

ImageHattingen

+++ 4 MONATSMAGAZINE: GESAMTAUFLAGE CA. 90.000 EXEMPLARE +++ HAUSHALTSVERTEILUNG +++ ☎ 02302 9838980 +++ WWW.IMAGE-WITTEN.DE +++



Motiv „Sonnenuntergang am Leinpfad“ aus dem Jahreskalender 2020 „Hattingen – romantisch!“ von Uli Auffermann



Ihr ambulanter Pflegedienst für
Hattingen, Velbert & Umgebung

„Werte wie Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit, Pünktlichkeit und gute Umgangsformen sind uns wichtig. Zu unserem christlich und humanistisch geprägten Grundverständnis gehört, jedem Menschen rücksichtsvoll zu begegnen und ihn in seinem individuellen, sozialen Umfeld wahrzunehmen und zu respektieren. Wir achten die Würde des Menschen.“



Ihre
Cornelia Kleffmann
& Michael Rohleder

Liebe Leser,
nun steht die Kommunalwahl unmittelbar bevor und zwar am 13. September. Die verschiedenen Parteien und Wählergruppen, Kandidaten sowie ihre Wahlprogramme kommen auch in dieser Ausgabe wieder zu Wort, viele Kandidaten kommen ja direkt aus der Nachbarschaft. Gehen Sie auf jeden Fall zur Wahl – Nichtwähler können hinterher auch nicht „meckern“!

Das Freibad in Welper war auch in diesem heißen Sommer, natürlich mit den entsprechenden Auflagen, gut besucht. Aber warum nur im Sommer hier schwimmen? Gedanken über eine Traglufthalle für das Freibad stehen im Raum, Bericht auf Seite 6.

Möchten Sie mehr über „Kaffee-Mythen“ wissen? Informationen von einem Kaffeehändler.

Energiesparen durch neue, energieeffiziente Fenster und Türen sind immer wieder ein Thema.

Kulturelle Angebote trotz der Corona Krise, es geht wieder los mit einigen Veranstaltungen.

Wege aus der „Zuckerergesellschaft“, die Zuckerkrankheit gehört zu den großen Risiken in unserer Gesellschaft, ein interessanter Bericht, den Sie unbedingt lesen sollten!

Nun wünscht Ihnen die Image Redaktion viel Spaß bei Lesen der neuen Ausgabe.

Ihr Image-Team – Monika Kathagen

Wieder in Schwung kommen

Unsere Sportgruppe für Menschen mit und ohne Demenz kann sich wieder treffen: jeden Donnerstag von 10 bis 11.30 Uhr bietet die erfahrene Übungsleiterin Claudia Termer im Gesundheitsraum der VHS in der Hattinger Südstadt die „Bewegte Stunde“ an. Es sind noch ein paar Plätze frei.



Es geht wieder los!

„Seit Mitte März fanden keine Angebote für Menschen mit Demenz bei der Alzheimer Gesellschaft statt, jetzt wollen wir alle wieder in Schwung kommen“, freuen sich Termer und Grebe über den Neustart. Körperliche Bewegung macht gute Laune, baut Streß, Angst und Frust ab, hält fit und fördert die Fähigkeiten der grauen Zellen. Dazu kommt der Spaß

am gemeinsamen Tun und manchmal die Überraschung, was der Angehörige mit Demenz doch noch so alles kann. Die „bewegte Stunde“ wirkt außerdem als Sturzprophylaxe, fördert Mobilität, Beweglichkeit – auch der grauen Zellen – und erhält die Alltagskompetenz. Aufgrund der aktuellen Verordnung NRW ist eine Anmeldung bei der Alzheimer Gesellschaft nötig. Die Kosten können durch die Pflegekasse bezuschusst werden, wir beraten dazu gerne.

Pia Grebe, Alzheimer Gesellschaft Hattingen und Sprockhövel.e.V., Tel. 02324/685 620, Mo. 11-14 Uhr, 1. Montag im Monat 16 – 18 Uhr, Di. – Fr. 10 - 13 Uhr und nach Vereinbarung; Sprockhövel: Letzter Montag im Monat 16.30 – 17.30 Uhr und nach Vereinbarung, www.alzheimer-hsp.de.

Freizeitgruppe für 18- bis 25-Jährige

Das Caritas-Suchthilfezentrum Hattingen/Sprockhövel bietet ab Anfang September ein neues Projekt für junge Erwachsene im Alter von 18 bis 35 Jahren an. In der Gruppe unter dem Namen „Time“ stehen Freizeitaktionen im Fokus, die bei einem unverbindlichen Kennenlernabend mit den Teilnehmern abgestimmt werden.

Eine zufriedenstellende Freizeitbeschäftigung unter Berücksichtigung von Zeit und finanziellen Mitteln wird gemeinsam mit einem Berater und einer Beraterin strukturiert und aktiv ausprobiert.

Ansprechpartner sind Nils Johannböcke und Sabine Keinhörster, erreichbar unter Telefon: 02324/92560.



Freizeitpark mitten drin

Vom 4. September bis zum 8. September wird der Parkplatz zwischen Rathaus und Finanzamt zu einem Freizeitpark. Mit Kinderkarussells, Autoscooter, einem fliegenden Teppich, Verlosungen und Entchenangeln soll unter den Hygieneauflagen Kirmesflair in die Innenstadt einziehen. Insgesamt 35 Betriebe werden dabei sein. Auch gastronomisch soll bei den Hattingerinnen und Hattingern ein Kirmesgefühl aufkommen. „Von Pommes, Currywurst, Crepes, Hot Dogs und Eis ist alles dabei“, weiß Veranstalter Andreas Alexius, der in Hattingen sonst unter anderem die Hattinger Herbstkirmes veranstaltet. Eine Kirmes kann aufgrund von Corona momentan nicht stattfinden, wohl aber ein temporärer Freizeitpark, bei dem alle Besuchenden samt Uhrzeiten erfasst werden können.

Hattinger „Funny Days

Die Idee zu diesem Projekt kam aus dem Rat der Stadt. „Ich finde es wichtig, dass wir dieser Branche, die durch Corona sehr gebeutelt ist, unter die Arme greifen“, betont auch Bürgermeister Dirk Glaser. „Es geht darum, Arbeitsplätze zu erhalten, aber auch die Lebensqualität für die Menschen. Das Hygienekonzept für die „Funny Days“ wurde vom Gesundheitsamt abgenommen. Zeitgleich dürfen 750 Personen auf das 6500 Quadratmeter große Gelände. Der Eingang auf das Gelände befindet sich an der Roonstraße und ist vom Ausgang am Übergang zwischen Rathaus- und Finanzamt-Parkplatz räumlich getrennt. Beim Betreten werden die Personalien der Besuchenden samt Uhrzeit aufgenommen, um mögliche Ansteckungen zurückverfolgen zu können. Außerdem ermöglichen acht Handwaschstationen, die kontaktlos mit dem Fuß zu betätigen sind, das Waschen und Desinfizieren der Hände. In Wartebereichen und bei der Benutzung der Fahrgeschäfte muss außerdem eine Mund- und Nasenbedeckung getragen werden. Um Zutritt zu dem eingefriedeten Gelände zu erhalten, müssen die Besuchenden einen Euro bezahlen. Fahrten auf den Kinderkarussells kosten 1,50 bis zwei Euro, auf den übrigen Fahrgeschäften zwei Euro bis 3,50 Euro. Die offizielle Eröffnung der Hattinger „Funny Days“ findet am 4. September um 17 Uhr mit Andreas Alexius und Bürgermeister Dirk Glaser statt. Vom 4. September bis zum 8. September sind die „Funny Days“ täglich von 14 bis 22 Uhr geöffnet. Eine Voranmeldung ist nicht vorgesehen.

Kreativwettbewerb „Jugend will sich erleben“ Preisgeld gespendet

Schüler des Berufskollegs Hattingen konnten bei dem JWSL Kreativwettbewerb „Jugend will sich erleben“ der DGUV (Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung) in diesem Jahr den ersten und zweiten Platz belegen. Unter der Schirmherrschaft der Drogenbeauftragten der Bundesregierung Daniela Ludwig (MdB) drehte sich dieses Mal alles um die Themen Sucht, Konsum und Missbrauch. Mit einem selbst getexteten Rap (www.youtube.com/watch?v=41g6JTKZ6IQ) und einem Poetry-Slam (www.youtube.com/watch?v=zgl6KU6Ec9o) überzeugten die Schüler der Klassen BFS 1 und BFS 3 die nordrhein-westfälische Jury. Leider war es aufgrund der Corona-Pandemie nicht möglich das Preisgeld in Höhe von 1250 Euro für den ersten und 750 Euro für den zweiten Platz für eine Klassenaktion zu nutzen. Daher haben die Klassen sich entschieden, das gesamte Geld zu spenden. Freuen dürfen sich der ambulante Kinderhospizdienst Ruhr, eine Organisation, die Kinder in Afrika unterstützt, die Hattinger Tafel, die Caritas-Suchthilfe, der Tierschutz und die Deutsche Krebshilfe.



Fünftausend Euro Preisgeld

Bis Ende September können sich Ehrenamtliche mit ihren Projekten um die Auszeichnung, die insgesamt mit 5.000 Euro Preisgeld dotiert ist, bewerben. „Menschen, die sich ehrenamtlich ganz besonders für den gesellschaftlichen Zusammenhalt engagieren, können eine Würdigung durch den Heimatpreis erhalten“, erklärt Bürgermeister Dirk Glaser. „Der Preis soll eine Anerkennung für die Leistung sein und motivieren.“ Mit diesem Preis werden Vereine, Institutionen oder Privatpersonen prämiert, die sich ehrenamtlich für und in ihrer Heimat Hattingen engagieren und sie so zu etwas Einzigartigem machen. Die Preiskriterien sind weit gefasst, um vielen Ideen die Möglichkeit zu geben, sich im Bewerbungsverfahren zu platzieren. Von diesen drei Preiskriterien muss mindestens eins erfüllt sein:

- Beitrag zur Stärkung der Gemeinschaft und des Zusammenhalts
 - Beitrag zum Erhalt und zur Stärkung von Tradition, Brauchtum und des regionalen Erbes
 - Beitrag zur Stärkung der lokalen Identität und Verwurzelung
- Die Maßnahmen müssen nachhaltig, allgemein zugänglich, bereits abgeschlossen oder abschlussreif sein. Umsetzungsreife Projekte müssen spätestens im Jahr nach der Preisvergabe realisiert werden. Bereits umgesetzte Maßnahmen sollen höchstens ein Jahr zurückliegen. Es können bis zu drei Preise vergeben werden. 1. Preis 2.500 Euro, 2. Preis 1.500 Euro, 3. Preis 1.000 Euro. Darüber entscheidet die Jury nach Bewerbungslage. Die Jury besteht aus Vertretern aus Politik, Verwaltung und Medien, sowie dem Bürgermeister als beratendes Mitglied. Bewerbungen können online oder per Post bis zum 30. September 2020 bei der Stadt Hattingen, Stabsstelle Presse, Internet Ehrenamt, Rathausplatz 1, 45525 Hattingen oder presse@hattingen.de eingereicht werden. Bei Fragen hilft Susanne Wegemann unter s.wegemann@hattingen.de oder Tel.: (02324) 204 3022. Weitere Informationen und die Unterlagen zur Bewerbung gibt es auf www.hattingen.de.



Café Sprungbrett

Gruppentreffen wieder möglich

Nach langer Zeit der Entbehrungen lässt das aktuelle Infektionsgeschehen erste Begegnungen von Selbsthilfegruppen auch im Raum Hattingen/Sprockhövel in eingeschränkter Form wieder zu. Die Gruppen, die sich vor Corona im suchtmittelfreien Café Sprungbrett getroffen haben, können ihre Treffen vorsichtig - unter Berücksichtigung der dort vorliegenden Hygienevorschriften - wieder aufnehmen. Die Einrichtungsleitung bittet die Selbsthilfegruppen darum, Flächendesinfektionsmittel zur Anwendung im Anschluss an die Treffen selbst mitzubringen und zu verwenden.

Die Personen, die die Gruppentreffen moderieren (Gruppenleitende) sind verpflichtet, eine Anwesenheitsliste bei jedem Treffen zu führen, um eine Rückverfolgbarkeit im Falle einer Infektion sicherzustellen. Diese Listen sind jeweils 4 Wochen so aufzubewahren, dass sie vor dem Zugriff Unbefugter gesichert sind. Nach Ablauf der Frist sind die Listen zu vernichten. Wer Nachfragen zu den Hygieneregeln und Anwesenheitslisten hat, kann sich gerne an die KISS Hattingen/Sprockhövel wenden. Weitere Infos: KISS Hattingen/Sprockhövel, Telefon: 02324 95 49 79.

AM 13.9.:
ALLE STIMMEN
FÜR DIE SPD



Machen statt Stillstand

HATTINGEN KANN MEHR

FRANK MIELKE

Ihr Bürgermeisterkandidat für Hattingen

www.hattingen-kann-mehr.de

Mit dieser Image-Ausgabe erhalten Sie eine Beilage des Restaurants „Zwölf Apostel - Schulenburg“.

Wir bitten um Beachtung.

Image
Nächster Erscheinungstermin:
Di., 29.09.2020
Anzeigenschluss: Mi., 16.09.2020

Nimm Dir Zeit für Dich!

Gesunde Bewegung, Achtsamkeit und Entspannung

Gesunde Bewegungen mit Pilates und Faszientraining. Entspanne dich bei Yoga und Meditation.

Weitere Infos über unsere Internetseiten www.federleicht-pilatesstudio.de & www.simon-yoga.de

Pilates Studio Federleicht ... durchs Leben

Simon Yoga

Federleicht Pilates Studio · Astrid Möller
Im Hammertal 85 · 58456 Witten · Fon 0151 70824447
info@federleicht-pilatesstudio.de · www.federleicht-pilatesstudio.de

Sprockhöveler Vater eines Schülers hilft Silkes English Club

Mortimer English Club Hattingen kämpft mit der Angst der Kursteilnehmer vor Corona

Seit vierzehn Jahren begeistert Silke Koch mit ihrem Team am Rathausplatz kleine und große Menschen für die englische Sprache. Einige Schüler vom Mortimer English Club Hattingen sind sogar vom ersten Tag an dabei und haben ihre ganz persönliche Leidenschaft für die englische Sprache entdeckt. Mit großer Freude, fast schon mit Hingabe, widmet sich Silke Koch, die sich 2006 mit der Gründung des Clubs auch einen persönlichen Traum erfüllte, der englischen Sprache. Nach ihrem Studium Englisch und Spanisch lebte sie ein Jahr in Irland und organisiert gerne Reisen, Kinoabende, Ferienprojekte, Frühstücke – überhaupt alles, was mit der englischen Sprache zu tun hat und wodurch andere Menschen dafür begeistert werden können. Das macht sie bis heute – aber in Zeiten von Corona ist vieles anders geworden.

„Zu Beginn der Pandemie haben wir die ohnehin schon kleinen Gruppen weiter verkleinert. Das hat höhere Personalkosten verursacht, die ich vermutlich nicht im Rahmen der bewilligten Soforthilfe des Landes geltend machen kann. Dann haben wir im Lockdown Online-Angebote gemacht und als es wieder losgehen konnte, starteten wir in den Kleinstgruppen nach dem jeweils aktuellen Sicherheits- und Hygienekonzept. Doch jetzt hat uns eine Kündigungswelle getroffen. Viele Menschen haben Angst, in unsere relativ kleinen Räume zu kommen. Wir haben rund dreißig Prozent unserer Kunden bereits verloren. Dabei erfüllen wir alle Auflagen“, sagt Silke Koch. Die Hattinger Unternehmerin ist traurig, „wenn ich sehe, was hier innerhalb kürzester Zeit alles schon kaputt gegangen ist.“

Das bekam auch der Sprockhöveler Unternehmer Thomas Wegemann mit. Der Geschäftsführer von Trust Filter UG hat einen Sohn, der vie-



Silke Koch vom Mortimer English Club und Thomas Wegemann mit dem Filtergerät in den Räumen des Clubs. Foto: Pielorz

le Jahre Schüler bei Silke Koch war. „Wir haben vor zwei Jahren eine Schicht-Lüftungs-Anlage für den individuellen Einsatz entwickelt. Mit Hilfe modernster Filtertechnik wird hier über Ansaugkanäle die Luft aus dem Raum abgesaugt, gefiltert und gereinigt in den Raum zurückgegeben. Zu fast 100 Prozent sind vorhandene Partikel dann verschwunden. Das gilt für Hausstaub, Pollen, aber natürlich auch für Viren. Allergiker profitieren davon genauso wie in der aktuellen Corona-Pandemie wir alle.“

Spontan sagte Thomas Wegemann seine Hilfe zu und stellte Silke Koch in den Räumen des Mortimer English Clubs ein Leihgerät kostenfrei zur Verfügung – quasi als Dauerleihgabe, solange es benötigt wird.

Natürlich, wenn es möglich ist, gehen Silke Koch und ihr Kursteam auch mit den Schülern nach draußen. „Es sind aber vor allem Erwachsene, die in den Abendstunden einen Kurs besucht haben, die kündigen. Die Gründe sind neben den kleinen Räumen und der damit verbundenen Angst natürlich selbst wegbrechende Finanzen oder das Gegenteil – es gibt ja Branchen, die gerade durch die Pandemie viel mehr Arbeit haben. Mir bleibt jetzt nur die Hoffnung, dass wir die Krise überstehen. Den Kopf in den Sand stecken will ich auf keinen Fall“, sagt Silke Koch. Sie hofft allerdings auch darauf, die bewilligte Soforthilfe nicht doch noch zurückzahlen zu müssen. *anja*

Mortimer English Club

Englisch für Kinder, Nachhilfe,
Erwachsene und Senioren,
Business English

Rathausplatz 22 • 45525 Hattingen • ☎ 02324 54470
silke-koch@web.de • www.mortimer-hattingen.de

Ihr Spezialist für
Raumsauger
Luftreinigung in
Industrie, Gewerbe
und Privat

TrustFilter

Der Weg
zu schadstoffarmer Luft
in Ihren Hallen und Räumen

Einfach
saubere Luft

TrustFilter UG (haftungsbeschränkt)
Am Rennebaum 11 • 45549 Sprockhövel
Info@trustFilter.eu • Tel. 0 23 39 121-48 Fax-55

TRUSTFILTER – KURZPORTRAIT

Die Trustfilter wurde im Jahr 2020 gegründet. Ziel ist es, die Luft in Arbeits- und Aufenthaltsbereichen von Menschen zu verbessern. Gerade in der Industrie wird der Fokus auf saubere Luft immer mehr durch die Berufsgenossenschaften gefordert. Egal, ob Schweißrauche, Metallstäube, oder sonstige Schadstoffe – diese sind auf effektive, kostenbewusste Weise zu entfernen. Durch die enge Zusammenarbeit mit dem führenden Hersteller von Filtertechnik konnten optimierte Lösungen entwickelt werden. Ausgelöst durch die Pandemie ist neben der Industrie nun auch die Raumluft im öffentlichen Raum ein Thema. Die als problematisch ermittelten Aerosole gilt es schnellstmöglich aus der Luft zu filtern. Hierzu werden Filter eingesetzt, die höchsten Standards entsprechen, sogenannte Hepa Filter, die ebenfalls in Operationsdecken zum Einsatz kommen. Abgerundet wird das ganze durch einen Vorfilter, welcher mit einer antimikrobiellen Schicht versehen ist. Diese sind besonders effektiv gegen Bakterien, Sporen und Pilze. Das lässt Allergiker aufatmen – auch außerhalb der Pandemie.

Ganz schön magisch!

Die Herbstshow vom 5.9. bis 25.10.2020

Nach langer Zwangspause melden wir uns mit einem großen Knall zurück! Freuen Sie sich auf eine fulminante Show mit unbeschreiblicher Magie, leidenschaftlicher Akrobatik und unglaublich viel Charme!

Jeder Mensch ist auf der Suche nach etwas Magischem, etwas ganz Besonderem, einem Moment nicht von dieser Welt. Wagen Sie mit uns den Schritt, rationale Erklärungsmuster aus dem Fenster zu werfen und den kindlichen Glauben an das Unfassbare wiederaufleben zu lassen. Ihr Gastgeber ist **Matthias Rauch**, der mehrfach ausgezeichnete Zauberer und eloquente Moderator. Sein Können wersetzt sich allen Gesetzen der Wirklichkeit und nimmt Sie mit in die Welt des Surrealen. Ebenso wundersam, aber mit einer gehörigen Portion Witz und Wagemut präsentiert der Japaner **TanBA** seine „dangerous magic“, wie er seine Darbietung selbst treffend beschreibt. Ähnlich einem Staubsauger nimmt er alles in sich auf – Luftballonschlängen, Papier, ja sogar Rasierklingen – um diese Gegenstände dann, unter den ungläubigen Blicken und erstaunten Ausrufen der Zuschauer, in überraschender Weise wieder ans Licht zu fördern. Mit seiner einzigartigen Kunstform hat er die Welt bereist, Preise gewonnen und Menschen überall auf dem Globus verblüfft. Weitere zauberhafte Momente anderer Natur verspricht die Vollblutartistin **Sina Brunner** am Vertikaltuch. Mit einem unbeschreiblichen Fingerspitzengefühl bewegt sich die talentierte Deutsche in der Luft und erstaunt mit einer abwechslungsreichen und stimmigen Mischung aus Ruhe und Kraft, Bewegung und Stillstand. In völligem Einklang mit ihrem Requisite zieht sie die Menschen um sich in ihren Bann. Einen hinreißenden Kontrast bietet die kraftvolle und lebendige Darbietung der Akrobaten **White Gothic**. Gemeinsam erzählen die vier Ukrainer eine Geschichte der Freundschaft und der Körperbeherrschung. Neben der Balance ist es vor allem das Vertrauen untereinander, das die gewagten und atemberaubenden Kunststücke so einmalig macht. Als Soloartistin, jedoch ebenso ausdrucksstark, fasziniert **Jessica Savalla** mit einer gelungenen Hula-Hoop-Performance und wickelt hierbei nicht nur die Ringe gekonnt um Ihren Körper, sondern auch das Publikum um ihren Finger. Das **Duo Mantra** ist ebenso einmalig wie ihr eigens für die Darbietung entworfenes Requisite. Am U-Wheel, einem bogenförmigen Objekt, erzählen die beiden Ukrainer eine leidenschaftliche Geschichte zweier Geliebter. Liebe, Anziehung, Verführung und Hingabe sind die zentralen Elemente und Ausdrucksform zugleich. Wagen Sie den Glauben an die Magie und lassen Sie sich verzaubern!

Herzlichen Glückwunsch, liebe Marie-Luise Marjan!

Am Sonntag, 9. August 2020, feierte die in Hattingen aufgewachsene Bühnen- und TV-Schauspielerin auf Burg Blankenstein ihren 80. Geburtstag. Am Vorabend ihres Ehrentages besuchte sie mit Familienangehörigen und Freunden ganz privat das Museum Bügeleisenhaus



VARIETÉ et cetera

BOCHUM

ARTISTIK.COMEDY.GASTRONOMIE.

☎ 0234 13003

05.09.
bis
25.10.20

Ganz schön magisch!

SHOW: Do. 20 Uhr - Fr., Sa. 18 & 21 Uhr - So. Brunch & 19 Uhr

WWW.VARIETE-ET-CETERA.DE

Seit 20 Jahren Ihr Meisterbetrieb für moderne Hörakustik

HÖRAKUSTIKWege

- wir führen Hörsysteme aller Preisklassen
- persönliche, unverbindliche Beratung
- eigenes Labor
- Kleinst-im-Ohr-Hörsysteme-Spezialist
- bei Reparaturen – Leihhörgeräte
- Service-Sorglos-Pakete
- Versicherungsschutz
- Ratenzahlungsoptionen

– unverbindliches Probetragen von
Hörsystemen der neuesten Generation –

HÖRAKUSTIKWege

Augustastraße 10 (neben AVU) · 45525 Hattingen
☎ 02324/24071 · info@hoerakustik-wege.de
www.hoerakustik-wege.de

und erzählte in der aktuellen Sonderausstellung „Marie-Luise Marjan: Mutter Beimers Hattinger Wurzeln“ zahlreiche Anekdoten aus ihrer Schulzeit an der Ruhr und ihrer Karriere auf internationalen Bühnen, in vielbeachteten TV-Produktionen und natürlich aus der Rolle ihres Lebens, der „Mutter Beimer“ aus dem ARD-Dauerbrenner „Lindenstraße“. Ihren Freunden und Fans in Hattingen versprach Marie-Luise Marjan, im Herbst ein weiteres Mal ins Museum Bügeleisenhaus zu kommen, um dann auch Zeit für persönliche Gespräche zu finden. Für ein gemeinsames Foto mit dem Vorsitzenden des Heimatvereins Hattingen, Lars Friedrich, wurde kurzzeitig der Mund-Nasen-Schutz abgenommen. *Fotos: Heimatverein Hattingen/Ruhr*



Traglufthalle für das Freibad in Welper?

So wie auf der Fotomontage könnte es aussehen.

Frank Mielke möchte ganzjähriges Schwimmen in Welper ermöglichen

Jedes Jahr hat seine „Freibadsaison“, in der neben den Hallenbädern auch die Freibäder geöffnet haben. So gibt es auch in Hattingen im Ortsteil Welper ein Freibad, in dem sich Bürgerinnen und Bürger in den warmen Sommermonaten abkühlen können. Nach dem Wunsch unseres SPD-Bürgermeisterkandidaten soll das Freibad in Welper zukünftig jedoch nicht nur im Sommer, sondern auch im Winter geöffnet sein. Die Lösung dafür: Eine Traglufthalle.

Traglufthalle in Welper soll Schwimmen im Winter ermöglichen
Die Überlegung sieht vor, über dem Wettkampfbecken des Freibads eine mobile Traglufthalle zu errichten. Damit steht das Schwimmbad auch dann zur Verfügung, wenn das Wetter oder die Außentemperaturen eine „klassische Nutzung“ unter freiem Himmel nicht zulassen. Nach Ansicht unseres SPD-Bürgermeisterkandidaten und Kämmerers Frank Mielke ist so eine Investition auch gut finanzierbar. Auf der einen Seite ergeben sich aus einer solchen Konstruktion klare Kosten, auf der anderen Seite bietet diese jedoch auch einen klaren Mehrwert für alle Freunde des Schwimmsports.

Eine Traglufthalle für das Freibad – Die Vorteile auf einen Blick
Wer einmal kritisch prüft, was so eine Freilufthalle für das Schwimmbad in Welper bedeutet, der stellt fest, dass diese eine ganze Reihe an Vorteilen mit sich bringt. Dazu zählen unter anderem diese Punkte:
› Schwimmen das ganze Jahr über

Durch die Dachkonstruktion der Traglufthalle ist das Schwimmen

im Becken bei fast jedem Wetter möglich. Regen oder kalte Temperaturen müssen draußen bleiben. Damit steht das Freibad nicht nur Besuchern, sondern auch Vereinen oder Schulen zur Verfügung.

› Schneller Auf- und Abbau

Nach der Fertigung der Halle kann diese fortan ganz nach Bedarf auf- und abgebaut werden. Erfahrungswerte zeigen, dass eine solche Traglufthalle etwa einen Tag für einen fachgerechten Aufbau benötigt.

› Einfachere Suche nach Mitarbeitern

Aktuell beschäftigt die Stadt für das Freibad Welper nur Saisonarbeiter. Tatsächlich ist es aber nicht einfach, jedes Jahr qualifizierte Mitarbeiter spezifisch für die Sommermonate zu finden. Frank Mielke ist sich sicher, dass eine ganzjährige Beschäftigung für die gesuchten Mitarbeiter attraktiver ist und die Personalsuche dadurch vereinfacht wird.

Ein Gewinn für den Ortsteil Welper

Damit bündelt eine Traglufthalle im Freibad Welper gleich mehrere positive Effekte. Längere und flexiblere Öffnungszeiten des Freibads, mehr sportliche Möglichkeiten, zusätzliche Lebensqualität im Ortsteil – all das ist mit einer Traglufthalle kurz- bis mittelfristig realisierbar. Dafür braucht es aber auch den Willen, ein solches Konzept anzupacken und umzusetzen. Genau das möchte unsere SPD Hattingen mit Frank Mielke als Bürgermeister tun.

Kaffee-Mythen

Eines wird bei einem Blick auf die gängigsten Mythen rund um den Kaffeegenuss schnell klar: Sie sind meist nur zur Hälfte wahr. So ist die Antwort auf die meisten Fragen der Konsumenten nicht eindeutig.

Mythos 1 – Kaffee hilft bei Stress

In Büros ist es gang und gäbe. Bei zu viel Stress wird erst einmal der nächste Kaffeeautomat aufgesucht. Eine schnelle Tasse Kaffee verspricht Abhilfe, so heißt es. Doch ist an dieser Theorie auch wirklich etwas dran?

„Pustekuchen“, sagt die Wissenschaft. Der Grund hierfür liegt im Koffein. Und dieses ist, je nach Sorte und Art der Zubereitung, reichlich im begehrten Bohnensaft enthalten. Koffein regt die Nebenniere zur Produktion des Stresshormons Adrenalin an, erhöht damit die Leistungsbereitschaft. Wir werden belastungsfähiger und sind kurzzeitig in der Lage, große Leistungen zu vollbringen – physisch wie mental. Doch Adrenalin schimpft sich zu recht Stresshormon. Kaffee hilft nicht gegen Stress, sondern erzeugt Stress. Nur so können die entscheidenden Energiereserven in Extremsituationen freigesetzt werden.

Mythos 2 – Kaffee macht wach und leistungsfähig
Kaffee soll wach und leistungsfähig machen. Natürlich macht Kaffee wach und erhöht dabei die Leistungsbereitschaft! Doch ganz so einfach ist es nicht. So gilt zwar auch hier, dass das enthaltene Koffein die Adrenalinproduktion ankurbelt, entscheidend ist aber die Kurzfristigkeit der Wirkung der Arbeiterdroge. Tatsächlich wirkt Kaffee im ers-



ten Moment anregend und unterdrückt das Gefühl von Müdigkeit. Allerdings kehrt sich das Ganze sehr schnell ins Gegenteil um. Besonders eindrucksvoll zeigt sich dieser Effekt bei Schreibtischaktivitäten. Wer gegen die Ermüdung im Zuge des fortlaufenden Arbeitstages eine Tasse Kaffee trinkt, wird bemerken, dass der hochgelobte Effekt nach einer Stunde auf dem Bürostuhl seine Kehrseite zeigt. Anzeichen von Erschöpfung, Müdigkeit, Kopfschmerzen und Reizbarkeit machen sich breit. Was da hilft? – Natürlich die nächste Tasse Kaffee.
Mythos 3 – Kaffee entzieht dem Körper Flüssigkeit
Koffein wirkt kurzfristig harntreibend, führt also zum Flüssigkeitsverlust. Wer regelmäßig Kaffee in gleichmäßigen Mengen zu sich nimmt, untersetzt den eigenen Körper einem Gewöhnungsprozess. Die harntreibende Wirkung lässt nach, der Mythos löst sich in Luft auf. Genau genommen gilt der Umkehrschluss. Kaffee kann sogar in der persönlichen Flüssigkeitsbilanz mitgezählt werden.
Mythos 4 – Kaffee im Kühlschrank lagern
Kaffee bloß nicht im Kühlschrank lagern!
Die Lagerung im Kühlschrank schadet dem Aroma. Kaffee muss kühl, trocken und luftdicht aufbewahrt werden. Am besten lagert man ihn in einer luftdicht verschließbaren Dose. „Kaffee ist ein Aroma-Magnet.“
Mythos 5 – Espresso hat mehr Koffein als Filterkaffee
Der Koffeingehalt von Kaffeespezialitäten hängt von der Zubereitungsart ab. Je länger das Wasser und die Bohne in Kontakt sind, desto mehr Koffein wird herausgespült. Der Ausdruck „stark“ für den Espresso bezieht sich damit allein auf den Geschmack, welcher durch die spezielle Röstung entsteht. Jedoch nicht auf den Koffeingehalt. Der ist beim Espresso nämlich geringer als beim normalen Filterkaffee. In einer kleinen Tasse Espresso stecken 45 Milligramm Koffein, in einer Tasse Filterkaffee stecken hingegen 100 Milligramm.
Mythos 6 – Kaffee hilft gegen Kater
Nach einem erhöhten Alkoholkonsum droht am nächsten Tag unweigerlich ein Kater. Um den Restalkohol möglichst schnell

aus dem Körper zu bekommen, schwören viele auf eine Tasse Kaffee nach dem Aufstehen. Zwar kann das heiße Getränk erfrischen, allerdings hat es keinerlei Einfluss auf die Höhe des Alkoholpegels. Der Mensch baut in einer Stunde 0,1 bis 0,15 Promille ab – daran ändert auch der beste Kaffee der Welt nichts.

Mythos 7 – Kaffee macht süchtig
Viele Menschen haben das Gefühl, von Kaffee abhängig zu sein. Ohne eine oder mehrere Tassen läuft bei ihnen gar nichts. Es stimmt, dass sich der Körper an eine regelmäßige Koffeinzufuhr gewöhnt. Und wer ihn plötzlich weglässt, kann Entzugserscheinungen wie Kopfschmerzen bekommen. Doch eine Sucht im medizinischen Sinne ist das noch lange nicht. Laut der Weltgesundheitsorganisation WHO gilt Kaffee nicht als Droge. Der Grund: Es wird beim Konsum kein Dopamin, also kein Glücksstoff ausgeschüttet.
Mythos 8 – Kaffee verfärbt die Zähne
Dabei handelt es sich leider um etwas Wahres. Denn wer viel Kaffee trinkt, kann davon tatsächlich bräunliche oder gelbliche Verfärbungen auf den Zähnen bekommen. Der Grund: Der Farbstoff aus dem Kaffee setzt sich genau wie bei Tee oder Rotwein an den rauen Stellen der Zähne ab. Was dagegen hilft? Eine professionelle Zahnreinigung alle sechs Monate.
Mythos 9 – Schwangere dürfen keinen Kaffee trinken
Ja und Nein. Denn Koffein gelangt in das Blut des Ungeborenen und

es gibt viele Hinweise, dass hohe Dosen von Kaffee dem Kind schaden oder eine Fehlgeburt auslösen können. In der Schwangerschaft ist Kaffee allerdings nicht gänzlich verboten. Die meisten Mediziner gehen jedoch davon aus, dass zwei normal große Tassen pro Tag dem Kind nicht schaden. Denn die enthaltene Menge an Koffein übersteigt nicht die empfohlene Grenzdosis von 200 Milligramm pro Tag.

Image Magazine
für Witten, Sprockhövel und Hattingen

Ihr Image-Vertriebsteam:

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Monika Kathagen
Telefon: 023 02-98 38 98-3
E-Mail: mk@image-witten.de

Jessica Meckler
Telefon: 023 02-98 38 98-7
E-Mail: jm@image-witten.de

Wasserbank 9 · 58456 Witten · www.image-witten.de

Wenn's um Kaffee geht

Lulus Coffee Factory
Ihr Kaffeehändler in Sprockhövel
Hauptstr. 42 • 45549 Sprockhövel
☎ 02324 3443707
www.luluscoffeefactory.de
Tägl. von 10-18 Uhr, außer Dienstag

- eigene Kaffeerösterei
- Konzeptpartner für Cafes, Restaurants, Firmen
- Zertifizierter Service-Stützpunkt
- Verkauf und Reparatur von Espressomaschinen und Zubehör

Espresso Becker
Wir lieben Kaffee
Zum Ludwigstal 3a • 45527 Hattingen
☎ 023 24/59 43 83 • Mo.-Fr. 9-18 Uhr

Lucas Kemna
Ihr Kaffeehändler
Kompromissloser Kaffeegenuss

schreiben – lesen – schenken

Storchmann
Ihr Fachgeschäft in Herbede

Kalender 2021 sind eingetroffen

Terminplaner und Familienkalender

Buchkalender ab 3,29 €

Witten-Herbede: Meesmannstr. 47, ☎ 02302 9175040
Fax 0 23 02 917 50 59, E-Mail pbs@storchmann.de
www.storchmann.de



Das Team der vhs (v.l.n.r.: Torben Agethen, Petra Kamburg, Ana Cabello González und Heike Hepper) freuen sich mit Bürgermeister Dirk Glaser auf das bevorstehende Herbst-Seminar. Foto: Stadt Hattingen.

vhs startet ins neue Semester

Ob eine Exkursion in das japanische Viertel in Düsseldorf, eine Farb- und Stilberatung oder das Erkunden des Gethmannschen Gartens für Menschen mit einem Handicap: viele Angebote, die in den letzten Monaten aufgrund der Corona-Pandemie ausfallen mussten, können wieder angeboten werden. Highlights für dieses Semester sind unter anderem ein Selbstverteidigungskurs für Senioren, der besondere fotografische Blick durch eine Glaskugel oder auch ein Online-Seminar zum Thema Bakterien und Viren im Alltag.

300 Veranstaltungen und 6000 Unterrichtsstunden: Teezeremonien, kulinarische Ausflüge in den Orient oder den Spanisch-Kurs online von zu Hause besuchen, das sind nur einige der zahlreichen Angebote im Herbst- und Wintersemester. Die vhs Hattingen möchte in den nächsten Monaten in einen Regelbetrieb zurückkehren, der sich auch immer an den aktuellen Entwicklungen der Corona-Pandemie orientiert. „Ich bin sehr dankbar über die geleistete Arbeit der Kolleginnen und Kollegen der vhs in diesen besonderen Zeiten. Mit viel Kreativität, Flexibilität und Spontaneität wurde ein Programm auf die Beine gestellt, das nicht als selbstverständlich angesehen werden kann“, betont Bürgermeister Dirk Glaser.

Präsenzveranstaltungen und digitale Sprachkurse

„Wir freuen uns darüber, dass wir endlich wieder zahlreiche Veranstaltungen und Kurse anbieten können. In den letzten Monaten konnten wir vereinzelt Kurse unter Einhaltung der vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen anbieten und erste Erfahrungen mit der neuen Situation sammeln, beispielsweise mit Online-Kursen. Alles was funktionieren wird, werden wir auch umsetzen“, erklärt Petra Kamburg, Leiterin der vhs.

Mitte März musste die vhs den Kursbetrieb komplett einstellen. Kurzerhand wurde ein alternatives eingeschränktes Programm auf die Beine gestellt, das Anfang April online angeboten werden konnte. Mit der vhs.cloud wurden klassische Sprachkurse erfolgreich getestet. So werden auch im Herbst- und Wintersemester einige Sprachkurse online angeboten. „Mit dem Online-Angebot machen wir wichtige Schritte in Richtung Digitalisierung, die wir auch nach der Pandemie nutzen können“, betont Petra Kamburg.

Um einen Regelbetrieb ermöglichen zu können, müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt werden. Eine begrenzte Teilnehmerzahl, Abstandsregelungen und Hygienemaßnahmen müssen immer beachtet werden. „Viele Kurse werden so schneller ausgebucht sein, aber wenn wir alle aufeinander Rücksicht nehmen, können wir gemeinsam sicher lernen. Wir behalten uns aber vor, die Programmplanung abhängig von den jeweils geltenden Bestimmungen und der Situation zu Semesterbeginn nach Bedarf anzupassen“, so Petra Kamburg.

Besonders wichtig in diesem Jahr: die Anmeldung für die Kurse der vhs können online unter vhs.hattingen.de oder telefonisch unter (02324) 204 3510, -3511, 3512, 3513 erfolgen. Außerdem können die Anmeldekarten, die jedem vhs-Programmheft beiliegen, ausgefüllt in den Briefkasten der vhs, Marktplatz 4, eingeworfen werden. Eine persönliche Anmeldung ist dieses Jahr nicht möglich. Lediglich Interessierte für den Kursbereich „Deutsch als Fremdsprache (DaF)“ können persönlich in der vhs erfolgen.

Ein KICK für Hattingen

Ein neues Projekt für Senior/innen ist im Sommer erfolgreich gestartet. Die Infoveranstaltung war mit 20 Personen ausgebucht und fand vollen Anklang. Dr. Martina Przygodda moderierte und informierte über Themen, Inhalte und Organisation von Gesprächskreisen, die seit Ende August stattfinden. Unterstützt wird die Maßnahme von „Demokratie Leben“ einer Maßnahme vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. „Werden Ältere diskriminiert?“ oder „Bestimmen die Wurzeln eines Menschen seinen Lebensweg?“ sind beispielsweise Themen, die in den Gesprächsrunden angesprochen werden. Auf die Nachfrage von Teilnehmern, welche Form die Gespräche haben, wurde deutlich, dass es um eine persönliche Atmosphäre geht und biographische Erlebnisse im Vordergrund stehen. Als erstes Thema stand im August „Das trügerische Gedächtnis - war früher alles besser?“ auf der Agenda. Im 1. Termin diskutierten die Teilnehmer über den Jahrtausendwechsel und schauten zurück auf das Jahr 2000.



Neben den Ereignissen in Hattingen rund um den Abbau des Stahlwerks kamen viele persönliche Erlebnisse und Erfahrungen zur Sprache. Nach gut einer Stunde löste sich die Gruppe auf und freut sich auf das nächste Treffen, in dem das Thema „Altersdiskriminierung“ auf der Agenda steht. **Interessierte Senior/innen können sich unter 0178-8712534 oder martina.przygodda@web.de näher informieren.**

Wohnungslosenhilfe Hattingen

238 Klienten zählte die Wohnungslosenhilfe Hattingen für das Jahr 2019. Immer mehr junge Menschen nehmen das Angebot in Anspruch. Die Wohnungslosenhilfe Beratungsstelle unterstützt und berät Wohnungslos und von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen. In diesem Jahr stellten Einrichtungsleitung Birgit Land und Fachdienstleiter der Wohnungslosenhilfe, Ulf Wegmann, den alljährlichen Jahresbericht vor. „Der größte Teil unserer Klienten ist zwischen 20 und 30 Jahren (21%) und zwischen 50 und 60 Jahren alt (21%).“ Das Team der Wohnungslosenhilfe Hattingen beobachtet, dass unmittelbar vor dem Hilfebeginn 52 Personen eine eigene Wohnung hatten, nach Ende der Hilfe wurden 75 Personen mit eigener Wohnung gezählt. „Dieser Unterschied von nur 23 Personen ist sehr gering. Dies macht die Herausforderung des schwierigen Wohnungsmarktes nur noch deutlicher“, betont Birgit Land. Unter diesen Rahmenbedingungen hat die präventive Arbeit besondere Bedeutung. Die Beratungsstelle in Hattingen erreicht recht viele Menschen schon, bevor diese ihre Wohnung verlieren. Hier gilt es dann, den Wohnungsverlust zu vermeiden. Birgit Land lobt in diesem Zusammenhang die gute Kooperation mit der Stadt Hattingen, der HWG, dem Jobcenter und den Netzwerkpartnern.

Aktuell ist der Zugang zur Beratungsstelle eingeschränkt. Die Klienten werden aber wieder in den Büros beraten, unter den vorgegebenen Hygienemaßnahmen. „In der Coronazeit war unser niederschwelliges Angebot eine große Hilfe. Durch unsere sehr gute Zusammenarbeit, zum Beispiel mit dem Jobcenter, konnten wir den Klienten eine schnelle Hilfe bei ihren Anträgen bieten“, berichtet die Einrichtungsleitung. **Adresse: Augustastraße 7, Hattingen, Telefon: 02324 9949961**



Fantasy im Hattinger Verlag

Seit 2010 veröffentlicht der Hattinger Verlag „Edition Paashaas“ Bücher im Bereich Belletristik, Ratgeber, Spannung, Reise, gute Unterhaltung und Humor. Die Verlagsgründerin Manuela Klumpjan betreibt seit vielen Jahren erfolgreich die Onlineredaktion Paashaas und ist als freie Journalistin, Texterin und Autorin tätig. Außerdem ist sie Veranstalterin von Krimispieldinnern. 2018 wurde der EPV sogar bei den Planet Awards von Radio Planet Berlin als „Verlag des Jahres“ ausgezeichnet. Jetzt hat die Brühlerin Brigitte Kemptner ihr neues Buch dort veröffentlicht. „Amanda – eine unglaubliche Reise“ ist ein Fantasy-Roman, in dem das Reich der Zwerge, Wichtel, Elfen und anderer zauberhaften Wesen von dunklen Gestalten bedroht wird. Amanda, ein Mädchen aus dem Menschenreich, wird in die Geschichte verwickelt und erlebt ein gefährliches Abenteuer, in dem sie versucht, das Land der Fantasie zu retten.

Brigitte Kemptner:
„Amanda – eine unglaubliche Reise“ (Fantasy-Roman)
 Paperback, 204 Seiten VK: 11,95 € ISBN: 978-3-96174-068-0
 Edition Paashaas Verlag, www.verlag-epv.de



Brigitte Kemptner, Jahrgang 1952, wurde in einer hessischen Kleinstadt geboren. Sie arbeitete als Phonotypistin im Öffentlichen Dienst. Heute lebt sie mit Mann und zwei Töchtern in Brühl bei Mannheim. Einige Kurzgeschichten wurden schon in Anthologien veröffentlicht. 2015 und 2017 erschienen zwei Fantasy-Romane.



Ticketverkauf vor der Corona-Pandemie

Ticketverkauf teilweise wieder in den Bussen

In ersten Bussen der Verkehrsgesellschaft Ennepe-Ruhr sowie in Bussen von Fremdunternehmen, die auf Linien im Ennepe-Ruhr-Kreis unterwegs sind, ist es wieder möglich, Tickets beim Fahrer zu kaufen. Zudem werden in diesen Bussen die Sitz- und Stehplätze unmittelbar hinter dem Fahrerbereich wieder freigegeben.

Trennscheiben ebnen Weg für gewohnten Platz und Service

Möglich machen dies Trennscheiben aus Sicherheitsglas, die im Bereich der Fahrer eingebaut wurden und dort dauerhaft verbleiben sollen. Aktuell gibt es sie bereits in 20 der insgesamt 100 VER-Busse sowie in rund 40 Bussen von Fremdunternehmen. Die Zahl der so ausgerüsteten Fahrzeuge soll in den nächsten Wochen stetig erhöht werden.

Die umgebauten Fahrzeuge sind linienunabhängig im gesamten Kreis unterwegs. Erkennbar sind sie durch entsprechende Aufkleber an den hinteren Türen. Wie vor Corona gilt für sie: Einstieg nur vorne. Zeitgleich mit dem Neustart des Ticketverkaufs beim Fahrer wird die VER das Überprüfen der Fahrscheine wieder verstärken.

Bis die gesamte VER-Flotte sowie alle Busse der Fremdunternehmen umgerüstet sind, werden parallel auch noch die Fahrzeuge im Einsatz sein, für die seit Frühjahr zum Schutz der Fahrer folgende Regeln gelten: Kein Ticketverkauf, Einstieg nur hinten und Wegfall der Sitz- und Stehplätze direkt hinter dem Fahrer.

Mit der jetzt gefundenen Trennscheiben-Lösung, die die VER gemeinsam mit den Partnern der Kooperation östliches Ruhrgebiet erarbeitet hat und umsetzt, wollen die Verantwortlichen den Fahrgästen wieder den gewohnten Platz und Service anbieten. Dafür investiert die VER insgesamt 140.000 Euro.

Unabhängig von den baulichen Veränderungen in den Bussen besteht für Fahrgäste sowohl in den Fahrzeugen als auch an den Haltestellen nach wie vor Maskenpflicht. Die Regelung zum Einhalten eines Abstandes von 1,5 m findet in den Fahrzeugen des ÖPNV hingegen keine Anwendung.



Soziale Ängste

Das Caritas-Suchthilfezentrum Hattingen bietet **ab 15. Oktober** eine Gruppe für Menschen mit sozialen Ängsten an.

Diese Phobien können den Alltag von Betroffenen massiv beeinträchtigen. Wer sich in sozialen Situationen unsicher und gehemmt fühlt, kann in diesem Training durch Arbeit in Kleingruppen und aktive Übungen lernen, Rechte und Interessen durchzusetzen, Kontakte aufzunehmen und Bitten zu äußern. Außerdem soll die Selbstwahrnehmung verbessert und so das Selbstbewusstsein gesteigert werden.

Die Gruppe trifft sich zweimal im Monat, montags von 16 bis 17 Uhr im Caritas-Suchthilfezentrum an der Heggerstraße 11 in Hattingen. Acht Teilnehmer können mitmachen, Voraussetzung ist ein Vorgespräch. Ein Bezug zu einer Suchtproblematik/-thematik muss nicht zwingend vorhanden sein. Aber um von den Treffen profitieren zu können, ist eine regelmäßige Teilnahme und Offenheit gegenüber den verschiedenen aktiven Übungen nötig. Ansprechpartner sind Sabine Keinhörster und Viktoria Springob, Telefon 02324/92560.

SPD kritisiert Informationspolitik

Die Stadt Hattingen hat die vakante Stelle der Gleichstellungsbeauftragten neu besetzt. Diese war seit einigen Monaten kommissarisch geleitet worden. Die SPD-Fraktion freut sich, dass die Nachbesetzung gelungen ist. „Ein schlechtes Bild gibt jedoch das Verhalten des Bürgermeisters ab. Anstatt die Politik über die Besetzung zu informieren, erfahren wir von solchen Personalentscheidungen aus der Presse. Das widerspricht einer vertrauensvollen Zusammenarbeit“, so der SPD Fraktionschef Achim Paas.

Außerdem bemängelt die SPD die Darstellung der Stelle durch den Bürgermeister. Es erwecke den Eindruck, dass die Stelle um das Thema Diversität erweitert wurde. Dies gehörte jedoch schon immer zum Aufgabenbereich der Gleichstellung. Im vergangenen Jahr hatte die SPD einen Antrag eingebracht, dass dieses Aufgabenfeld zukünftig stärker bearbeitet werden soll. Die Vorgängerin hat sich, statt mit Diversität, mit fachfremden Themen, wie den Stadtteilkonferenzen, auseinandergesetzt. Die SPD fürchtet einen Eingriff der Aufsichtsbehörden wegen des Vorgehens des Bürgermeisters und fordert eine zeitnahe Richtigstellung in der Öffentlichkeit, sowie umfassende Informationen über die Nachbesetzung.

Wilhelm Schepmann: Vor 50 Jahren starb Hattinger SA-Größe

Zusammen mit Thomas Weiß, Stadtarchivar in Hattingen, schlägt IMAGE regelmäßig ein historisches Kapitel der Stadt auf. Diesmal geht es um Wilhelm Schepmann, Stabschef der SA und nach dem Krieg stellvertretender Bürgermeister in Gifhorn.

Zu den Hattinger Größen im Nationalsozialismus gehörte Wilhelm Schepmann. Er wurde am 17. Juni 1894 in Hattingen (Baak) geboren und war von 1943 bis 1945 Stabschef der SA. Der Hattinger starb am 26. Juli 1970 in Gifhorn. Nach dem Besuch des Gymnasiums absolvierte Schepmann das Lehrerseminar und arbeitete als Volksschullehrer in Hattingen. Schepmann war Volksschullehrer und nahm von 1914 bis 1918 als Soldat des Westfälischen Jäger-Bataillons Nr. 7 am Ersten Weltkrieg teil. In den Kriegsjahren wurde er dreimal verwundet, davon zweimal schwer.



Wilhelm Schepmann (vorn): Wehrschießen zur Vorbereitung.

Foto: Bundesarchiv/Stadtarchiv Hattingen

Schepmann trat 1925 unter der Mitgliedsnummer 26762 in die NSDAP ein. Er organisierte zusammen mit Viktor Lutze den Aufbau der SA im Ruhrgebiet; bereits 1928 war er Parteiredner. Gleichzeitig arbeitete er als NSDAP-Stadtverordneter und als SA-Führer in Hattingen und trug wesentlich dazu bei, die Stadt zu einer der Hochburgen der Nationalsozialisten im Ruhrgebiet zu machen. Mit schweren Stiefeln

und braunen Hemden trampelte die „Sturmabteilung“ (SA) durch die Städte. Von 1932 bis 1933 war Schepmann Mitglied des Preußischen Landtages und ab November 1933 Mitglied des Reichstages. Bereits 1931 war Schepmann aus

dem Schuldienst ausgetreten; er arbeitete hauptberuflich als Führer der SA-Untergruppe Westfalen-Süd im Rang eines SA-Oberführers. Ab November 1932 übernahm er die Führung der SA-Gruppe Westfalen. Die SA sollte die Parteiveranstaltungen der NSDAP schützen und ging vor allem auf den Straßen mit großer Gewalt gegen Bürger und „unliebsame Gestalten“ vor.

wegen „Nötigung im Amt“ angeklagt. Als Dortmunder Polizeipräsident soll er die Redaktion der Tageszeitung „Der Generalanzeiger“ dazu genötigt haben, ihr anti-nationalsozialistisches Werk einzustellen. Er wurde zu neun Monaten Gefängnis verurteilt, ging in Berufung und wurde 1954 freigesprochen. Das Entnazifizierungsverfahren wurde im April 1952 ohne Angabe von Gründen eingestellt.

Historische Serie

Schepmann wollte seiner geliebten Arbeit als Lehrer wieder nachgehen, dies verweigerte jedoch das niedersächsische Kultusministerium. Dennoch konnte Schepmann 1952 über die BHE-Liste im Landkreis Gifhorn in den Kreistag und in die Gemeindevertretung gewählt werden. 1956 wurde er ehrenamtlicher stellvertretender Bürgermeister von Gifhorn. Seine Wiederwahl 1961 erregte jedoch öffentlichen Anstoß, woraufhin Schepmann von seinem Amt zurücktrat. Er starb 1970 im Alter von 76 Jahren in Gifhorn. *anja*



Wilhelm Schepmann aus Hattingen.

Foto: Stadtarchiv

Einfach persönlicher: So verändert Home Instead Hattingen das Gesicht des Alterns im EN-Kreis

Der Mensch steht im Mittelpunkt – individuelle und stundenintensive Betreuung

Die vergangenen Wochen und Monate haben sehr deutlich gezeigt, wie wertvoll ein funktionierendes Versorgungssystem und eine umfassende, menschliche Betreuung und Pflege für unsere Gesellschaft sind. Gerade jetzt, wo sich vieles erst wieder einspielt und die Menschen in eine neue Normalität finden müssen, ist Unterstützung besonders gefragt. Vor allem Senioren, für die der Alltag zunehmend zur Herausforderung wird, müssen sich nicht selten der unangenehmen Entscheidung zwischen der Belastung ihrer Angehörigen oder einem Leben im Pflegeheim stellen.

Home Instead Seniorenbetreuung arbeitet als führender, deutschlandweit tätiger Betreuungs- und Pflegedienst mit einem neuartigen Betreuungskonzept, das diese Entscheidung erleichtert. Das Gesicht des Alterns verändern – das ist der Anspruch von Home Instead in Deutschland. Die pflegende Großfamilie gibt es heute kaum noch – auch nicht im Ennepe-Ruhr-Kreis. Das sorgt für eine echte Lücke, wenn es um die Betreuung älterer Menschen geht. Das Konzept von Home Instead füllt die Lücke und gibt Senioren die Chance, selbstbestimmt im eigenen Zuhause zu altern.

Zuwendung und Empathie

Home Instead Hattingen bietet eine persönliche und beziehungs-basierte Betreuung für das gesamte Gebiet Hattingen, Sprockhövel, Gevelsberg, Witten und Schwelm. Die Menschen und ihre individuellen Bedürfnisse stehen im Mittelpunkt. Das Leistungsspektrum von Home Instead umfasst dabei eine breite Palette: von Betreuung zu Hause und außer Haus über Demenzbetreuung und Unterstützung in der Grundpflege bis zur Erledigung der Einkäufe und Hilfe im Haushalt. Home Instead zeichnet sich durch eine besondere Service- und Kundenorientierung und langjährige Erfahrung aus. Die Betreuung ist einfach persönlicher: für jeden Kunden wird die richtige Betreuungslösung gefunden – von einem Einsatz pro Woche bis zur stundenintensiven, täglichen Betreuung. Die Betreuungskräfte kommen zu den Wunschzeiten der Kunden und stammen in der Regel aus dem unmittelbaren Umfeld bzw. der Region. Sie sind für ihre Aufgaben geschult – und sie stellen nach dem Prinzip der Bezugsbetreuung den Menschen mit allen seinen individuellen Bedürfnissen in den Mittelpunkt, nicht den Pflegefall. Hierbei ist es ein sehr wichtiger Faktor,

dass immer dieselbe, fest zugeteilte Betreuungskraft zu den Kunden geht und sie sich so kennenlernen und eine persönliche Beziehung aufbauen können.

Das entlastet die pflegenden Angehörigen – die dank der vollen Pflegekassenzulassung von Home Instead Hattingen sämtliche ambulante Budgets der Pflegekasse nutzen können.

„Wenn unsere Kunden in ihrer gewohnten häuslichen Umgebung bleiben können, wo alles vertraut ist, fällt gemeinsam mit unserer Betreuungskraft auch das Lachen wieder leichter. Genau das ist unser Ziel: Das Betreuungskonzept von Home Instead soll das Gesicht des Alterns verändern“, erklärt Frau Bochanski, Geschäftsführerin von Home Instead Hattingen.

WEITERE INFORMATIONEN

Julia Bochanski, Home Instead Hattingen
Tel. 02324-6850980, E-Mail: hattingen@homeinstead.de

Frühlingsfest mit Hansefest

Auch wenn der Hansefesttag im letzten Monat aufgrund der Coronakrise abgesagt werden mussten, bleibt doch ein wenig Hoffnung bestehen. Hattingen Marketing hat gemeinsam mit Bürgermeister Dirk Glaser und dem ersten Vorsitzenden des Hattinger Heimatvereins Lars Friedrich ein „Hansefest“ im Rahmen des Frühlingsfestes 2021 beschlossen.

Der Hansegedanke lebt weiter – neue Bewerbung für 2027

Nach acht Jahren Vorbereitung sollte der Hansefesttag ein umfassendes Programm aus Mittelaltermarkt, Ritterlager und Hansemarkt sowie ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm beim Altstadtfest bieten, rund 35 Hansestädte aus NRW, Niedersachsen, Hessen und den Niederlanden wurden erwartet. „Nach einer jahrelangen Planungsphase tut die Absage schon weh“, bedauert Bürgermeister Dirk Glaser. „Wir haben mit Hansefest und Frühlingsfest 2021 eine neue tolle Gelegenheit, uns als guter Gastgeber zu zeigen.“ Lars Friedrich ergänzt: „Wir haben in diesem Jahr aus dem Ehrenamt viele tolle Ideen für den Westfälischen Hansefesttag gesammelt und freuen uns, dass diese jetzt doch noch zeitnah auf dem Hattinger Hansefest einem großen Publikum präsentiert werden können.“

Innerhalb des Hansefestes vom 16. bis 18. April 2021 wird Hattingen Marketing auch einen verkaufsoffenen Sonntag am 18. April beantragen. Unabhängig davon wird sich das Stadtmarketing für den nächstmöglichen Termin zur Ausrichtung des Hansefestes bewerben – nämlich zum 44. Westfälischen Hansefesttag im Jahr 2027.

Hansefans radelten nach Hattingen

Die Absage des 37. Westfälischen Hansefestes hielt die Medebacher Hansestadler nicht davon ab, die Hansestadt Hattingen zu besuchen. Bürgermeister Dirk Glaser und der Geschäftsführer von Hattingen Marketing Georg Hartmann begrüßten die Hansestadler am Alten Rathaus.

Seit 2008 radeln die Hansefans aus dem sauerländischen Medebach im Osten des Hochsauerlandkreises jährlich zur Fahnenübergabe der Westfälischen und Internationalen Hansefesttage durch ganz Deutschland und haben dabei bereits viele hundert Kilometer zurückgelegt. Medebach war im 12. Jahrhundert selbst eine blühende Hansestadt, die Medebacher Kaufleute trieben regen Handel mit Hansekaufleuten aus dem schwedischen Visby bis zum estnischen Tallinn. Die Hansestadt Medebach zählt zu den Gründungsmitgliedern des Westfälischen Hansebundes und richtete 2009 den Westfälischen Hansefesttag aus.



Auf dem Weg in die zuckersüße Gesellschaft

Diabetes mellitus, die „Zuckerkrankheit“, gehört zu den großen Risiken in unserer modernen Gesellschaft. Nicht selten wird sie durch unseren Lebenswandel begünstigt und führt zu schweren Folgeschäden. Viele von ihnen lassen sich aber auch vermeiden. Die Zahl der Patienten mit Zuckerkrankheit steigt. Fast acht Millionen Menschen leiden in Deutschland unter Diabetes. Viele von ihnen wissen von ihrer Erkrankung aber nichts.

nicht tabu, auch spezielle Lebensmittel sind nicht nötig. Aber es gibt natürlich Empfehlungen und das Wissen, welche Ernährung nicht nur für Diabetiker sinnvoll ist. Außerdem kommen bestimmte Medikamente zum Einsatz.

Die richtige Ernährung

Ost und Gemüse: Fünf Portionen täglich werden empfohlen. Zwei Portionen Obst und drei Portionen Gemüse. Eine Portion entspricht etwa einer Handvoll.

Fett: Es kommt auf die Fettzusammensetzung an. Anstatt auf gesättigte Fettsäuren, die vor allem in tierischen Lebensmitteln wie Fleisch, Milch und Käse stecken, lieber auf ungesättigte Fette setzen. Diese sind etwa in pflanzlichen Produkten wie Olivenöl enthalten und können dazu beitragen, den Anteil an LDL-Cholesterin im Blut zu senken.

Kohlenhydrate: Getreideprodukte aus Vollkorn sind gut. Bei stärker verarbeiteten Lebensmitteln gehen die Kohlenhydrate meist rascher ins Blut über. Kartoffelbrei oder Pommes Frites haben deshalb einen höheren glykämischen Wert als Pellkartoffeln. Wasser, Tee und Kaffee sollten die Getränke der Wahl sein. Alkohol ist nur in Maßen erlaubt. Grundsätzlich gilt die mediterrane Küche mit vielen Vitaminen und Ballaststoffen als besonders gut geeignet. Frischer Fisch und mageres Fleisch - optimal aus guter Herkunft - sowie Salzarmut beim Kochen sind weitere wichtige Merkmale.

Die Folgeschäden

Eine schlechte Blutzuckereinstellung begünstigt Folgeerkrankungen wie Nieren- (diabetische Nephropathie) und Nervenschäden (diabetische Polyneuropathie, diabetische Retinopathie), das diabetische Fußsyndrom sowie Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Ein hoher Zuckergehalt im Blut schädigt kleine und große Blutgefäße (Mikro- und Makroangiopathie) sowie die Nerven. Es drohen Schlaganfälle, Herzinfarkte, Amputationen von Gliedmaßen oder die Dialyse, um die fehlende Entgiftungsfunktion der Nieren auszugleichen.

Gerade bei älteren Patienten muss auch berücksichtigt werden, dass sie sich oft nicht oder nur wenig bewegen. Eine Unterzuckerung gilt es ebenso zu vermeiden, denn: Gerade bei älteren Diabetespatienten ist durch Unterzuckerung das Risiko für eine Demenz ganz erheblich erhöht.

Auch das Risiko für Infekte steigt bei Diabetespatienten deutlich. Deshalb muss jede noch so kleine Wunde sorgsam beobachtet und von Spezialisten behandelt werden. Vorsorge für die Augen und die Nieren sind Pflicht. Grundsätzlich gilt: Mit Diabetes kann man bei guter Lebensqualität durchaus alt werden. *anja*



Die Kontrolle vom Blutzucker ist für Diabetiker tägliche Routine. Foto: privat



Deutscher Roter Hausnotruf

WIR SIND DA, DAMIT SIE LANGE SICHER ZUHAUSE LEBEN KÖNNEN.

02324 / 20 11 11

Informieren Sie sich jetzt.

Deutsches Rotes Kreuz
Talstr. 22 · 45525 Hattingen
hausnotruf@drk-hattingen.de
www.drk-hattingen.de

Deutsches Rotes Kreuz Hausnotruf Hattingen/Sprockhövel/Wetter (Ruhr)

Diabetes ist keine Erkrankung, die von heute auf morgen akut ausbricht. Manchmal wird der Diabetes durch einen Krankenhausaufenthalt festgestellt, der wegen einem anderen Leiden notwendig wurde. Oder eine ärztliche Routineuntersuchung bringt es an den Tag. Manchmal weisen auch Symptome wie starker Harndrang, Durst oder trockene Haut auf einen Diabetes hin. Ein Blutzuckertest bringt dann oft Gewissheit.

Unterschieden wird beim Diabetes zwischen Typ 1 und Typ 2. Während im ersten Fall ein Insulinmangel vorliegt, sprechen wir im zweiten Fall - umgangssprachlich auch als „Altersdiabetes“ bezeichnet - von Insulinresistenz. Beide Typen können grundsätzlich aber in jedem Alter auftreten. Die Veranlagung zu Typ 2 ist zu einem hohen Prozentsatz vererblich.

Der Langzeitwert HbA1c

Neben dem täglichen Messen des Blutzuckers gibt vor allem der Langzeitwert HbA1c Aufschluss über die gute oder schlechte Einstellung des Blutzuckers. Das Hämoglobin, das von den roten Blutkörperchen transportiert wird, geht mit dem im Blut gelösten Zucker eine chemische Verbindung ein. Je stärker und je länger der Blutzuckerspiegel erhöht ist, desto mehr Hämoglobin kann sich mit Zucker verbinden und desto höher wird letztlich der HbA1c. An diesem Wert ist die Blutzuckereinstellung der letzten acht bis zwölf Wochen zu erkennen.

Doch was, wenn die Experten erkennen: Der Wert ist schlecht?

Grundsätzlich ist jede Therapie absolut individuell. Das Stück Kuchen muss sich auch ein Diabetiker nicht verkneifen, aber das Reduzieren von Übergewicht wirkt sich positiv auf den Blutzucker aus. Menschen mit Diabetes können prinzipiell alles essen, eine spezielle Diabetes-Diät gibt es nicht. Zucker ist

DIABETES: WELCHE TYPEN GIBT ES?

Typ 1: Typ-1-Diabetes tritt meistens bereits im Kindes- bzw. Jugendalter auf und gehört zu den häufigsten Stoffwechselerkrankungen. Es handelt sich um eine Autoimmunerkrankung, das heißt, das körpereigene Abwehrsystem greift gesunde Zellen und Gewebe an. Die Immunabwehr zerstört in diesem Fall die insulinproduzierenden Zellen der Bauchspeicheldrüse. Es wird kaum oder kein Insulin produziert und muss von außen zugeführt werden.

Typ 2: Typ-2-Diabetes (auch fälschlicherweise „Altersdiabetes“ genannt) tritt meist ab einem Alter von etwa 45 Jahren auf und ist mit 90-95 Prozent die häufigste Diabetes-Form. Es gibt mittlerweile aber auch Kinder, die an Typ 2-Diabetes erkranken können. Anders als beim Typ-1-Diabetes wird vom Körper zunächst noch Insulin produziert. Allerdings ist die Empfindlichkeit der Körperzellen herabgesetzt, sodass sie nicht ausreichend auf das vorhandene Insulin reagieren. Man spricht in diesem Fall von einer „Insulinresistenz“. Der Blutzuckerspiegel steigt, was zur Folge hat, dass die Bauchspeicheldrüse versucht, durch gesteigerte Insulinproduktion gegenzusteuern. Diese Produktion auf Hochtouren führt aber letztlich dazu, dass die Bauchspeicheldrüse erschöpft und die Insulinproduktion nach und nach dauerhaft versiegt.

Typ 3: Ein Diabetes kann grundsätzlich auch durch Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse oder im Rahmen anderer Krankheiten oder bei bestimmten genetischen Störungen auftreten. Auch manche Medikamente, insbesondere Kortison, können an der Entstehung eines Diabetes beteiligt sein.

Schwangerschaftsdiabetes: Der Schwangerschaftsdiabetes, auch Gestationsdiabetes genannt, ist die häufigste Stoffwechselerkrankung in der Schwangerschaft. Man versteht hierunter einen Diabetes, der während einer Schwangerschaft beginnt oder erstmals entdeckt wird und gesundheitliche Folgen für Mutter und Kind haben kann. Nach der Geburt normalisiert sich der Blutzucker oft wieder.

Mangelnder Sonnenschutz für Brillenträger



Fast 17 Millionen sind „oben ohne“ unterwegs

Wie eine aktuelle Untersuchung zeigt, ist die Anzahl der Brillenträger in Deutschland in den letzten fünf Jahren um eine Million gestiegen. Allerdings besitzt ein großer Teil von ihnen keine Sonnenbrille in der entsprechenden Sehkraft. Knapp 17 Millionen Menschen (ab 16 Jahren) riskieren damit gerade in der Urlaubszeit langfristige Augenschäden durch intensives UV-Licht. Dabei gibt es auch für Brillenträger viele Möglichkeiten, das empfindliche Sehorgan zu schützen. Das Kuratorium Gutes Sehen (KGS) informiert über die Vor- und Nachteile der verschiedenen Optionen.

Nach der aktuellen Brillenstudie des Instituts für Demoskopie Allensbach brauchen inzwischen zwei von drei Menschen in Deutschland eine Brille. Die neueste vom Kuratorium Gutes Sehen (KGS) in Auftrag gegebene Untersuchung zeigt aber auch, gut 41 Prozent der Brillenträger tragen nie oder selten eine Sonnenbrille in ihrer Sehkraft. Dabei brauchen die Augen im Sommer besonderen Schutz. So gehen die meisten vorzeitigen Alterserscheinungen und weit verbreiteten Augenerkrankungen auf das Konto von UV-Strahlung, angefangen vom Grauen Star über altersbedingte Makula-Degeneration bis hin zu Tumoren. Was können Brillenträger also tun, um die Sonne gut geschützt zu genießen?

Option 1: Sonnenbrille in Sehkraft

Eine individuell angefertigte Sonnenbrille in Sehkraft bietet den besten Schutz. Diese ist bei jedem Augenoptiker erhältlich. Autofahrer sollten über eine an die eigene Sehkraft angepasste Sonnenbrille mit Polarisationsfilter nachdenken, die zusätzlich vor Blendung durch Reflexionen schützen. Auch vorhandene Sonnenbrillen können nachträglich mit polarisierenden Gläsern ausgestattet werden – das spart Geld. Für einen umfassenden UV-Schutz der Augenpartie sollte die Sonnenbrille große Gläser und breite Bügel haben, die auch vor seitlichem Lichteinfall schützen. Nachteil der Sonnenbrille in Sehkraft: Schlägt das Wetter um oder tritt man aus dem Hellen in Innenräume, lässt sich die verdunkelnde Wirkung nicht einfach „abschalten“.

Option 2: Brille in Sehkraft mit selbsttönenden Gläsern

Selbsttönende, sogenannte phototrope, Gläser verdunkeln sich von selbst. Solche Gläser haben viele Vorteile: Sie vereinen Korrektions- und Sonnenbrille in einer Fassung. Außerdem passt sich ihre Tönung den aktuellen Lichtverhältnissen an. Damit verhindern sie schnelles Ermüden und ersparen häufiges Brillenwechseln. Autofahrer sollten allerdings wissen, dass sich nur wenige phototrope Gläser im Auto verdunkeln. Das benötigte UV-Licht wird von den Autoscheiben gefiltert. Eine zweite, „normale“ Brille sollte deshalb immer griffbereit sein.

Option 3: Aufsteck-Sonnenbrille

Wer für unterschiedliche Bedingungen gerüstet sein will, kann auch auf eine Clip-on- oder Aufsteckbrille ausweichen. Der Vorteil: Die vertraute und gut angepasste „Alltagsbrille“ kann mithilfe des Aufsatzes im Sommer bzw. Urlaub einfach weiterbenutzt werden. Die Nachteile: Nicht jeder kann sich mit der Optik einer Aufsteckbrille anfreunden. Zudem können Reflexionen zwischen Brillenglas und Clip das Sehen beeinträchtigen.

Option 4: Kontaktlinsen mit UV-Schutz

Die meisten modernen Kontaktlinsen haben einen integrierten UV-Filter. Damit ist das empfindliche Augennetzhaut zuverlässig geschützt. Solche Linsen eröffnen auch Brillenträgern das gesamte Angebot modischer Sonnenbrillen ohne Sehkraft – für den optimalen Durchblick sorgen ja die Linsen. Weitere Vorteile: Kontaktlinsen sind unsichtbar, praktisch beim Sport, im Wasser und beschlagen nicht.

Doch auch Linsen haben Nachteile

Weil sie das Auge nur zum Teil bedecken, ist zusätzlicher Schutz durch eine Sonnenbrille ratsam. Außerdem können sie beim Schwimmen oder Tauchen aus dem Auge gespült werden. Wer auf Nummer sicher gehen will, greift zur Schwimmbrille. Damit sieht man im Wasser deutlich und ist außerdem vor dem Verlust der Linsen geschützt.

Quelle: Kuratorium Gutes Sehen





DUO

Spezialist für vergrößerte Sehhilfen

Optik & Akustik

Das Hattinger Haus für Sehen und Hören

Brillen • Sonnenbrillen • Contactlinsen • Hörgeräte

Untermarkt 4-8 (Neben dem Alten Rathaus) · 45525 Hattingen · Telefon: 0 23 24 - 92 08 0 · www.duo-optik-akustik.de

Rund 19.000 Tonnen entleeren Arbeit für die Müllabfuhr erleichtern

Die Mülltonnen mit den Griffen zur Straße stellen und diese am vereinbarten Abholpunkt platzieren: Das sind Möglichkeiten, die Arbeit der städtischen Müllabfuhr zu erleichtern. „Unsere Müllwerker haben tagtäglich ein straffes Programm abzuarbeiten. In einem 14-tägigen Rhythmus werden die Touren abgefahren, wobei eine Routentour aus neun Bezirken besteht“, erklärt Solveig Holste, Leiterin des Fachbereichs Stadtbetriebe und Tiefbau.

Die Mitarbeitenden der Müllabfuhr entleeren bei einer Route 6.448 Biotonnen, 11.742 Restmülltonnen und 745 Container: Da zählt jeder Schritt. „Die Kollegen der Müllabfuhr leisten tolle Arbeit und versuchen auch außerhalb des Routendienstes den Bürgerinnen und Bürgern entgegenzukommen, besonders wenn versäumt wurde, die Tonnen rechtzeitig an die Straße zu stellen. Für fast alles gibt es eine Lösung“, so Solveig Holste. Trotzdem finden die Mitarbeitenden der Müllabfuhr immer wieder Tonnen auf, die beispielsweise nicht am vereinbarten Abholpunkt stehen. „Die Mülltonnen an die richtige Stelle mit den Griffen zur Straße zu stellen, bedeutet für die Müllwerker ein enormes Entgegenkommen und vor allem eine Zeitersparnis. Bei über 2.000 Tonnen täglich zählt jeder Schritt und wir würden uns freuen, wenn alle Bürgerinnen und Bürger mit einfachen Mitteln zur Arbeits-erleichterung beitragen würden“, betont Solveig Holste.



INFO

Weitere Informationen zum Thema Müllabfuhr finden interessierte Bürger auf der Homepage der Stadt Hattingen und in der Abfallinfo, die ebenfalls online zu finden ist.

Fragen zum Thema Abfallentsorgung können an die Abfallberaterin der Stadt Cornelia Padtberg unter (02324) 204 3711 oder an c.padtberg@hattingen.de gestellt werden.

Erster Ruhrcleanup: Helfende Hände gesucht



Sa., 12. September,
10 bis 14 Uhr

Foto: Bürgermeister Dirk Glaser und Abfallberaterin Cornelia Padtberg hoffen auf viele fleißige Helferinnen und Helfer beim RuhrCleanUp in Hattingen. Foto: Stadt Hattingen

Am Samstag, 12. September 2020, steigt der 1. RuhrCleanUp. Tausende von Freiwilligen machen an diesem Tag von 10 bis 14 Uhr das Ufer der Ruhr sauber – und zwar von der Quelle bis zur Mündung in den Rhein. Auch in Hattingen lädt das Team RuhrCleanUp engagierte Helferinnen und Helfer zum Mitmachen ein. Unterstützt werden die interessierten Firmen, Vereine und Gruppen mit Arbeitsmaterial wie Müllsäcken und Zangen von der Hattinger Abfallberaterin Cornelia Padtberg (0 23 24/ 204 3711).

Müllsammeln an der Ruhr
„Jede helfende Hand zählt“, betont sie. „Ich würde mich freuen, wenn viele Hattingerinnen und

Hattinger dabei mithelfen, die Ruhr von Müll zu befreien“, sagt auch Bürgermeister Dirk Glaser. Wer beim „Ruhr Clean Up“ mitmachen möchte, sollte sich aber direkt an den Veranstalter wenden unter info@ruhrcleanup.org. Dort werden die Helfer zugeteilt, denn „niemand sollte auf eigene Faust an der Ruhr putzen. Weil es dort die interessierten Firmen, Vereine und Gruppen mit Arbeitsmaterial wie Müllsäcken und Zangen von der Hattinger Abfallberaterin Cornelia Padtberg (0 23 24/ 204 3711).

Jährlich landen Unmengen von Müll in den Weltmeeren. Millionen

von Tonnen Plastik belasten die Natur. Ein Großteil des Mülls gelangt über die Flüsse in die Meere – auch in Europa. Das gilt es zu verhindern. Am Aktionstag wird das Ufer der Ruhr von Abfällen befreit. Ziel ist es, ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass Müll nicht achtlos weggeworfen oder besser noch von vornherein vermieden wird! Der gesammelte Müll wird anschließend an vorab mit Cornelia Padtberg abgesprochenen Sammelplätzen von der Stadt Hattingen abgeholt.

Weitere Informationen zum RuhrCleanUp gibt es unter www.ruhrcleanup.org.

Kevin Kühnert kommt nach Hattingen

Am Freitag, 4.9., kommt der Juso-Chef und stellv. SPD-Vorsitzende Kevin Kühnert nach Hattingen. Kühnert wird Bürgermeisterkandidat Frank Mielke in seinem Wahlkampf unterstützen.

Gemeinsam werden die beiden ab 15.30 Uhr auf der Heggerstraße den Bürgern Rede und Antwort stehen.

Anschließend geht es um 17 Uhr in den Vollmond (Kirchplatz 20) zu einer Diskussionsveranstaltung rund um das Thema Kommunalpolitik.

Die SPD bittet alle Interessierten sich für die Diskussionsveranstaltung unter frank.mielke@spdhatingen.de anzumelden.



Kevin Kühnert

Freitag, 4.9.,
ab 15.30 Uhr
auf der Heggerstraße
ab 17.00 Uhr
Vollmond, Kirchplatz 20



V.l.n.r. Bürgermeister Dirk Glaser, Thomas Schittkowski, Projektleiter von Straßen.NRW, und Markus Maas vom Fachbereich Stadtbetriebe und Tiefbau der Stadt Hattingen. Foto: Stadt Hattingen

Ruhrtalradweg für 130.000 Euro optimiert

Die Ende April begonnenen Bauarbeiten an einem Teilabschnitt des Ruhrtalradwegs sind abgeschlossen. Der Radweg an der Hüttenstraße auf Höhe der Marxstraße und am Verbindungsweg zwischen Hüttenstraße und der Straße „An der Kost“ wurde für den Radtourismus optimiert. Durch die Baumaßnahme müssen die Ruhrtalradfahrer die Brücke jetzt nicht mehr überqueren, sondern werden komfortabel und sicher auf die Hattinger Seite und nicht die Winz-Baaker Seite geleitet. So haben sie einen direkten Zugang zu den Hattinger Sehenswürdigkeiten wie der Altstadt und dem Industriemuseum.

Geh- und Radweg verbreitert

Im Zuge der Baumaßnahme wurde zunächst der bereits vorhandene Geh- und Radweg, der parallel zur Hüttenstraße verläuft und als Verbindung zur Kreuzung „An der Kost“ und „Am Walzwerk“ führt, von 2,2 Meter auf 3 Meter verbreitert, um ein leichteres Passieren sowohl für Fußgänger als auch für Radfahrer zu ermöglichen. Außerdem wurden verschiedene Bordsteinabsenkungen vorgenommen, die vor allem für Radfahrer ein sicheres Passieren von der regulären

Fahrbahn auf den Radweg ermöglichen. Eine Bordsteinabsenkung wurde an der Hüttenstraße Höhe Marxstraße vorgenommen, sodass die Einmündung auf den Radweg auch von der Fahrbahn der Hauptstraße leichter zu befahren ist. Eine zweite Absenkung wurde am Ende des Radweges angelegt, die an der Abzweigung „An der Kost“ und „Am Walzwerk“ auf den weiteren Verlauf des Ruhrtalradweges führt und die Fahrradfahrer in den Straßenverkehr leitet.

Im Zuge der Baumaßnahme wurde außerdem die Fahrbahn für Radfahrer an der Gabelung „An der Kost“ und „Am Walzwerk“ markiert. Auch neue Vorfahrtsregelungen an dieser Stelle sollen das sichere Einordnen für Radfahrer vom geschützten Radweg in den Straßenverkehr ermöglichen.

Straßen.NRW übernimmt Hauptanteil der Kosten

Die Gesamtbruttokosten der Maßnahme belaufen sich auf rund 130.000 Euro. Dabei übernimmt Straßen.NRW mit 120.000 Euro den Hauptanteil der Kosten. Die Stadt Hattingen übernimmt die übrigen 10.000 Euro.

Ruhrtal-Radweg unter den Top-3-Radwegen deutschlandweit

Er gehört zu den abwechslungsreichsten Flussradwegen und führt von Winterberg über insgesamt 240 Kilometer bis Duisburg. Die Radfahrer können durch die flussnahe Routenführung größtenteils abseits der Straßen die Landschaft entdecken. Jetzt ist ein Radtourenplaner an den Start gegangen. „Der radtourenplaner.ruhr“ ist als App oder Browser-Version verfügbar und gibt einen Überblick über die Highlights der Region und erleichtert die Routen-

planung und Navigation. Die Online-Befragung des ADFC mit 8122 Teilnehmern belegt, dass das Fahrrad ein Zukunftsthema ist und es weiterhin großes Wachstumspotential gibt. Deutlich gesteigert hat sich die Anzahl der Elektro-räder. Laut ADFC wurden in der Saison 2019 deutschlandweit 330 Millionen Tagesausflüge in der Freizeit und 62 Millionen Tagesausflüge im Urlaub gemacht.

Im Briefwahlbüro kann zu folgenden Zeiten per Briefwahl vor Ort gewählt werden:

montags bis donnerstags von 8 bis 16 Uhr,
freitags von 8 bis 13 Uhr.
Am letztmöglichen Briefwahltag (Freitag, 11. September)
öffnet das Briefwahlbüro von 8 bis 18 Uhr.

Briefwahlbüro in der Bismarckstraße



Das Briefwahlbüro befindet sich wegen der Corona-Pandemie erstmals in der Turnhalle Bismarckstraße am Parkplatz Roonstraße. „Wir mussten das Briefwahlbüro verlagern. Die Turnhalle liegt zentral, ist barrierefrei und bietet genügend Platz für die Mitarbeitenden und die Besuchenden. Da wir ein Einbahnstraßensystem und genügend Sicherheitsabstand in unsere Überlegungen der Ortswahl obligatorisch mit einbeziehen mussten, war die Turnhalle die beste und auch einzige Lösung. Vordergründig bei allen Überlegungen ist die Gesundheit aller Bürgerinnen und Bürger, sowie die unserer Mitarbeitenden“, erklärt Barbara Vogelwiesche, Leiterin des Fachbereichs Ratsangelegenheiten, Wahlen und Logistik.

Zur Briefwahl sollte die Wahlbenachrichtigung mitgebracht werden. Bei allen, die noch keine Wahlbenachrichtigung erhalten haben, reicht der Personalausweis aus. Auf der städtischen Homepage unter www.hattingen.de werden Wahlsonderseiten eingerichtet. Dort besteht auch die Möglichkeit, Briefwahlunterlagen online zu beantragen. Briefwahlanträge können aber auch schriftlich oder per Fax unter (02324) 204 3209 gestellt werden. Dabei bitte Geburtsdatum, Anschrift und gegebenenfalls abweichende Versandanschrift angeben. Telefonische Anträge sind nicht zulässig.

Fragen zur Wahl beantwortet das Wahlbüro unter (02324) 204 3241.

SPD fordert mehr Öffnungszeiten

„In Hattingen wird es den Wahlberechtigten schwerer gemacht wählen zu gehen als in anderen Städten“, so SPD-Fraktionschef Achim Paas. Er bezieht sich in seiner Kritik auf zwei Punkte. Der eine ist die Halbierung der Anzahl der Wahllokale. Paas ist sich nicht sicher, ob die Verwaltung alles versucht habe, möglichst viele Wahllokale zu eröffnen. Der Wegfall zahlreicher angestammter Wahllokale wird für eine erhebliche Verunsicherung führen und sicher den ein oder anderen abschrecken, zur Wahl zu gehen. „Zumal“, so Paas, „lediglich der kleingedruckte Hinweis auf der Wahlbenachrichtigung darauf hinweist.“ Hier hätte die Verwaltung breiter informieren müssen. Ebenso kritische Worte findet er zu den Öffnungszeiten des Briefwahllokals in der Sporthalle an der Bismarckstraße. Zwar seien die üblichen Bürozeiten abgedeckt. „Aber wann soll eine Berufstätige denn bitte schön wählen gehen?“, fragt Paas und fordert: „Ein langer Donnerstag und die Öffnung an den drei Samstagen vor der Wahl sollte eine Selbstverständlichkeit sein!“ Andere Städte machten dies vor, Hattingen solle dringend nachziehen, sonst setze der amtierende Bürgermeister sich dem Vorwurf aus, kein Interesse an einer hohen Wahlbeteiligung zu haben.

Das sind die Landratskandidaten im Ennepe-Ruhr-Kreis in Hattingen, Sprockhövel und Witten:



Olaf Schade (SPD): Der 52-Jährige ist seit Oktober hauptamtlicher Landrat im Ennepe-Ruhr-Kreis und tritt erneut für die SPD mit Unterstützung der Grünen zur Wahl an.



Oliver Flühöh (CDU): Der 45-Jährige ist der Kandidat von CDU und FDP für den hauptamtlichen Landrat im EN-Kreis. Der Schwelmer ist seit 16 Jahren in der Politik und ehrenamtlich im DRK.

Stadt sucht Helferinnen und Helfer für die Wahl

Verstärkte Hilfe für die Briefwahlauszählung

Für die anstehenden Kommunalwahlen am 13. September 2020 sowie eine eventuelle Stichwahl am 27. September 2020 benötigt die Stadt in diesem Jahr verstärkt Wahlhelferinnen und Wahlhelfer, die auch bei der Briefwahlauszählung helfen und bereit sind, bei der ordnungsgemäßen Durchführung der Wahl mitzuwirken.

Gesucht werden Wahlberechtigte zu den Kommunalwahlen, also Personen, welche die deutsche Staatsbürgerschaft oder die Staatsbürgerschaft eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union besitzen und bis zum Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Stadt Hattingen begrüßt besonders das Mitwirken von Jung- und Erstwählern, denn besonders in Zeiten der Corona-Pandemie sollen Risikogruppen, die in den letzten Jahren häufig als ehrenamtliche Helferinnen und Helfer bei Wahlen aktiv waren, geschützt werden.

„Wir gehen aufgrund der Corona-Pandemie in diesem Jahr verstärkt von einer vermehrten Anzahl an Briefwählern aus. Umso wichtiger ist es, dass auch die Briefwahlauszählung durch genügend Helferinnen und Helfer aufgefangen wird. Deswegen suchen wir noch verstärkt für diesen Bereich Unterstützung“, erklärt Thomas Surmann vom Fachbereich Ratsangelegenheiten, Wahlen und Logistik.

„Selbstverständlich werden alle aufgrund der Corona-Pandemie erforderlichen Schutzmaßnahmen in den Wahllokalen als auch bei der Auszählung der Briefwahl umgesetzt“, betont Thomas Surmann.

INFO

Die Tätigkeit im Briefwahlbüro beginnt am 13. September um circa 14 Uhr. Die Auszählung der Stimmen erfolgt ab 18 Uhr.

Die Helfenden erhalten ein sogenanntes Erfrischungsgeld. Für die Auszählung der Briefwahl beträgt dieses 30 Euro oder 40 Euro, je nach ausgeübter Funktion.

Interessierte Personen können sich telefonisch unter (02324) 204 3231 bei Regina Fischer vom Wahlbüro melden. Weitere Informationen gibt es unter www.hattingen.de/wahllehnamt, dort kann man sich auch online anmelden.

Wählen gehen und die Zukunft vor Ort mitgestalten

Am 13. September finden in NRW die Kommunalwahlen statt. Die Bürger entscheiden über Stadträte, Landräte und (Ober)Bürgermeister. Selbstverständlich kann man auch per Briefwahl seine Stimme abgeben. Besonders wichtig ist aber: Gehen Sie wählen und gestalten Sie die Zukunft an Ihrem Wohnort mit Ihrer Stimme!

DIESE KANDIDATEN KÖNNEN SIE WÄHLEN

Hattingen Bürgermeister:

Dirk Glaser (parteilos); Frank Mielke (SPD), Frank Staacken (Grüne), Christian Siever (Die Partei), Thomas Bausch (parteilos)

Sprockhövel Bürgermeister:

Volker Hoven (SPD), Sabine Noll (CDU)

Witten Bürgermeister:

Sonja Leidemann (SPD), Lars König (CDU), Stefan Borggraefe (Piraten), Dr. Richard Surrey (BürgerGemeinschaft), Ursula Weiß (Die Linke), Martin Strautz (Solidarität für Witten), Hans Peter Skotarzik (Wählergemeinschaft Witten), Michael Hasenkamp (StadtKlima Witten)

Landrat:

Olaf Schade (SPD), Oliver Flühöh (CDU)

VERÄNDERUNGEN BEI DEN WAHLLOKALEN

Aufgrund der Corona-Pandemie ist dieses Mal alles anders. Die gewohnten Wahllokale stehen zum großen Teil nicht zur Verfügung. Wegen der Corona-Pandemie wurden alle Wahllokale in Alten- und Behindertenheimen gestrichen. Viele Wahllokale scheiden aus, weil dort der Sicherheitsabstand nicht eingehalten werden kann.

In **Hattingen** wurde die Zahl der Wahllokale von 51 auf 26 reduziert. Grundsätzlich wird es in jedem der 23 Wahlbezirke im Stadtgebiet nur noch jeweils ein Wahllokal geben. Dazu kommen als Ausnahmen zwei weitere in Elfringhausen und eines in Holthausen, damit die Wahlen der Ortsbürgermeister ordnungsgemäß durchgeführt werden können. Auch in **Sprockhövel** gibt es für die zwanzig Stimmbezirke Veränderungen im Wahllokal. In **Witten** gibt in diesem Jahr 35 statt 55 Wahllokale. In zehn der 25 Wahlbezirke wird es jeweils zwei Wahllokale geben, ansonsten nur eins. Welches Wahllokal man besuchen soll, steht auf der Wahlbenachrichtigung.

BRIEFWAHL BEANTRAGEN

Alle Städte rechnen in diesem Jahr bei der Kommunalwahl mit einer verstärkten Nachfrage nach Briefwahl. Das liegt zum einen an der Abnahme der Wahllokale aufgrund der Corona-Pandemie, zum anderen geht man aber auch davon aus, dass viele Wähler es einfach bequemer finden.

Auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigung findet sich ein Vordruck, über den Bürger die Briefwahlunterlagen beantragen können. Der Rückumschlag ist bereits korrekt adressiert. Der Wahlbrief muss bei der zuständigen Stelle spätestens am Wahlsonntag bis 18 Uhr vorliegen. Also unbedingt rechtzeitig abschicken!

Außerdem haben alle Städte ein Briefwahlbüro. In Witten befindet es sich an der Bahnhofstraße 30 in der ehemaligen Buchhandlung Krüger. Hier können Wähler unter Vorlage der Wahlbenachrichtigung und des Personalausweises ihre Stimme entweder direkt abgeben. Auch die Briefwahlunterlagen können hier abgeholt werden. Auch in Hattingen und Sprockhövel gibt es ein Briefwahlbüro. Es befindet sich im Rathaus.



WER DARF WÄHLEN?

Um bei der Kommunalwahl wählen zu dürfen, muss man mindestens 16 Jahre alt sein und die deutsche Staatsbürgerschaft oder die eines anderen EU-Landes besitzen. Außerdem muss der Hauptwohnsitz in der Stadt oder Gemeinde sein, in der man wählen will. Pro Stimmzettel darf jeweils nur ein Kreuz gesetzt werden, sonst ist die Stimme ungültig. Gewählt werden einerseits Personen, wie Bürgermeister oder Landräte. Bei den Wahlen für Stadtrat, Bezirksvertretung und Gemeinderat hat der Wähler ebenfalls eine Stimme, mit der er einen Wahlbezirkskandidaten und die Reserveliste seiner Partei wählt. Im Wahllokal wird der Zettel anschließend in die Wahlurne geworfen. Bei der Briefwahl wird der ausgefüllte Wahlschein im dafür vorgesehenen Umschlag an die Wahlgemeinde zurückgeschickt.

WANN STEHT DAS ERGEBNIS FEST?

Für die Bürgermeisterwahl gilt: Wer mehr als 50 Prozent der abgegebenen Stimmen bekommt, gewinnt die Wahl, sonst kommt es zur Stichwahl. Gleiches gilt für die Wahl des Landrats. Hierfür ist der Termin am 27. September im Gespräch.

Wer im Stadtrat sitzt, wird einerseits durch die Direktmandate aus den 25 Wahlbezirken bestimmt. Die übrigen (offiziell) 25 Sitze im Rat werden nach dem Verhältniswahlrecht über die Reservelisten der Parteien aufgefüllt. Der Rat als Ganzes muss aber das Stimmverhältnis der Parteien widerspiegeln, weshalb der Rat aktuell auch 72 Mitglieder hat.

Für Stadtrat und Kreistag gibt es keine Prozenzhürden. Die Auszählung der Wahl beginnt unmittelbar nach Schließung der Wahllokale um 18 Uhr. Auch die Stimmen der Briefwähler werden erst nach Schließung der Wahllokale ausgezählt.



Was tun, wenn die Wut regiert: der „emotionale Hijack“

Nichts ist so spannend und bewegt den Menschen so sehr wie sein eigenes Verhalten und das seiner Mitmenschen. Auch in diesem Jahr greift IMAGE gemeinsam mit Dr. med. Willi Martmöller, Facharzt für Allgemeinmedizin, Psychotherapie (Tiefenpsychologie), in unserer Serie „Wie tickt der Mensch“ spannende Fragen auf und stellt verblüffende Antworten aus der Psychologie vor.



mit Dr. med. Willi Martmöller

Kennen Sie das? Sie betreten einen Raum und warten auf den Beginn eines Konzertes. Sie erspüren eine nur schwer in Worten auszudrückende Atmosphäre, sie sind ergriffen und ein erstes Anzeichen eines Hochgefühls steigt in ihnen auf. Sie und der Moment. Aber nicht nur Sie haben diese Gefühle und Emotionen. Auch anderen in diesem Raum geht es ähnlich. Eine gemeinsam erlebte Situation lässt offensichtlich eine kollektive Wirklichkeit entstehen, die zu kollektiven Emotionen führt.

Aber warum? „Menschliche Gefühle zeigen sich in Emotionen, wenn sie durch Kontakt zu einer anderen Person beeinflusst werden. Zu einem kollektiven Massenphänomen werden sie aber erst dann, wenn die Art der

Kollektive Emotion ist „infektiös“

Gustav de Bon hat 1895 das Buch „Die Psychologie der Massen“ geschrieben. Schon damals war klar: Gefühle werden als kollektive Emotion in der Masse erlebt. Die „Sprache Emotion“ zündet und kann zündeln. Es ist schwierig, Massen mit Informationen zu füttern. Sie haben keine Neigung, sich diese anzueignen. Sie „baden“ in ihrer kollektiven Emotion.

Heute wissen wir, dass die Amygdala (Mandelkern) im Gehirn die Gefühle reguliert und andere Gehirnareale, etwa den Kortex (zuständig für Logik) deaktivieren kann. So entsteht kollektives Mitgefühl. Es kann aber auch zum Amygdala-Hijack kommen (Goleman). Bei einem Hijack erfolgt eine sofortige, impulsive und unverhältnismäßige emotionale Reaktion.

Der Kortex wurde durch die Amygdala so deaktiviert, dass wir nicht über Konsequenzen oder Gefahren nachdenken. Mithilfe von Magnetresonanztomografen sind wir in der Lage, in die menschlichen Gehirne zu schauen: Gefühle lassen Gehirne im gleichen Takt schwingen. Das können wir durch Messungen belegen: Bei Traurigkeit stellt sich die Pupille eng. Begegnen wir diesem Menschen, spiegeln wir auch selbst diese Reaktion. Sind wir aber „in der Masse“ unterwegs, besteht das Risiko für einen Amygdala-Hijack.

Emotion gleich ist und wir uns aus der ‚Zweisamkeit‘ lösen. Es gibt positive emotionale Schwingungen (beispielsweise beim Konzert), aber auch die hässliche Variante als ansteckende Wut (beispielsweise bei Demonstrationen), die in Gewalt enden kann. Wenn ein persönliches Gefühl der Ohnmacht oder Hilflosigkeit zu einer kollektiven Emotion wird, können die Betroffenen Aggression als Möglichkeit der Kompensation einsetzen. Das Gefühl von Ohnmacht ist so unangenehm, dass Menschen alles Mögliche tun und zu glauben bereit sind, um das Gefühl von Kontrolle zurückzugewinnen. Während die einen sich passiv verhalten, mitunter sogar depressiv werden, sind andere zu Zerstörung und Gewalt bereit. Beide Verhaltensweisen haben aber die gleiche Ursache: Kontrollverlust“, erklärt Dr. Willi Martmöller. „Wut gehört zu den sogenannten Basisemotionen wie Freude und Angst. Damit der Mensch sie im Griff hat und nicht umgekehrt, müssen in den ersten Lebensjahren Erfahrungen gemacht werden, die mit der Organisation des sogenannten präfrontalen Kortex einhergehen. Dieser Bereich des Gehirns ist wesentlich für die kognitiven Funktionen und für die Verarbeitung von Gefühlen entscheidend. Das Frontalhirn tauscht sich mit dem limbischen System aus: Während dieses Emotionen generiert, ermöglicht das Frontalhirn deren Beherrschung. Der Mensch ist die Summe seiner Erfahrungen.“

anja

◆ Einen Serienteil verpasst? Lesen Sie online: www.image-witten.de oder www.martmoeller.de

#NRWgegenKrebs am Tag der Jugend (12.08.2020)

Krebsgesellschaft NRW gibt HPV-Impfempfehlung für Mädchen und Jungen

Im Kindes- und Jugendalter werden bereits die Weichen für die gesundheitliche Entwicklung im späteren Leben gestellt. Die Aufklärung über Krankheitsvermeidung, wie Vorsorgeuntersuchungen und Impfungen sind daher sehr wichtig für die Gesundheit der Jugendlichen.

In den letzten Jahrzehnten haben sich die Lebensbedingungen sowie die Qualität der Gesundheitsversorgung in Deutschland wesentlich verbessert.

Dies zeigt u.a. auch die rückläufige Säuglings- und Kindersterblichkeit. Dennoch sind ausgerottet geglaubte Erkrankungen, wie beispielsweise Masern, wieder auf dem Vormarsch. Impfungen im Allgemeinen werden nur unzureichend wahrgenommen – viele Jugendliche weisen erhebliche Impflücken auf. Dabei könnten viele, teils auch lebensbedrohliche Erkrankungen vermieden werden, so zum Beispiel Gebärmutterhalskrebs bei Frauen.

Der Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. ist es daher ein besonderes Anliegen, Eltern und Jugendliche über die Impfung gegen Humane Papillomviren (HPV) aufzuklären und sie zur Inanspruchnahme der Impfung zu motivieren. Sandra Bothur von der Krebsgesellschaft NRW appelliert: „Würden alle Mädchen und Jungen rechtzeitig geimpft, könnte die Zahl der Erkrankungs- und Todesfälle drastisch sinken. Die Impfung bietet die Chance, Infektionen mit verschiedenen HPV-Typen zu verhindern, die für etwa 90 Prozent aller Fälle von Gebärmutterhalskrebs verantwortlich sind.“

Aktuell erkranken in Deutschland rund 4.400 Frauen pro Jahr an Gebärmutterhalskrebs, in NRW sind es rund 900 Frauen. Etwa 1.600 Frauen versterben jedes Jahr deutschlandweit an dieser Erkrankung (in NRW etwa 300). Im Fokus stehen aber nicht nur Mädchen und junge Frauen. Nicht ohne Grund empfiehlt die Ständige Impfkommission (STIKO) seit 2018 auch für Jungen im Alter zwischen neun und 14 Jahren die HPV-Impfung.

„Wir wissen heute, dass die Impfung nicht nur vor Gebärmutterhalskrebs schützt, sondern auch vor anderen HPV-assoziierten Krebsarten, wie etwa Mund-Rachen-Krebs, oder Analkrebs, die auch Männer treffen können. Außerdem können Jungen das Virus an Mädchen übertragen und sollten sich, nicht nur aus Selbstschutz, impfen lassen“, so Bothur.

Der Aufbau des Impfschutzes erfolgt mit zwei Impfungen in einem Abstand von mindestens fünf Monaten, versäumte Impfungen sollten so früh wie möglich und noch vor dem 18. Geburtstag nachgeholt werden. Für Mädchen und Jungen zwischen neun und 17 Jahren wird die HPV-Impfung von den gesetzlichen und von den privaten Krankenversicherungen bezahlt. Einige Krankenversicherungen haben ihre Leistungen ausgeweitet und übernehmen auf Anfrage die Impfkosten auch für junge Frauen und Männer über 18 Jahre.

Mehr Informationen:

<https://www.krebsgesellschaftnrw.de/HPVundKrebs>

KREBSGESELLSCHAFT NORDRHEIN-WESTFALEN E.V.

Seit 1951 setzt sich die Krebsgesellschaft NRW mit Sitz in Düsseldorf für die Verbesserung der onkologischen Versorgung in Nordrhein-Westfalen ein. Bedeutende Aufgabenfelder sind die Vorbeugung und Früherkennung von Krebserkrankungen sowie die Beratung von Betroffenen. Unter dem Hashtag #nrwgegenkrebs postet die Krebsgesellschaft NRW regelmäßig über ihre Aktivitäten auf Instagram, Facebook und Twitter.

Da die Krebsgesellschaft NRW ein gemeinnütziger Verein ist, ist sie auf Spendengelder angewiesen. Ihre Spende zählt, im Kampf gegen den Krebs!

Spendenkonto bei der Stadtparkasse Düsseldorf:
IBAN DE63 3005 0110 0010 1514 88

Groß, hell und modern

Die Bewohner des Haus Buschey freuen sich, dass sie den Neubau an der Wengernstraße in Bommern beziehen konnten. 58 Bewohner sowie 50 Mitarbeiter sind am 1. August in die neuen Räume gezogen.

Alles ist groß, hell und modern. Die Bettenzahl steigt von zuvor 58 im Altbau auf 80 Betten, welche den Bewohnern nun auf drei Etagen zur Verfügung stehen. Dabei bleibt es bei drei Wohngruppen, 26 bis 27 Bewohner sind nun auf einer Etage untergebracht. Zusätzlich zu den drei Wohnebenen gibt es außerdem ein Untergeschoss, welches einen großen Gemeinschaftsraum bietet, der mit Sitzmöglichkeiten und einem Fernseher zum gemütlichen Zusammensitzen, Quatschen und Verweilen einlädt. Hier ist es für die Bewohner möglich mit den anderen Bewohnern in Kontakt zu treten, wenn sie es denn möchten. Im Untergeschoss befindet sich auch der Zugang zur großen Terrasse mit geplanter Blumenwiese und Blick ins Grüne. „Bald werden die ganzen Stauden endlich gepflanzt, wir freuen uns schon darauf, dass die Bewohner bald ein riesiges Blumenmeer bestaunen dürfen“, so die Hausleitung Magdalena Pogorzalek. Gegessen wird auf den einzelnen Etagen. Dort wird in offenen modernen Küchen das Essen gekocht und den Bewohnern an den Tisch gebracht. Coronabedingt sind diese momentan unter höchsten Sicherheitsmaßnahmen mit einer Plexiglasscheibe versehen, sodass auch Partner zusammen an einem Tisch essen können. Außerdem ist die Essensausgabe zeitlich aufgeteilt, sodass sich nicht zu viele Bewohner gleichzeitig in den Speisesälen aufhalten.

Trubel oder Blick ins Grüne

Die Zimmer der Bewohner haben zwischen 15 bis 18 qm und bieten entweder den Blick ins Grüne Richtung Fluss oder den Blick Richtung Parkplatz und Eingang des Gebäudes. So konnten die Bewohner zu Anfang wählen, ob Sie gerne den Trubel vor Ort im Blick hätten oder einen ruhigen Ausblick ins Grüne. Für jeden ist also das Richtige dabei. Die Zimmer können sich die Bewohner selber einrichten, so haben viele Fotos von Ihren Familien und Enkelkindern an den Wänden hängen. Alle Zimmer sind Einzelzimmer, welche zudem mit Einzelbädern ausgestattet sind. Der gesamte Neubau ist mit seinen 4300 qm barrierefrei und weitestgehend rollstuhlgerecht. Einige Zimmer sind noch frei, neue Bewohner können aber auf Grund der aktuellen Situation erst nach und nach einziehen.

Die Digitalisierung der neuen Räumlichkeiten war vor allem für die Mitarbeiter wichtig, um organisatorische Dinge nun auch dem technischen Fortschritt gemäß planen und umsetzen zu können.

Die Mitarbeiterzahl steigt von 50 Personen auf ca. 70 Personen. Gesucht werden Pflege-Fachkräfte, sowie Pflege-Hilfskräfte und Hauswirtschaftskräfte. Interessierte melden sich gerne bei der Pflegedienstleitung unter Tel.: 02302 93600-29. Betreiber des Haus Buschey ist die ev. Stiftung Volmarstein, welche das Gebäude langfristig gemietet hat.

Umnutzung in Planung

Für den Baubeginn Ende 2018 wurde das „ursprüngliche“ Haus Buschey abgerissen. Das alte Haus Buschey bleibt allerdings bestehen. Hier wird momentan ein Umnutzungsplan erstellt. So dass der Umbau des Hauses direkt auf die Bedürfnisse der neuen Nutzung zugeschnitten wird. Zur Zeit sieht es so aus, dass die Umnutzung in Richtung Wohnen für Menschen mit Einschränkungen geht. JM



Für unsere Senioreneinrichtung Haus Buschey in Witten-Bommern suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

Pflegefachkraft (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit
Pflegehilfskraft (m/w/d) in Teilzeit
Hauswirtschaftskraft (m/w/d) in Teilzeit

Das bieten wir Ihnen:

- tarifliche Bezahlung und betriebliche Altersvorsorge
- ein gutes Arbeitsklima und Wertschätzung
- individuelle Dienstplanung
- vielfältige Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Fragen beantwortet: Magdalena Pogorzalek, Hausleitung, Telefon 0 23 02 / 9 36 00 11, pogorzalekm@esv.de

Bitte senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen online oder per Mail (PDF oder JPG): bewerbung@esv.de oder per Post: Evangelische Stiftung Volmarstein, Personal und Recht, Hartmannstraße 24, 58300 Wetter

www.seniorenhilfe-volmarstein.de



Erna Stumpf in ihrem eingerichteten Zimmer.



v.l.n.r.: Erna Stumpf (Bewohnerin), Magdalena Pogorzalek (Hausleitung), Nicolas Starck (Geschäftsbereichsleiter Seniorenhilfe), Izabela Marczak (Pflegefachkraft), Doris Hellweg (Bewohnerin)

Die Pfarrei wird 100 Zeitzeugen gesucht

Im kommenden Jahr feiert die Pfarrei St. Peter und Paul Witten Sprockhövel Wetter 100-jähriges Bestehen. Deshalb werden nun Zeitzeugen gesucht, die ihre Erinnerungen, Fotos oder Anekdoten teilen. „Nach Sichtung des Pfarrarchivs ist bereits etliches Historisches zusammengesammelt, jedoch wäre es schön, wenn noch Geschehnisse aus der Erinnerung Einzelner hinzukämen“, sagt Benno Jacobi, stellvertretender Vorsitzender des Gemeinderats St. Peter und Paul. Er hat sich zur Aufgabe gemacht, für das Jubiläum im kommenden Jahr eine Festschrift zu erstellen. Benno Jacobi kann auch erklären, wie es sein kann, dass die seit 2007 bestehende Großpfarre St. Peter und Paul jetzt schon 100-jähriges feiert: „Am 23. September 2021 ist es 100 Jahre her, dass die katholische Kirchengemeinde in der damaligen Gemeinde Herbede zur Pfarrei erhoben wurde. Da unsere Kirche St. Peter und Paul Namensgeberin und Pfarrkirche der Großpfarre ist, können wir durchaus mit einem kleinen Augenzwinkern im kommenden Jahr das Hundertjährige unserer Pfarrei begehen“, erklärt Jacobi. Als jemand, der nicht in Herbede aufgewachsen ist, sei er auf die Unterstützung der Menschen angewiesen, die schon länger hier leben. „Daher freue ich mich, wenn sich Zeitzeugen, insbesondere für die Zeit seit 1989, bei mir melden. Großes Interesse besteht auch an Fotos oder sonstigen Erinnerungsstücken.“ Wer sich nun angesprochen fühlt, kann sich gerne per E-Mail an Benno Jacobi wenden, unter planerruhr@aol.com.

Pflege Selbsthilfe NRW

Seit drei Jahren gibt es sie in NRW, die Kontaktbüros Pflegeselbsthilfe. Zur Stärkung der Selbsthilfe pflegender Angehöriger wurden diese bisher vom Land NRW und den Landesverbänden der Pflegekassen gefördert. Die gute Nachricht lautet nun, dass diese weiter gefördert werden und damit auch die Arbeit an den Standorten im Ennepe-Ruhr-Kreis weitergeführt werden kann.

Die Kontaktbüros Pflegeselbsthilfe, kurz KoPS genannt, informieren Interessierte über bestehende Selbsthilfegruppen für pflegende Angehörige, begleiten die Gruppen in ihrer Arbeit und unterstützen die Gründung und den Aufbau neuer Selbsthilfegruppen. Sorgender oder Pfleger Angehöriger sein und dann noch in eine Selbsthilfegruppe gehen, vielleicht sogar dort eine weitere Aufgabe übernehmen? Das können sich Angehörige oft nicht vorstellen. Deswegen ist es gut, dass die Fördergeber im Rahmen der KoPS auch Gruppen fördern, die begleitet werden. Die vielleicht jemanden haben, der als Gastgeber/in die Gruppen empfängt und auf den roten Faden der Gespräche achtet oder der sich um eine kleine Bewirtung kümmert und somit einen Rahmen für einen Austausch bietet. Denn dieser Austausch kann für Angehörige eine wertvolle Entlastung sein. Das gegenseitige Verständnis in der Gruppe, der Informationsaustausch und einfach mal sich selbst in den Mittelpunkt stellen – das tut Angehörigen gut.

ANLAUFSTELLEN

Selbsthilfe-Kontaktstelle Witten|Wetter|Herdecke

Dortmunder Straße 13, 58455 Witten, Telefon: 02302 42 15 22, E-Mail: pflegeselbsthilfe-witten@paritaet-nrw.org

Selbsthilfe-Kontaktstelle Hattingen/Sprockhövel

Kirchplatz 19, 45525 Hattingen, Telefon: 02324 95 49 79, E-Mail: kiss.hattingen@diakonie-mark-ruhr.de

Kontaktbüro Pflegeselbsthilfe bei der Alzheimer Gesellschaft Hattingen/Sprockhövel

Oststraße 1, 45525 Hattingen, Telefon: 02324 68 56 20, E-Mail: kops@alzheimer-hsp.de

Corona: Negative Ergebnisse der Tests in Schulen

Alle negativ – so lautete ein erstes Zwischenfazit der Tests, die das Gesundheitsamt des Ennepe-Ruhr-Kreises an Schulen durchgeführt hat. Komplette negativ waren die Rückläufer der Tests an der Realschule Grünstraße (Hattingen), der Mathilde-Anne-Schule (Sprockhövel), der Otto-Schott-Realschule (Witten) sowie der Grundschule Ländchenweg und dem Märkischen Gymnasium (beide Schwelm). Negative Ergebnisse gab es zudem von Tests an der Grundschule Heggerfeld (Hattingen), am Friedrich-Harkort-Gymnasium (Herdecke) und am Berufskolleg Witten. Zum ersten Mal seit den Sommerferien musste eine ganze Schule im Kreisgebiet wieder in den Distanzunterricht wechseln: das Gesundheitsamt hat das Gymnasium Gevelsberg vorsorglich geschlossen, nachdem dort in enger zeitlicher Folge eine Mitarbeiterin (18. August), ein Kind (19. August) und eine Lehrerin (21. August) positiv auf das Coronavirus getestet worden sind. *pen*

Mehr Schulbusse

Mit 15 weiteren Fahrten erhöhen die Verkehrsgesellschaft Ennepe-Ruhr, die BOGESTRA und der Busverkehr Rheinland ab der kommenden Woche die Transportkapazitäten für Schüler im Ennepe-Ruhr-Kreis. Für 11 der zusätzlichen Angebote ist die VER verantwortlich, für jeweils 2 BOGESTRA und BVR.

„Wie alljährlich zu Beginn des Schuljahres haben wir über gut zwei Wochen gemeinsam mit der BOGESTRA morgens sowie mittags und nachmittags Ein- und Aussteiger in den Bussen, die von Schülern genutzt werden, gezählt. Seit dem 25.8. liegen uns die Daten vor. Auf dieser Grundlage konnten wir jetzt erkennen, wo es zu eng zugeht, und gezielt entscheiden“, berichtet VER-Geschäftsführer Peter Bökenkötter. Festgestellte nicht ausreichende Kapazitäten lassen die VER auf folgenden Linien handeln: Linie 373 (Holzkamp-Gesamtschule, Witten), die Linien 564, 581 und 553 (alle Schulzentrum Bleichstein, Herdecke), Linie 584 (Wilhelm-Kraft-Gesamtschule, Sprockhövel) Linie 556 (Schulzentrum West/Realschule Alte Geer, Gevelsberg) und Linie 561 (Berufskolleg Ennepetal).

In Witten werden die Linien 373, 320, 375 und SB 38 verstärkt

Die BOGESTRA verstärkt im Stadtgebiet von Witten die Linien 320 und 375. Der BVR verstärkt die Linie SB 38 von Wetter-Wengern nach Witten-Bommern zur Helene-Lohmann-Realschule und die Linie 599 zum Gymnasium nach Wetter.

Zusätzlich nimmt die VER ab Anfang nächster Woche noch weitere Fahrten in die Fahrpläne auf. Damit werden Verbindungen bedient, auf denen es derzeit noch keine Platzprobleme gibt. „Die Vorjahreszahlen für diese Linien sowie die näher rückende dunkle Jahreszeit inklusive Schlechtwetter lassen hier aber steigende Zahlen erwarten. Es ist daher gut, dass sich die VER insbesondere auch mit Blick auf die Corona-Pandemie bereits heute darauf einstellt“, begrüßt Landrat Olaf Schade das proaktive Handeln der Verkehrsgesellschaft.

Mit den nun von den Verkehrsunternehmen getroffenen Entscheidungen ist für Schade auch der Zeitpunkt gekommen, Anträge auf den Weg nach Düsseldorf zu bringen. „Denn selbstverständlich“, so der Landrat, „wollen wir als Ennepe-Ruhr-Kreis vom entsprechenden Förderprogramm des Landes profitieren und uns auf diesem Weg Mehrausgaben erstatten lassen. Hierfür hat das Land ja zunächst bis zu den Herbstferien die Ampel auf grün gestellt.“

Maskenpflicht für Fahrgäste in den Bussen und an den Haltestellen

Die Regelung zum Einhalten eines Abstandes von 1,5 m finde in den Fahrzeugen des ÖPNV hingegen keine Anwendung.

Stichwort Kapazitäten

Durch den Einbau von Trennscheiben im Fahrerbereich können pro Bus wieder 8 Plätze mehr zur Verfügung gestellt werden. Aktuell gibt es die Trennscheiben bereits in 20 der mehr als 100 VER-Busse. „In den kommenden Wochen wird diese Zahl Stück für Stück steigen und wir können weitere Sitz- und Stehplätze wieder freigeben.“ *pen*



Was gehört in die Reiseapotheke?

Zu den typischen Urlaubserkrankungen zählen Übelkeit, Sonnenbrand, Durchfall, Verstopfung, Erkältung, allergische Reaktionen, Prellungen und Zerrungen, Infektionen, Schmerzen und Fieber.

Unsere Tipps zum Inhalt einer Reiseapotheke:

- Sonnenschutzmittel mit hohem Lichtschutzfaktor, Sonnenbrille
- Verbandszeug wie Pflaster, sterile Kompressen, Mullbinden, Schere, Einmalhandschuhe, Fieberthermometer
- alle Medikamente, die Sie regelmäßig einnehmen
- von Ihnen vertragene Schmerzmittel (zum Beispiel Ibuprofen oder Paracetamol)
- Mittel gegen Reiseübelkeit (zum Beispiel Dimenhydrinat)
- Mittel gegen Durchfall (Pulver mit Elektrolyten, ggf. Loperamid)
- Mücken- und Zeckenschutz (Repellentien)
- ggf. Mittel gegen Allergien und Augentropfen
- Gel gegen den Juckreiz bei Insektenstichen
- kühlende Salbe bei Sonnenbrand, lindernde Salbe bei Verstauchungen/Entzündungen
- ggf. Hals-Lutschtabletten
- Desinfektionsmittel und Seife sowie Mund- und Nasenschutz

Wenn Sie mit dem Auto verreisen, sollten Sie vorher den Verbandskasten im Auto auf Vollständigkeit überprüfen und die Verfallsdaten checken.

Lauter nicht gleich deutlicher

Die Corona-Pandemie stellt vieles vor ungewohnte Herausforderungen. So auch unsere Kommunikation, Stimme und Mimik. Wenn man einen Mund-Nasenschutz trägt, muss man automatisch lauter sprechen? Nicht unbedingt, erklärt Silvia Grünitz von „Logopädie & Stimme“ in Witten-Bommern.



Geübt wird bei Silvia Grünitz mit Face Shield in angemessenem Abstand, um eindrucksvoll die Auswirkung der Sprechweise auf die Stimme zu hören und sehen.

Corona bietet Übungsfeld

Viele Menschen bewegen ihren Mund nicht ausreichend, sodass ihre Stimme überlastet wird. Um dies zu vermeiden, kann man sich angewöhnen, beim Sprechen die Lippen und den Mund mehr zu bewegen. Eine zudem entscheidende Rolle, um gut verstanden zu werden, spielt auch das Sprechtempo. Je schneller gesprochen wird, desto schwerer kann es für

andere sein, dem Gesagten zu folgen. Lauter sprechen ist hier zu anstrengend und wenig hilfreich. Durch das Tragen eines Mund-Nasenschutzes fällt zusätzlich auch ein erheblicher Teil der Mimik weg, welcher zum Verständnis beiträgt. Deshalb sollten Dinge wie die verständliche Aussprache, das Sprechtempo, Mimik, aber auch das Luftholen unter der Maske geübt werden, sodass sie auch im Alltag umsetzbar werden.

Stimmüberlastung Gerade bei Vielsprechern, wie Lehrern/innen, Telefonisten/innen oder Managern/innen, aber auch durch das angestregte Sprechen durch den Mund-Nasenschutz, kommt es schnell zu einer Stimmüberlastung. Diese kann sich durch verschiedene Symptome wie zum Beispiel Halsschmerzen, Heiserkeit oder eine krächzende Stimme zeigen. Ein weiteres Anzeichen ist es auch, wenn ein Satz nicht in der gleichen Stimmstärke zu Ende gebracht werden kann, also am Ende abbricht oder piepsig wird. Um Ihr Bewusstsein für ein eventuell stimmüberlastendes Sprechverhalten zu stärken sowie ein leichteres Sprechen mit Mund-Nasenschutz zu üben, können Sie jederzeit Einzelcoaching-Stunden bei der Stimmtrainerin Silvia Grünitz buchen. *JM*

Stimmüberlastung Gerade bei Vielsprechern, wie Lehrern/innen, Telefonisten/innen oder Managern/innen, aber auch durch das angestregte Sprechen durch den Mund-Nasenschutz, kommt es schnell zu einer Stimmüberlastung. Diese kann sich durch verschiedene Symptome wie zum Beispiel Halsschmerzen, Heiserkeit oder eine krächzende Stimme zeigen. Ein weiteres Anzeichen ist es auch, wenn ein Satz nicht in der gleichen Stimmstärke zu Ende gebracht werden kann, also am Ende abbricht oder piepsig wird. Um Ihr Bewusstsein für ein eventuell stimmüberlastendes Sprechverhalten zu stärken sowie ein leichteres Sprechen mit Mund-Nasenschutz zu üben, können Sie jederzeit Einzelcoaching-Stunden bei der Stimmtrainerin Silvia Grünitz buchen. *JM*

Logopädie & Stimme
Silvia Grünitz

30 Jahre
Berufserfahrung

- Individuelles Stimmcoaching (Einzel / Gruppen)
- logopädische Therapie

Bodenborn 68 • 58452 Witten
Telefon 02302 1782747
www.logopaedie-und-stimme.de

P kostenlose Parkplätze
direkt vor der Praxis

Emin Eller
SeniorenDienst

Unser Ziel ist es, den Hilfebedürftigen und deren Angehörigen das Leben zu erleichtern und zu unterstützen.

Unser Team:

Unsere Leistungen:

- ✓ Begleitung bei Arztbesuchen, Behördengängen und Einkäufen etc.
- ✓ Unterstützung
- ✓ Entlastung von pflegenden Angehörigen
- ✓ Betreuung von älteren und hilfebedürftigen Menschen in der gewohnten Umgebung
- ✓ Demenzbetreuung
- ✓ Hauswirtschaft
- ✓ Hilfestellung bei Tagesstrukturierung
- ✓ Spazieren gehen, Theaterbesuch, vorlesen, Spiele spielen, Gottesdienste
- ✓ Verhinderungspflege
- ✓ Zusatzbetreuung
- ✓ Betreuung hilfebedürftiger Jugendlicher

Yasemin Besler • Hauptstraße 68 • 58452 Witten
 Tel. 02302 9835062 • Mobil 0177 2528033
 E-Mail: kontakt@emineller.net

Abrechnungen aller Krankenkassen

Dank Stephan Werbeck fahren Mähboote jetzt zentimetergenau



Stephan Werbeck auf der heimatischen Lakebrücke – der Wittener entwickelte einen GPS-gestützten Fahrassistenten für Mähboote

Große Freude ruhrauf und ruhrab: das Wasser des Flusses wird seit Jahren immer sauberer. Kleiner Wermutstropfen: Wasserpflanzen finden dadurch nahezu ideale Bedingungen und vermehren sich seit 20 Jahren explosionsartig zwischen Hagen und Essen. Der Herbeder Stephan Werbeck entwickelte jetzt ein elektronisches Assistenzsystem, mit dessen Hilfe Mähboote die Ruhrseen zentimetergenau abfahren können. Wassersportler stöhnen: immer häufiger bleiben sie mit ihren Booten oder Surfbrettern in ganzen Inseln aus Wasserpflanzen stecken. Meist verfangen sie sich in der als „Elodea“ bekannten Wasserpest. Sie wächst, was das Zeug hält. Seit 2016 stellt der Ruhrverband den am Harkort- und Hengsteysee ansässigen Wassersportvereinen deshalb ein Mähboot zur Verfügung. Die ehrenamtlichen Mitglieder halten so zumindest

Teilbereiche für ihren Sport frei, der Ruhrverband übernimmt anfallende Bootsreparaturen und die jährliche Wartung.

Mähboote konnten nicht geradeaus fahren

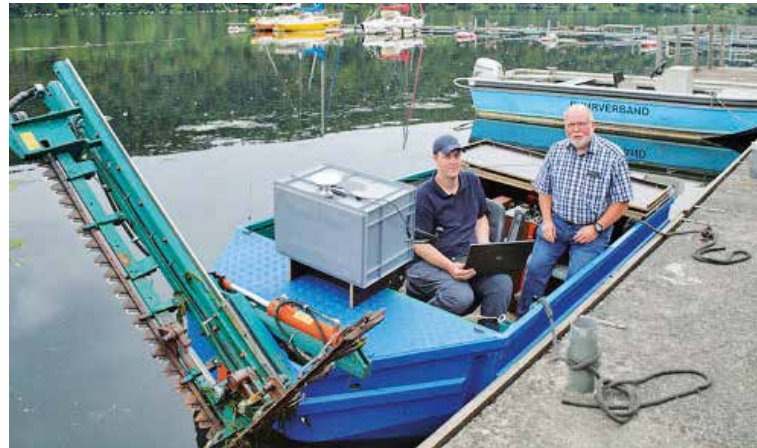
Die wuchernden Wasserpflanzen sind jedoch erst dann vom Boot aus zu sehen, wenn sie bis dicht unter die Wasseroberfläche herangewachsen sind. Spiegelungen und Kräuselungen der Wasseroberfläche erschweren die Suche zusätzlich. Natürlich versuchten die Bootsbesatzungen, zumindest Teilflächen mit ihrem Mähboot systematisch „Spur an Spur“ abzufahren. Was auf dem Land einfach erscheint, stellte sich für die Wassersportler als sehr schwierig heraus: Zum einen fehlen Orientierungspunkte auf dem Wasser, zum anderen erlaubt das kurze wendige Boot nahezu keinen Geradeauslauf. „Das Boot bewegt sich vorwärts, es dreht sich schnell und ändert die Geschwindigkeit“, erklärt Wassersportler und Tüftler Stephan Werbeck aus Wittener Herbede. Der Mechatroniker mit Fachhochschul-Diplom im Masterstudiengang „Praktische Informatik“ der FernUniversität Hagen hat selber ein Boot am Harkortsee liegen und tauschte sich über das Problem irgendwann mit Vereinskamerad und Mathematiker Bernhard Vogeler, der sich um die Einsätze des Mähbootes kümmert, aus.

Mit „GPS-Navi“ unter Wasser Elodea mähen

Der Wittener fühlte sich herausgefordert, forschte und fand eine vielbeachtete Lösung: Sein von ihm entwickelter GPS-gestützter Fahrassistent erlaubt es, Mähgebiete im See zu definieren und diese systematisch abzufahren. Nicht mehr relevant ist, ob die Elodea bereits an der Wasseroberfläche zu sehen ist. Begonnen hatte seine Entwicklung mit der Programmierung einer Logfunktion, die die bereits befahrenen Seeflächen sowie die aktuelle Fahrtroute aufzeichnete und live auf einem Computermonitor dar-

stellte. Bereits diese Logfunktion war ein großer Fortschritt. Die Aufzeichnung basierte anfangs auf den Daten eines einzelnen preiswerten GPS-Gerätes, war aber noch relativ ungenau. Zudem stellte es sich als schwierig heraus, das Mähboot manuell anhand der Live-Daten der Logaufzeichnung auf dem Monitor zu steuern. Es ergaben sich deshalb immer noch Abweichungen vom idealen Kurs und damit Restflächen, die nicht gemäht wurden.

Stephan Werbeck ließ nicht locker und wollte den Fahrassistenten optimieren. Mithilfe eines zweiten GPS-Gerätes und einem fest an Land installierten Differential-GPS konnte er schließlich die Genauigkeit der Ortsbestimmung auf weniger als zweieinhalb Zentimeter verbessern. In Zusammenarbeit mit Professor Dr. Christian Icking im Lehrgebiet „Kooperative Systeme“ entwickelte der Wittener zudem ein mathematisches Modell, das anschließend an die Software der Bootssteuerung angebunden wurde. Die Software steuert nun autonom das Boot.



Mähboot mit neuer Technik: der von Stephan Werbeck entwickelte GPS-gestützte Fahrassistent optimiert das Freischneiden von Wasserflächen. Foto: FernUni Hagen

Die Besatzung des Mähbootes, die aus Sicherheitsgründen immer an Bord ist, übernimmt es, den Verkehr auf dem See zu beobachten und gegebenenfalls manuell einzugreifen. Seine Entwicklung machte Stephan Werbeck zum Inhalt seiner erfolgreichen Masterarbeit. Thomas Brinkmann, Leiter der Stauseengruppe Ost des Ruhrverbands, und sein Team unterstützten die Entwicklung unter anderem durch Umbauten an der Steuerung des Mähbootes. Dank der automatisierten Steuerung und der hohen Genauigkeit der GPS-Daten kann nun auf dem Harkort- und Hengsteysee weitgehend lückenlos und ohne Fehlstellen gemäht werden. Über die Ausrüstung der ruhrverbandseigenen Boote auf dem Baldeneysee und dem Kemnader See wird aktuell nachgedacht.

Professor ist voll des Lobes

„Stephan Werbeck hat viele Kompetenzen mitgebracht, es ging ja um mehr als pure Informatik“, lobt Professor Icking den Absolventen. Unter anderem kannte sich der Herbeder Tüftler ja als gelernter Mechatroniker auch gut mit Steuerungs- und Regelungstechnik aus. „Eigentlich ist das, was Stephan Werbeck geleistet hat, ein Projekt für ein ganzes Team.“ dx



📌 KAMPF GEGEN DIE WASSERPEST „ELODEA“

Im Mai dieses Jahres wurde ein Hydroventuri-Boot getestet, das mittels Wasserstrahls die Elodeapflanzen an der Wurzel beseitigen soll. Auch kam ein Amphibienbagger mit Harke und Egge zum Einsatz. Die dadurch erzielten Effekte werden nun in monatlichen Abständen beobachtet.

Auch die Bepflanzung von Testflächen mit wintergrünen Armeleuchteralgen als Raumkonkurrenten der Elodea werden fortgesetzt. Der im vergangenen Jahr getestete Rollenpflücker, der die Pflanzen an der Wurzel greifen und aus dem Sediment herausziehen sollte, hat die in ihn gesetzten Erwartungen leider nicht erfüllt, so der Ruhrverband.

Das saubere Wasser der Ruhr fördert das explosionsartige Wachstum der Elodea. Foto: FernUni Hagen

DEHOGA-Aktion angelaufen: Mit Sicherheit gut ausgehen

Eine Plakataktion mit Augenzwinkern soll helfen, Besuchern in der Gastronomie ein größeres Verständnis für die Corona-Schutzmaßnahmen zu vermitteln. Doch die Restaurants sind auch selbst gefordert. Gemeinsames Ziel ist ein leckeres Essen und ein sicheres Gefühl. Heinz Bruns ist Chef der „Burgstuben Haus Kemnade“. Außerdem gehört er zum Präsidium der DEHOGA Westfalen. Lars Martin ist stellv. Hauptgeschäftsführer vom Deutschen Hotel- und Gaststättenverband DEHOGA Westfalen. Semi Hassine ist Chef des Hattinger Restaurants „Fachwerk“ und stand schon vor der Fernsehkamera. Dirk Glaser sitzt auf dem Chefsessel im Hattinger Rathaus und Georg Hartmann ist der Chef von Hattingen Marketing. Gemeinsam ist ihnen die Unterstützung der DEHOGA-Kampagne „Mit Sicherheit gut ausgehen.“ Sie alle blicken mit großer Sorge dem Herbst und Winter entgegen. Durch die Corona-Pandemie brachen der Gastronomie die Einnahmen weg. Mindestens genauso schlimm ist allerdings die fehlende Sicherheit für eine betriebswirtschaftliche Perspektive.

Heinz Bruns hat einige Mails mitgebracht. Es sind Absagen größerer Gesellschaften in seinem Haus, die eigentlich zum jetzigen Zeitpunkt noch hätten stattfinden können. Bis zu 150 Personen sind erlaubt. Noch. „Die Diskussion darüber, aufgrund steigender Infektionszahlen an dieser Grenze zu schrauben, führt zu sofortigen Konsequenzen. Sie planen doch auch keine Hochzeit oder sonstige Feier, wenn Sie nicht wissen, ob tatsächlich alle geladenen Gäste auch kommen dürfen“, sagt Bruns. „Man kann einen laufenden Wirtschaftsbetrieb wie ein Restaurant nicht innerhalb von wenigen Tagen hoch- und runterfahren. Wir brauchen Planungssicherheit und die muss die Politik liefern. Sie muss in anderen Zeiträumen denken. Wir brauchen verbindliche Strukturen, die sich nicht in einzelnen Bundesländern auch noch unterscheiden.“ Bruns hat etwa 70 Prozent des Umsatzes verloren. Acht

Mitarbeiter und 19 Aushilfen mussten gehen. Dafür hat er zusätzliche Kosten – beispielsweise dafür, die Sicherheitsstandards einhalten zu können. Von ehemals 77 Restaurantplätzen sind ihm noch vierzig geblieben. Im Moment boomt die Außengastronomie auch in der Kemnade – doch bei schlechterem Wetter dürfte es damit vorbei sein. Semi Hassine vom „Fachwerk“ hat von siebzig Plätzen noch etwa 26 zur Verfügung – zu verwinkelt ist das schöne Restaurant am Untermarkt und anders kann er die geforderten Mindestabstände nicht einhalten. Auch hier stabilisiert die Terrasse die wegbrechenden Umsätze. Auch hier stellt sich die bange Frage: wie lange kann das noch gut gehen? Lars Martin, Hattinger und stellv. Hauptgeschäftsführer der DEHOGA Westfalen weiß durch Umfragen seines Verbandes, dass etwa sechzig Prozent der Mitglieder mit dem Rücken zur Wand stehen. Sie haben Angst vor dem wirtschaftlichen Knockout.

Doch die Coronaregeln haben nicht nur zum Wegfall der Restaurantplätze und zu Absagen der Veranstaltungen geführt. Die überwiegende Mehrheit der Menschen, die die Gastronomie besucht, will nicht in den Räumen sitzen. Zu groß ist die Angst vor dem Risiko der Ansteckung in geschlossenen Räumen. Sie buchen nur unter freiem Himmel. Hinzu kommen große Unterschiede im Verhalten der Besucher: bei Heinz Bruns halten sich fast alle an die Maskenregeln und füllen auch die geforderten Listen zur Überprüfung der Infektionsketten aus. Nur wenige erlauben sich Fantasienamen und handeln damit bewusst gegen die geltenden Gesetze. Doch je höher die Fluktuation der Besucher ist, desto größer ist das Risiko der Verstöße. In der Hattinger Altstadt kommt es – trotz Kontrollen durch das personell aufgestockte Ordnungsamt – immer wieder zu Diskussionen zwischen Gastwirt und Gast über die Maskenpflicht und fehlende Desinfektion der Hände. Außerdem gibt es gastronomische Betriebe, die es

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Nicht politisch, aber lecker!

Immer eine gute Wahl.

sukhothai
fine asian food & cocktails

Mit Sicherheit gut ausgehen



Man muss ja nicht übertreiben, aber 1,5m Abstand sollte drin sein!



So sorgen wir gemeinsam für möglichst viel Schutz bei möglichst viel Normalität.



bei den Mindestabständen selbst nicht so genau nehmen. „Das wird kontrolliert. Aber unser Ordnungsdienst kann auch nicht überall sein“, sagt Bürgermeister Dirk Glaser. Keinen Hehl machen die Gastronomen Heinz Bruns und Semi Hassine daraus, was sie selbst von den schwarzen Schafen halten. „Sie bringen uns mit ihrem Verhalten alle in Schwierigkeiten. Denn wenn die Infektionszahlen weiter steigen und wir die Gastronomie deshalb schließen müssen, kostet es unsere Existenz.“ Die Gastronomen setzen sich nicht nur für Kontrollen, sondern auch für harte Strafen ein. Wer sich nicht an die Regeln hält, soll zahlen und zwar nicht zu knapp.

Allerdings will man immer vor der Strafe auf Einsicht und Vertrauen setzen. Das zu betonen ist ihnen wichtig. Der Gast muss Vertrauen haben, mit Sicherheit gut ausgehen zu können. Und die Gastronomen müssen sich im eigenen Interesse ebenfalls an die Regeln halten. Lars Martin von der DEHOGA erklärt: „Dazu wurden diese Plakativmotive entworfen, die mit einem zwinkernden Auge auf die Themen Abstand, Hygiene, Mund-Nasen-Schutz und Kontrolllisten hinweisen. So sind beispielsweise Bürsten einer Autowaschanlage zu sehen. Darunter steht: Man muss ja nicht übertreiben, aber saubere Hände haben noch nie geschadet. Denn Gastronomie während Corona funktioniert nur, wenn alle mitmachen. Dazu soll die Initiative anregen.“ anja



Bürgermeister Dirk Glaser, Semi Hassine vom Restaurant „Fachwerk“, Heinz Bruns vom Restaurant „Burgstuben HausKernade“ und im Präsidium der DEHOGA Westfalen, der stellv. Hauptgeschäftsführer der DEHOGA Westfalen Lars Martin mit einem Plakatmotiv und Georg Hartmann, Geschäftsführer Hattingen Marketing (v.l.) unterstützen die Kampagne. Foto: Pielorz

WIR LIEBEN DEN Genuss!

Spirituosen
Feinkost
Weinhandel
Craftbier
Präsente
Restaurant
Events

www.sonnenscheiner.de

SONNEN SCHEIN



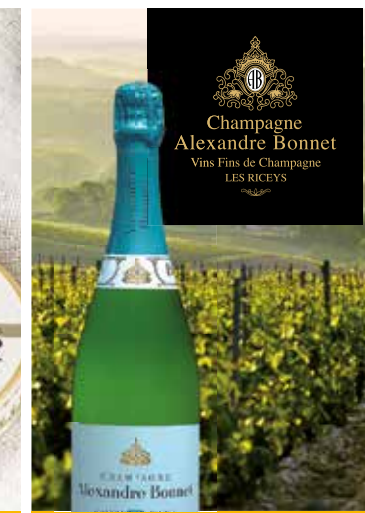
Gourmet Frühstück

Mi. – Sa. von 10–12 Uhr



Caviar Prunier

Exklusiv bei Sonnenschein



Alexandre Bonnet

Exklusiv bei Sonnenschein

Sonnenschein GmbH · Alter Fährweg 8 · 58456 Witten/Ruhr · Telefon: 0 23 02 - 5 60 06

Wir haben wieder mittags für Sie geöffnet!

...mit dem nötigen Sicherheitsabstand!

Ab sofort wieder: Steaks vom heißen Stein

Unsere Speisen sind auch zum Mitnehmen!

Aktion: Friesen auf kultureller Weltreise mit Spezialitäten aus Italien

Restaurant Jever Krog mit der friesischen Note

Schnitzzeitag Jeden Donnerstag 10 Schnitzelgerichte

Öffnungszeiten: Mi. bis So. 12.00 bis 14.00 u. ab 17.30 Uhr Mo. u. Di. Ruhetag Meesmannstraße 103 · Witten-Herbode · ☎ 0 23 02 / 7 36 05 www.jeverkrog.com · E-Mail: info@jeverkrog.com

Wir lieben Weine und kleine Leckereien

Unseren Weinhandel und das Wissen um guten Wein möchten wir gerne an unsere Gäste weitergeben. Wir betreiben unseren Weinhandel seit einigen Jahren und haben so Kontakte zu einer Vielzahl an Winzern geknüpft. Unter anderem führen wir Weine von Albert Kallfelz, Weingut Lergemüller, Weingut Moll und Schloss Johannisberg.

Unsere Weine können Sie im Lokal gerne verkosten -wir beraten Sie auch gerne hierzu- und natürlich auch für Zuhause bestellen. Wir liefern Ihnen die bestellte Ware direkt nach Hause.

Gerne stellen wir Ihnen auch ein Wein-Arrangement zusammen, das Sie Zuhause in Ruhe genießen können. In unseren gemütlichen Räumlichkeiten finden in regelmäßigen Abständen Winzerabende statt, die wir rechtzeitig ankündigen; hier können Sie auch direkt bestellen. Bitte bedenken Sie, dass nur eine begrenzte Personenzahl teilnehmen kann und melden Sie sich hierzu rechtzeitig an.

Suchen Sie ein passendes Geschenk für einen bestimmten Anlass? Wir stellen Ihnen gerne ein hübsches Arrangement zusammen, auch Gutscheine sind bei uns erhältlich. Seien Sie unser Gast, wir freuen uns auf Ihren Besuch! Andrea & Jörg Kutscher

KUTSCHERS

Weine & Delikatessen

Wir sind wieder für Sie da!

Neue Öffnungszeiten für Sie:

Dienstag bis Donnerstag von 15:00 bis 22:00 Uhr
Freitag und Samstag von 15:00 bis 23:00 Uhr
Küche von 16:00 bis 21:00 Uhr

Wir bitten immer um Reservierung!

Der Weinverkauf ist ab 15:00 Uhr geöffnet, gerne liefern wir Ihre Weine nach Hause.

Meesmannstraße 57 · Witten · T. 02302 · 9 33 66 93



Restaurant · Biergarten · Barocksaal

Genießen Sie im besonderen Ambiente unsere frisch zubereiteten Speisen und lassen Sie sich in die Welt der „Zwölf Apostel“ verführen. Gerne richten wir auch Ihre Veranstaltungen in unseren Räumlichkeiten aus und verwöhnen Sie mit Köstlichkeiten auf Spitzenniveau. Wir beraten Sie gerne! Ihr Team der „12 Apostel Schulenburg“



Öffnungszeiten: täglich 11.00 – 23.00 Uhr, durchgeh. warme Küche 12.00 – 22.00 Uhr
Schützenplatz 1 · 45525 Hattingen · ☎ 0 23 24 / 904 94 99



Wir für Sie vor Ort...

Gewinnen Sie 30 Euro

Auf dieser Seite finden Sie Kleinanzeigen, die alle mit Zahlen versehen sind. Bei drei dieser Anzeigen haben wir außerdem ein kleines Glückskleeblatt versteckt. Merken Sie sich die drei Zahlen derjenigen Anzeigen, die mit einem Kleeblatt gekennzeichnet sind. Diese drei Zahlen und Ihren Absender (E-Mail-Adresse oder/und Telefonnummer nicht vergessen) schicken Sie per Postkarte ausreichend frankiert an die **Image-Redaktion, Wasserbank 9, 58456 Witten** oder einfach per E-Mail an gewinnspiel@image-witten.de mit dem **Stichwort „Glücksklee Image“**. **Einsendeschluss** ist der **21.09.2020**.

Teilnahmeberechtigt sind alle über 18 Jahren mit Ausnahme der Mitarbeiter des „Image“-Magazins und deren Angehörige. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen. Der Gewinner des 30-Euro-Preises wird per E-Mail oder telefonisch benachrichtigt.

Gewinnspiel August 2020

Die Gewinner von jeweils 30 Euro sind: Frank Halbey, Sprockhövel; Rebecca Bocklet, Witten; Bernd Meier, Hattingen. Image sagt herzlichen Glückwunsch.

DUO
Optik & Akustik
Das Hattinger Haus für Sehen und Hören

- Brillen
- Sonnenbrillen
- Contactlinsen
- Hörgeräte

Untermarkt 4-8 (Neben dem Alten Rathaus)
45525 Hattingen · Tel.: 0 23 24 - 92 08 0
www.duo-optik-akustik.de

Machen Sie Ihre Sicherheit zu unserer Aufgabe!

- Fenster- und Türsicherung
- Einbruchmeldeanlagen Funk & Draht
- Brandmeldeanlagen Funk & Draht
- Schließanlagen / Zutrittskontrolle
- Elektroarbeiten

NEU 0 % Finanzierung und günstiges Leasing möglich
für Privat und Gewerbe

Bebelstr. 19 · 58453 Witten
Tel. (02302) 2781177
me-sicherheit.de

WOHNMOBIL-CENTER
Am Wasserturm

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen

☎ 03944-36160
www.wm-aw.de

gardinen kyfeger
wohnen ist mehr...

- Fensterdekorationen
- Sonnenschutz
- Insektenschutz
- Gardinenreinigung
- Wohnaccessoires
- Geschenkartikel

Obermarkt 8 • 45525 Hattingen
Tel. 0 23 24 / 2 26 75 Fax 0 23 24 / 90 07 06

WERKSTADT

Natürlich hält sich die WERKSTADT an alle aktuell geltenden Coronaregeln. So finden alle Veranstaltungen im großen Saal bei ausreichendem Abstand statt. Besucher müssen, außer am Sitzplatz, einen Mund-Nasen-Schutz tragen. WERKSTADT, Mannesmannstr. 6, Witten. Folgende Veranstaltungen im Programm:



Do. 03.09. 20 Uhr
Abdelkarim
Der bekannte Kabarettist startet im Spätherbst sein drittes Solo-Live-Programm. Vorpremiere in der WERKSTADT. Nach den gefeierten Touren „Zwischen Ghetto und Germanen“ und „Staatsfreund Nr.1“ ist die Zeit nun reif für neue Einblicke in Abdelkarims absurden Alltag. Ein Programm gibt es noch nicht. Und das Programm ist auch noch nicht ganz fertig. Die Zuschauer können sich also auf einen vollkommen unvollkommenen Abend der besonderen Art freuen. Denn Gags und Geschichten erblicken hier zum ersten Mal das Licht der Welt. Selten ist ein Comedy/Kabarett-Abend so frisch und spannend wie bei einer Vorpremiere. Karten sind in online über werk-stadt.reservix.de/events und an allen WK-Stellen erhältlich!



Do. 08.10. 20 Uhr
C. Heiland
„Die Letzten werden die Ersten sein“
C. Heiland, der Psychologe unter den Comedians, nimmt seine Zuschauer mit auf einen Trip zur Selbstoptimierung ihres Seelenheils. Denn wer hat heutzutage nicht das Gefühl, sein Leben permanent verbessern zu müssen? Ob durch Psycho-kurse, Gesundfasten, Lach-Yoga, Paartherapie oder Depressions-Entschleunigungs-Rituale. Doch nach einem Abend mit C. Heiland wissen die Gäste, dass es ihnen aber sowas von gut geht. Sie müssen es nur für sich entdecken. Dabei hat C. Heiland auch keine Ahnung, tut aber so, als ob... Alles nur eine Frage der Technik. Doch redet C. Heiland nicht nur, sondern sorgt mit seinen Songs auf dem Omnichord, einem japanischen Kulturinstrument aus den 80ern, für Stimmung und gute Laune... Plattitüden mit Inhalt, Herzschmerz und Ballermann – wie das Leben halt so ist. Karten sind an allen bekannten WK-Stellen erhältlich.



Do. 10.09. 20 Uhr
Jochen Malmshheimer
„Wenn Worte reden könnten“
Sein leidenschaftlicher Vortrag ist unverwechselbar, lustvoll und in immer wieder neuen Formen hebt er die Grenzen zwischen Unsinn und Poesie auf. Hier bleibt kein Wort auf dem anderen. Es wird ausgeführt, was geschähe, „wenn Worte reden könnten“. Denn das Geschäft des Sprechens, von fast jedermann ahnungslos und schamfrei in einer jeglichen Lebenslage schwunghaft betrieben, ist ein komplizierteres, als man gemeinhin ahnen möchte. Hier wird klar warum. „Und vielleicht ge-



Mi. 14.10. 20 Uhr
Ingo Oschmann
„Stäunen und lachen im Sekundentakt“
Das Beste und Schönste aus 25 Jahren Bühne können die Gäste von Ingo Oschmann in der WERKSTADT erleben. Und das Jubiläumsprogramm hat es in sich. 25 Jahre und 10 Programme schwer, zeigt dieser Querschnitt seines Schaffens, mit welcher Leichtigkeit Ingo Oschmann zeitlos durchs Leben geht. Ob Impro, Stand-up, Zaubern oder auch mal mit leisen Tönen: Oschmann schafft es immer wieder aufs Neue, sein Publikum zu begeistern. Abwechslungsreich, warmherzig, offen, persönlich, lustig und intelligent geht er auf sein Publikum ein, ohne verletzend oder langweilig zu sein. So können die Gäste im Sekundentakt staunen und lachen. Der Termin wurde vom 14. Mai auf den 14. Oktober verlegt.

LWL-Industriemuseum | Westfälisches Landesmuseum für Industriekultur

Henrichshütte Hattingen

Josef Koudelka. Industries
Ausstellung 24. Juli 2020 bis 5. April 2021

www.lwl-industriemuseum.de

LWL
Für die Menschen
Für Westfalen-Lippe

SGV
Sauerländischer Gebirgsverein e.V.
Abteilung Witten

Wanderungen im September

Mi. 02.09. 13.00 Uhr
Nachmittagswanderung
von Bommerholz über Egge, Wengerner Mühle zum „Leimkasten“ in Wengern. Treffpunkt Bushaltestelle 379 am Rathaus.

Mi. 09.09. 13.30 Uhr
Nachmittagswanderung
über Nachtigallstraße, Kastanienallee, Wacholderstraße, Uferstraße zum „Cafe del Sol“ in Witten. Treffpunkt Bockchen an der Ruhrstraße.

So. 13.09. 9 Uhr
Wanderung am Tag des offenen Denkmals
Wir wandern ins Muttental zu unserem Steigerhaus; ca. 12 km; Einkehr im „Steigerhaus“. Treffpunkt Bockchen an der Ruhrstraße.

Mi. 16.09. 13.30 Uhr
Nachmittagswanderung
von Heven Dorf bis „Haus Kemnade“. Treffpunkt Haltestelle Rathaus, Straßenbahn 310 nach Heven.

So. 20.09. 9.15 Uhr
Wanderung
Von BO-Hiltrop nach Castrop.
Wir fahren nach Bochum und wandern durch den Volkspark und Gysenberger Wald nach Castrop; ca. 11 km; Einkehr möglich. Treffpunkt Witten Hbf, RB 40, Ticket B; ÖPNV-Anfahrt.

Mi. 23.09. 13.30 Uhr
Nachmittagswanderung
über Steinhausen, Ruine Hardenstein zum „Bethaus“ im Muttental. Treffpunkt Bockchen an der Ruhrstraße.

So. 27.09. 9.20 Uhr
Wanderung
Von Sprockhövel nach Buchholz.
Wir fahren nach Sprockhövel und wandern von dort über Osterhöfen zum Rastplatz in Buchholz und machen dort ein Picknick; ca. 10 km. Treffpunkt Witten Hbf; ÖPNV-Anfahrt, Ticket A.

Mi. 30.09. 13.30 Uhr
Nachmittagswanderung
über den Hohenstein, Ardeystraße, Steinbachstraße nach Annen zur Minigolfanlage am Kälberweg. Treffpunkt Bockchen an der Ruhrstraße.

Auto & Freizeit Johnsen UG
(haftungsbeschränkt)

Vermietung und Verkauf von Wohnmobilen, Wohnwagen, Anhänger & PKW
Ihr Berater für Freizeitfragen
Sven Johnsen

Metzer Straße 84 • 58332 Schwelm
☎ 02336 913092 • ☎ 0160 90208261
johnsen@auto-freizeit-johnsen.de

KATHAGEN
media+kommunikation

Autobeschriftung & Folien

☎ **02302 9838980**
info@kamk.de · Thiestraße 7 · 58456 Witten

Ihr **NEUER WEG** zu uns:
www.renault-kost.de

Neuwagen / Werkstatt Service / Gebrauchtwagen
Wir sind nur eines zufrieden wenn Sie begeistert sind!

AUTOHAUS KOST
Hufeisenstr. 9 • 45525 Hattingen
Telefon 02324 - 27001-3
www.renault-kost.de

Wir lieben Lebensmittel.

EDEKA Markt
Familie Grütter und Team
Wittener Str. 12 • 58456 Witten · ☎ 02302/972026
Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 7 bis 21 Uhr

akf bank
der finanzpartner

»Kompromisslos kundenorientiert. Das ist meine akf.«

Ihr Spezialist für die Finanzierung mobiler Wirtschaftsgüter.

akf bank GmbH & Co KG
Niederlassung Witten
T +49 (0) 2302 2821-100
t.drueke@akf.de

7	9	2	4	5	8	6	1	3
5	3	8	6	7	1	2	9	4
4	6	1	3	9	2	8	5	7
6	7	5	2	4	3	1	8	9
9	1	3	7	8	6	5	4	2
8	2	4	5	1	9	3	7	6
3	5	7	8	6	4	9	2	1
1	4	6	9	2	5	7	3	8
2	8	9	1	3	7	4	6	5

		5			3	9		
9			4		8			
6	3			7				
		5		3				7
	9		4		2		8	
4				5		2		
			2				1	8
		6		9				5
	7	1			5			

KATHAGEN
media+kommunikation

Papier-tüten
individuell bedruckt

☎ **02302 9838980**
info@kamk.de · Thiestraße 7 · 58456 Witten

112
Notruf

Auflösung in der nächsten Ausgabe

Auflösung aus der August-Ausgabe

Sechs von zehn Bürgern nutzen ihr Auto täglich

Wenn es darum geht, mobil zu sein, ist das eigene Auto für viele Menschen im Ennepe-Ruhr-Kreis erste Wahl. 6 von 10 Bürgern zwischen Schwelm und Herdecke, Breckerfeld und Hattingen nutzen ihr Auto täglich. Weitere Erkenntnis einer Mobilitätsbefragung im Kreis: Aufs Fahrrad steigen nur wenige - selbst für kürzere Strecken wird lieber zum Zündschlüssel gegriffen und Gas gegeben.

In Zahlen: 60 Prozent der Wege bis 2 Kilometer und 75 Prozent der Wege zwischen 2 und 5 Kilometern werden als Fahrer oder Beifahrer im PKW zurückgelegt. Nur 5 von 100 Bürgern nutzen für diese Strecken das Fahrrad. Und: Nur 15 Prozent sind täglich mit Bus und Bahn unterwegs, 7 von 10 Bürgern des Ennepe-Ruhr-Kreises nutzen den öffentlichen Personennahverkehr nur selten oder nie.

„Unsere Bürgerinnen und Bürger sollen zukünftig komfortabler und klimafreundlicher unterwegs sein. Es geht darum, Vorhandenes noch besser zu verflechten, weitere alternative Angebote zu entwickeln und Emissionen zu senken. Wir möchten den Menschen komfortable Wahlmöglichkeiten für ihre Mobilität anbieten“, betonte Landrat Olaf Schade bei einem Termin im NRW Verkehrsministerium.

Sauberer mobil: Land fördert Konzept für den Ennepe-Ruhr-Kreis
Erfreulicher Anlass: Das Land beteiligt sich mit 119.400 Euro an den Kosten für ein Mobilitätskonzept für den Ennepe-Ruhr-Kreis. Den Förderbescheid überreichte Verkehrsminister Hendrik Wüst an Schade. „Auf dem Weg zu unseren Zielen spielt das Mobilitätskonzept eine wichtige Rolle. Daher sind wir dem Land für die Förderung dankbar und investieren selbst 29.900 Euro“ so Schade.

„Wir unterstützen die Erarbeitung besserer Mobilitätsangebote, damit das Auto häufiger in der Garage bleiben kann“, so Wüst.



Förderbescheid Mobilität. Olaf Schade nahm den Förderbescheid von Hendrik Wüst entgegen. Mit dabei beim Termin im Verkehrsministerium Bodo Middeldorf (Mdl). Foto: VM/M. Hermenau

Programm für Bildungsinteressierte

Die ev. Erwachsenenbildung bietet Gesundheits-, Sprach- oder Computer/Smartphone-Kurse, Fortbildungen oder auch Entspannungsreisen nach Nordey oder ins Sauerland an. Das neue Programmheft ist digital erschienen.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.eebn.de oder telefonisch 02302-589-197 bzw. 0163-2496509 bei Petra Syring.



Simon & Garfunkel Tribute Duo

Schloss Burg

13.09.2020 18.30 Uhr

Lieder wie „Sound of Silence“, „Bridge over Troubled Water“ und „Mrs. Robinson“ machten Simon & Garfunkel weltberühmt. Das Duo „Graceland“ lässt die Musik der großen Meister aus den USA wieder lebendig werden.

„Nahe dem Original, ohne zu kopieren“ heißt die Devise des Duos. „Wir wollen keine Kopie sein, nicht visuell, auch nicht stimmlich“. Mit dem nötigen Respekt vor den großen Komponisten und dem Anspruch an sich selbst, musikalisch hochwertige Interpretationen der Welthits von Simon & Garfunkel zu bieten, spielen die beiden Musiker ausverkaufte Konzerte in ganz Deutschland und Europa.

Das Zusammenspiel der beiden Stimmen und zweier Gitarren lässt die Songs von Simon & Garfunkel zu einem ausdrucksstarken und außergewöhnlichen Musikerlebnis werden. Es erwartet Sie ein Konzert mit zwei Künstlern, die ihren Idolen aus Amerika ausgesprochen nahekommen. Ein Abend mit Graceland ist nicht nur etwas für Nostalgiker, die gerne ihre alten Platten oder CDs aus dem Regal holen. Die Lieder von Simon & Garfunkel sind zeitlos gute Musik und sprechen Musikliebhaber aller Altersklassen an.

Graceland – A Tribute to Simon and Garfunkel spielen am 13.9.2020 unter Einhaltung der geltenden Coronaauflagen auf Schloss Burg Wupper. Tickets sind bei Wuppertal Live <https://www.wuppertal-live.de/?303779> und an allen VWK-Stellen erhältlich.

FreilichtSession

Eine Bühne im Grünen, frische Luft, gute Musik und ein kühles Getränk, mehr braucht es nicht, um warme Sommerabende zu genießen. Was lange selbstverständlich war, ist in der aktuellen Situation fast eine kleine Besonderheit. Die FreilichtSessions im Biergarten der Freilichtbühne Wattenscheid bieten seit Juni, dank eines ausgeklügelten Hygieneschutzkonzepts mit begleitendem Sicherheitskonzept, dem vollen Einsatz aller Mitarbeitenden und dem Verständnis der Gäste ein kleines Stückchen Festivalatmosphäre. Die FreilichtSessions, die im letzten Jahr durch die Bochumer Veranstaltungs-GmbH ins Leben gerufen wurden und bei freiem Eintritt eine entspannte Atmosphäre versprechen, erfreuen sich wachsender Beliebtheit und waren bislang zum großen Teil ausgebucht.

Im Biergarten der Freilichtbühne Wattenscheid
FREIER EINTRITT

Endlich wieder live vor Publikum spielen

Künstlerinnen und Künstler der unterschiedlichsten Genres bekommen hier erstmals seit längerer Zeit wieder eine Möglichkeit, live vor Publikum zu spielen. An den meisten Abenden war dies bei schönstem Sommerwetter möglich – mit Ausnahme des Auftritts des gebürtigen Australiers Jaimi Faulkner. Die Veranstaltung musste seitens der Bochumer Veranstaltungs-GmbH nach 45 Minuten abgebrochen werden. Ein starkes Sommergewitter drohte die Besucher und den umjubelten Singer-Songwriter davonzuspülen. Es konnte jedoch umgehend ein neuer Termin gefunden werden und so wird Jaimi Faulkner die letzte FreilichtSession für dieses Jahr am 18. September spielen. Bis Mitte September können die Besucher noch das abwechslungsreiche Konzertprogramm der FreilichtSessions umsonst und draußen genießen. Marla und David Celia bringen am 4. September einen Hauch von Folk aus den 60er Jahren auf die kleine, aber feine Bühne im Biergarten der Freilichtbühne Wattenscheid, bevor Jaimi Faulkner dann die Saison der FreilichtSessions zu einem würdigen Abschluss führt. Plätze können über den Ticket Button in den einzelnen Veranstaltungen auf unserer Website unter www.freilichtbuehne-wattenscheid.de reserviert werden. Hier finden Sie auch alle Termine und Informationen zu den kommenden Sessions.

Webinar: „Raus in die Natur“

Seit jeher haben wir von der Natur gelernt: Sie hat unsere Motorik geschult und durch Wind und Wetter robust gemacht, Tiere und Pflanzen haben unsere Kreativität und Neugier geweckt. Das schaffen vorgefertigte Spielmaterialien, geschlossene Räume und asphaltierte Flächen nur bedingt.

Das Webinar möchte deshalb motivieren, mit Kindern wieder mehr in die Natur zu gehen.

Im Rahmen des Projekts „Rezepte für Familien – Raus in die Natur“ wurde analysiert, welche Werte in der modernen Familie heute relevant sind. Darauf aufbauend wurden Ansätze gesucht, wie diese durch eine naturnahe Erziehung vermittelt werden können.

Hierzu ist eine **Anmeldung bis zum 7. September unbedingt erforderlich**, da vorab die Mitmachbücher an die Teilnehmenden verschickt werden.

Bei Interesse erhalten Sie weitere Informationen bei Petra Syring, Ev. Erwachsenenbildung unter 02302-589-197.

Mo., 28.09., 10 – 13 Uhr
Kosten 25,- € inkl. Mitmachbuch

TERMINE UND AUSSTELLUNGEN LWL-INDUSTRIEMUSEUM

- **Fr., 11.09., 18.30-22.30 Uhr, Henrichshütte Hattingen**
Werksstraße 31–33, Hattingen, Tel. 02324 9247-140
Fotoworkshop Natur und Industrie. Für Teilnehmer/innen mit Vorkenntnissen, buchbar unter www.aufnachtschicht.com: HA11/09/20, Kosten: 66 Euro plus Eintritt
- **Sa., 12.09., 15.00-16.30 Uhr, Zeche Hannover Bochum**
Günnigfelder Straße 251, Bochum, Tel. 0234 282539-0
Auf der Seilscheibe. Geschichtstour durch die ehemaligen Kolonien der Zeche, Kosten: 2,50 Euro
- **Sa., 12.09., 15.00 Uhr, Zeche Zollern, Dortmund**
Grubenweg 5, Dortmund, Tel. 0231 6961-111
Zeche Zollern einst und jetzt. Führung zur Restaurierung der Ta-

gesanlagen. Zur Einhaltung der Hygienebestimmungen können maximal 9 Personen an der Führung teilnehmen.

- **Sonderausstellungen bis 03.10., Zeche Nachtigall Witten**
Nachtigallstraße 35, Witten, Tel. 02302 93664-0
Papierwelten Kartonmodellbau gestern und heute. Die Ausstellung zeigt eine Auswahl von über 70 Modellen aus verschiedenen Epochen, darunter Gebäude wie die Kathedrale von Reims, Schiffe und Fahrzeuge sowie eine Reihe von Papiertheatern.
- **Sonderausstellungen bis 24.10., Zeche Nachtigall Witten (s.o.)**
Kleine Gase – Große Wirkung. Die Ausstellung erklärt Ursachen und Folgen des Klimawandels infolge der Einflussfaktoren Mensch und Industrie.

Fahren Sie mit uns in den Erfolg.



Ihr Partner für Fahrzeugbeschriftung!

Jetzt Termin vereinbaren
02302/9838980

KATHAGEN Werbedienst
media+kommunikation
58456 Witten | info@kamk.de | www.kamk.de



Hochprozentiges im Hintergrund: Markus Schoebel (Sonnenschein) konnte Sorgen und Wünsche bei den CDU-Lern Landratskandidat Oliver Flühöh, stellv. Landrat Walter Faupel, Bundestagskandidaten Hartmut Ziebs und dem Kreisvorsitzenden der JU Benedikt Pernack äußern.

Regionalität stärker betonen

Ein offenes Ohr für die Situation der Unternehmen und ihre Anliegen bewies CDU-Landratskandidat Oliver Flühöh auch bei seinem Stopp bei der historischen Privatbrennerei Sonnenschein. Der CDU-Politiker kam nicht allein zum Alter Fährweg 8: Geschäftsführer Markus Schoebel konnte neben dem Landratskandidaten auch den stellvertretenden Landrat Walter Faupel, den ehemaligen Präsidenten des Deutschen Feuerwehrverbandes und jetzigen Bundestagskandidaten der CDU Hartmut Ziebs und den Kreisvorsitzenden der Jungen Union Benedikt Pernack in den Produktionsräumen der hochprozentigen Getränke begrüßen.

Auf die Frage von Oliver Flühöh, wo dem Unternehmer denn der Schuh drücke, wusste der Geschäftsführer der Sonnenschein GmbH sofort eine Antwort: „Wir könnten als relativ kleines Unternehmen mehr Unterstützung seitens des Kreises gebrauchen. Themen sind neben Fördermitteln auch Hilfen bei so wichtigen Themen wie die Digitalisierung. Das schafft so ein kleines Unternehmen ohne eigene EDV-Abteilung sonst nicht.“ Umgekehrt belaste die Bürokratie. „Kontrollen müssen sein, aber sie fordern jedesmal viel Zeit und Geld“, so seine Erfahrung.

Als weiteren Wunsch hatte der Chef der Spirituosenbrennerei – seit 2008 zählt sich sein Haus auch wieder zu den Bierbauern – eine „Stärkung des Regionalaspekts und Förderung der Nachhaltigkeit“ auf dem Zettel. Wirksame Unterstützung könnte dazu eine jederzeit abrufba-

re Übersicht über alle Produzenten von der Landwirtschaft bis zu Herstellern und Dienstleistern mit ihrem Leistungsangebot im EN-Kreis bringen. „Wir brauchen Netzwerke im Kreis, um ein Gegengewicht zu der Konzentration im Einzelhandel und zum Online-Handel zu erzeugen“, lautete auch die Überzeugung von Oliver Flühöh.

Der CDU-Kandidat hatte auch ein offenes Ohr zum Thema „Stärkung des Tourismus“. Gerade durch das weite Netz des Ruhrradweges in der reizvollen Landschaft des Ruhrtales vorbei am Kemnader Stausee und der Steigerung der Mobilität durch E-Bikes können nach seiner Einschätzung auch Witten und Herbede profitieren. Zunehmend gefragt seien Übernachtungsmöglichkeiten mit Logis. „Angebote aus der Region haben ja auch etwas mit Vertrauen zu tun“, so das Schlusswort von Markus Schoebel.

INFO

Die historische Privatbrennerei Sonnenschein in Witten steht seit 1875 für fruchtige Liköre, feine Brände und eine große Auswahl internationaler Weine sowie kulinarischer Spezialitäten höchster Qualität. Auch an die alte Tradition des Bierbrauens im Ruhrtal knüpft die Ruhrtal Brauerei seit dem Jahr 2008 wieder an. Ein kleines Restaurant rundet das Angebot der Sonnenschein GmbH, Alter Fährweg 8, ab.

Berufskolleg des EN-Kreises

Cafeterienbetreiber gesucht

Für den Betrieb der Cafeterien an den Berufskollegs des Ennepe-Ruhr-Kreises in Hattingen, Ennepetal und Witten sucht die Kreisverwaltung neue Betreiber. Interessierte haben die Chance, sich im Rahmen eines so genannten Interessenbekundungsverfahrens beim Schulverwaltungsamt zu melden.

Üblicherweise werden die drei Schulen von 3.150 Vollzeitschülern und 2.850 Teilzeitschülern besucht. Wegen der laufenden Modernisierungen und dadurch bedingter Auslagerungen sind die Schülerzahlen an den Standorten Ennepetal und Hattingen allerdings vorübergehend geringer.

In den Unterlagen zur Konzessionsvergabe schreibt die Kreisverwaltung: „Die Schülerinnen und Schüler wünschen sich leckere belegte

Brötchen, Backwaren, Snacks, Salate sowie eine Auswahl an Kalt- und Heißgetränken. Das Angebot eines warmen Mittagessens ist in der Cafeteria nicht vorgesehen. Die Standorte sind von 7 bis 15 Uhr zu betreiben. Interessenten sollten über gastronomische Kenntnisse im Bereich Cafeterien oder ähnlichem verfügen.“

Während die Verkaufsfläche unentgeltlich zur Verfügung gestellt wird, ist es die Aufgabe der Betreiber, erforderliche Geräte sowie notwendiges Mobiliar wie Küchenkleininventar, Geschirr und Bestecke vorzuhalten. Davon ausgenommen sind die Tische und Stühle der Cafeteria und die Ausgabetheke.

Weitere Informationen über die Schulen sowie Vorgaben für Bewerber und einzureichende Unterlagen finden Interessierte auf der Internetseite der Kreisverwaltung (www.en-kreis.de). Ansprechpartnerin für Rückfragen ist Sabine Schmitz, Fachbereich Finanzen, Kreisentwicklung und Bildung, Tel.: 02336/93 2246, E-Mail s.schmitz@enkreis.de. pen



„Rewe Lenk heißt 28 Auszubildende willkommen“

28 junge Menschen haben jetzt ihre Ausbildung in den REWE-Lenk Märkten begonnen. Stefan Lenk und ein Großteil der Marktleiter hießen die neuen Azubis bei einem gemeinsamen Frühstück willkommen und wünschten viel Erfolg im neuen Lebensabschnitt. Außerdem gratuliert die Firma Lenk allen Nachwuchskräften, die ihre Prüfung im Sommer bestanden haben und heute aktiv im Unternehmen mitarbeiten.

Neue Azubis starten in ihre Ausbildung

Ein erster Schwung Azubis hat ihre Ausbildung bei der Stadt Witten gestartet. Bürgermeisterin Sonja Leidemann und Personaldezernent Matthias Kleinschmidt begrüßten im Ratssaal insgesamt 13 Auszubildende: 10 Azubis in der Praxis-integrierten Ausbildung (PiA), die also Erzieherinnen und Erzieher werden wollen, zwei angehende Straßenwärter sowie ein Auszubildender im Garten- und Landschaftsbau. Neben den neun angehenden Erzieherinnen ist immerhin ein männlicher

Azubis in seine PiA gestartet. Der erste Tag war ansonsten voll mit Informationen, wichtige Ansprechpartner stellten sich vor wie unter anderem die Gleichstellungsstelle, das Team Gesundheit und die Jugend- und Ausbildungsvertretung.

Die Azubis in der Verwaltung starteten zum 1. September in ihren neuen Lebensabschnitt.

Die Stadt Witten wünscht allen Neuen einen guten Start!

AVU: „Wir setzen auf Ausbildung“ – Auch für 2021 jetzt schon bewerben

Zehn Auszubildende starteten am 3. August bei der AVU-Gruppe ins Berufsleben – so viele wie lange nicht mehr. „Wir setzen auf Ausbildung und senden so bewusst ein Zeichen, weil für viele junge Leute im Coronajahr Berufswahl schwieriger und Zukunftsperspektiven unsicherer geworden sind“, erklärte AVU-Vorstand Uwe Träris. Er begrüßte die neuen Mitarbeiter/innen und versprach abwechslungsreiche und fundierte „Lehrjahre“.

In der ersten Woche standen für alle gemeinsame Seminare auf dem Programm, um das Unternehmen und die Energiebranche kennenzulernen. Danach ging es in die berufsspezifischen Stationen und Lehrwerkstätten.

Für das Ausbildungsjahr 2021 hat die Suche bereits begonnen: Schon jetzt nimmt die AVU für die klassischen Ausbildungsberufe Industriekaufmann/-frau, Anlagenmechaniker/in und Elektroniker/in für Betriebstechnik Bewerbungen entgegen. Gesucht werden pro Beruf mindestens zwei Auszubildende.

Insgesamt absolvieren zurzeit in der AVU-Gruppe 22 Mitarbeiter/innen ihre Ausbildung. Interessante Projekte, Werkunterricht zur optimalen Prüfungsvorbereitung, sehr gute Übernahmemöglichkeiten und weitere Qualifizierungsangebote nach der Ausbildung und vieles mehr bietet die Ausbildung bei dem Energieversorger. Mehr dazu auf der Internet-Seite www.avu.de/ausbildung.



Ausbildungsstart bei der AVU. Von links nach rechts: Uwe Träris, Sebastian Kaiser, Sevilay Cavas, Markus Schwandt, Jonas Holleck, Pia von Hein, Alem Hodzic, Astrid Wollbaum, Julian Ostwinkel, Tim Rudloff, Selina Baltzer und Tim Rohde. Nicht auf dem Foto Emrullah Tastemürli. Foto: AVU/Bernd Henkel

...mehr als nur Steine
Für Haus und Garten

- Terrassenplatten aus Stein
- Pflastersteine und Palisaden
- Mauersteine und Felsen
- Splitt, Kies und Baustoffe
- Gabionen, Brunnen und Deko...

www.natursteinbrüche.de
 Natursteinbrüche Bergisch Land GmbH, Hahnenfurth 5, 42327 Wuppertal
Fon +49 20 58 78 26 90

Meine Fichten ärgern den Nachbarn

Fichten eignen sich nicht als Hecke, Fichten haben den Drang, sehr hoch zu werden. Die unteren Astpartien verkahlen und geben irgendwann die Sicht zum Nachbarn frei. Die Überprüfung der Standsicherheit wird mit den Jahren aufwändiger und wenn man durch Hecken-schnitt versucht, die Fichten klein zu halten, wird man auch nicht viel Freude daran haben.



Pflanzungen in Grenznähe sind oft der Anlass für Streitigkeiten
 Oft erreicht den Gärtner oder Baumpfleger die Frage: „Meine acht Meter hohen Fichten wachsen in Nachbarns Garten. Jetzt möchte er alle Äste, die auf seinem Grundstück sind, von mir beseitigen lassen. Was ist zu tun?“

Die Antwort des Fachmanns: „Durch das Absägen von Ästen entstehen Lücken, und Fichten treiben aus altem Holz nicht wieder aus. Auf Ihrer Seite dürfte es nach wie vor grün aussehen, der Nachbar schaut aber in totes Geäst. Das Entfernen von Wurzelteilen schadet dem Baum zusätzlich. Die Standsicherheit der Bäume wird erheblich reduziert. Dies erhöht die Gefahr, dass Bäume umstürzen. Grenzabstände müssen eingehalten werden. Einerseits müssen Äste entfernt werden, andererseits schädigt es die Bäume. Ein teures und langwieriges Streiten ist vorprogrammiert. Ich schlage vor, die Fichten zu entfernen – statt sie zu verstümmeln – und im Gegenzug eine passendere Anpflanzung für Ihre Grenze abzubringen. Es gibt viele andere und schönere Lösungen als Fichten. Nichts gegen Fichten, aber als Grenzpflanzung zu Nachbarns Garten sind sie ungeeignet.“

Gärtner oder Baumpfleger beraten Sie sicherlich gerne!

Blumenzwiebeln brauchen Gelassenheit

Nicht mehr lange, dann beginnt die Pflanzzeit Frühjahrsblüher wie Narzissen, Tulpen, Hyazinthen, Krokusse... Ihre Blumenzwiebeln und Knollen müssen im Herbst in den Boden, denn sie brauchen die Kälte des Winters für ihre Entwicklung. Zwar sind ihre Zwiebeln bereits jetzt bestellbar und die Regale in den Gartencentern und Supermärkten füllen sich, dennoch ist es ratsam, sich in Geduld zu üben. „Vor Ende September sollte man auf keinen Fall mit dem Pflanzen beginnen, dann ist es noch zu warm“, erklärt Blumen-zwiebelspezialist Carlos van der Veek von Fluwel. „Erst, wenn die Bodentemperaturen dauerhaft unter dreizehn Grad liegen, kann nach und nach mit dem Setzen der Bollen begonnen werden. Startet man eher, riskiert man, dass die Zwiebeln schlecht wurzeln, zu früh austreiben und im Winter erfrieren.“



Es kommt drauf an, was man pflanzt

Zwar werden alle im Frühjahr blühenden Zwiebelgewächse im Herbst gepflanzt, doch auch hier gibt es zeitliche Unterschiede. So rät der Experte, Schneeglöckchen (Galanthus) möglichst zeitig in der ersten Oktoberhälfte zu setzen, da ihre Zwiebeln nur eine sehr dünne Außenhaut besitzen und nicht lange gelagert werden können, ohne Qualität einzubüßen. „Ähnliches gilt für Schachbrettblumen, botanisch Fritillaria meleagris. Ihre nackten Bollen haben einen hohen Feuchtigkeitsbedarf und trocknen an der frischen Luft schnell aus“, so der Niederländer. „Wir versenden sie daher in feuchtem Torf und bitten unsere Kunden, nach dem Erhalt direkt zur Schaufel zu greifen.“ Generell gelte bei der Pflanzung von Frühjahrsblühern aber: Lieber spät als zu früh. Denn aufgrund des Klimawandels wird der Herbst immer wärmer und die Pflanzzeit verschiebt sich weiter nach hinten. Bis spät in den November hinein können die Bodenschätze im Garten vergraben werden, abhängig vom Wetter sogar noch im Dezember. Es ist also keine Eile geboten.

Geduld zahlt sich bei Blumenzwiebeln aus

„Je später man Blumenzwiebeln in den Boden bringt, desto später ist die Blütezeit – das sollte man im Hinterkopf behalten“, betont van der Veek. Also doch lieber zeitig pflanzen, damit man sich früh im nächsten Jahr über Knospen freuen kann? „Natürlich müssen Gartenbesitzer nicht unbedingt bis zum Winterbeginn warten, bis sie im Garten aktiv werden, dennoch rate ich zu etwas mehr Gelassenheit und Geduld“, meint der Experte. „Gerade Tulpen mögen es kälter und danken es mit einer schöneren und reicheren Blüte, wenn man sich Zeit lässt. Mein Tipp: Erst, wenn die Blätter von den Bäumen fallen, sollte es losgehen.“

Bei Fluwel stehen die Frühjahrsblüher bereits seit mehreren Wochen auf der Website und können vorbestellt werden. Geliefert wird trotzdem erst zur richtigen Pflanzzeit ab Ende September. Bis dahin lagert der Experte seine Bollen bei besten Bedingungen, um höchste Qualität zu gewährleisten. Informationen zur Pflanzung und Pflege sowie das breite Sortiment des Blumenzwiebelgärtners gibt es auf www.fluwel.de.



Tulpenzwiebeln mögen es kälter und sollten erst gepflanzt werden, wenn die Blätter von den Bäumen fallen. Foto: fluwel.de

Jetzt kommen die Gemütligmacher: Herbstlich dekorieren

Langsam und leise schleicht sich die neue Jahreszeit im Spätsommer an: Die Blätter der Bäume färben sich, die Tage werden kürzer und sind nicht mehr so heiß, die Nächte können sogar schon richtig kühl werden. Am 22. September 2020 um 15.30 Uhr heißt es dann offiziell: Es ist Herbst! Daher ist jetzt ein guter Moment, es sich in den eigenen vier Wänden richtig schön zu machen. Behaglichkeit schafft man in dieser Jahreszeit mit weichen Kissen und anderen kuscheligen Textilien, auch heimelige Windlichter oder Kerzen dürfen nicht fehlen. Allerdings sollte man es mit den Lichtern und dem Glanz nicht übertreiben, denn sonst kommt schnell schon eine vorweihnachtliche Atmosphäre auf und bis zum Dezember ist es ja noch etwas hin... Eine gelungene, stilvolle Herbstdekoration ist eher unprätentiös, schlicht und möglichst naturnah. Blumen dürfen daher auf keinen Fall fehlen. Zu den blühenden Topfpflanzen, die während dieser Jahreszeit überall erhältlich sind, gehört die Kalanchoë. Die Dickblattgewächse gibt es in verschiedenen Größen, Wuchsformen und einer breiten Palette an Farbtönen. Mindestens zehn Wochen lang kann man sich an den Schönheiten erfreuen.



Wird es draußen kälter, sind bei Topfpflanzen besonders warme, gesättigte Farben wie Wein- oder Rostrot, Ockergelb und Orange gefragt. Foto: GPP.

Warme Farben

Wird es draußen kälter, sind besonders warme, gesättigte Farben wie Wein- oder Rostrot, Ockergelb und Orange gefragt. Sie erinnern an die charakteristischen Färbungen der Wälder im sogenannten Indian Summer und sorgen drinnen für ein saisonales Flair. Überhaupt hat sich Orange in den letzten Jahren zu einem Ton gemausert, der häufig mit dem Herbst assoziiert wird. Das mag zum Teil an den Kürbissen liegen, die in diesen Monaten allgegenwärtig sind, vielleicht hat es aber auch mit den „goldenen“ Oktobertagen zu tun, über die gerne gesprochen wird. Wie auch immer: Mit orange blühenden Kalanchoë macht man bei der Herbstdekoration alles richtig, denn die Farbe symbolisiert Kraft, Optimismus und Lebensfreude. Trübe Herbststimmung kommt mit ihr bestimmt nicht auf.

Natürliche Materialien

Präsentiert man die Kalanchoë in etwas robusteren Gefäßen, komplettiert man das natürliche Bild. Materialien wie Holz, Korb, Steinzeug sowie Keramik in gedeckten Grüntönen, mit Stein- oder Vintage-Optik passen hervorragend in den Herbst. Ein schönes Gesamtbild ergibt sich, wenn Kalanchoë in unterschiedlichen Größen nebeneinander arrangiert werden. Oder man setzt gleich mehrere dicht an dicht in einen Kübel oder auf ein Tablett, sodass der Eindruck entsteht, es handele sich um eine einzige imposante Blütendolde. Mit einer so gemütlich-herbstlich dekorierten Wohnung steht behaglichen Stunden daheim nichts mehr im Wege.

Übrigens: Auch auf der Terrasse und dem Balkon kann man es sich jetzt noch blühend schön machen – mit den Kalanchoë Garden. Das sind spezielle Sorten für Draußen, die bestens mit den wechselhaften Bedingungen des Herbstes zurechtkommen und im Freien stehen können, bis sich die ersten Nachtfroste ankündigen. Und wer möchte, wählt die orangenen Gemütligmacher sowohl für Drinnen als auch für das Outdoor-Zimmer – so bilden Wohnung und Balkon eine schön farbliehende Einheit. GPP

GD

Wir haben Sie alle!
 Und den Service dazu.

GUTBROD | **ARS** | **MECHO** Motorgeräte
Flymo | **solo** | **JOHN DEERE**
CRAMER | **POSCH** | **MTD** For A Growing World
STIHL | **Husqvarna** | **SABO**

Besuchen Sie uns!
G. Dammertz
 Motor- und Gartengeräte
 Wittener Straße 192
 45549 Sprockhövel-Hiddinghausen
 Telefon (0 23 39) 45 17

Bommerholzer Baumschulen

Die Pflanzzeit beginnt!

Wir bieten Ihnen u. a. ein breites Sortiment an blühenden Herbstpflanzen sowie eine große Sortenauswahl an Obstgehölsen.

Die Containerbaumschule mit Qualität und fachlicher Beratung!

Bommerholzer Str. 98 • 58456 Witten-Bommerholz
 Tel.: 0 23 02/ 66 05 0 • Fax: 0 23 02/ 7 13 30 • Mo.-Fr. 8-18 Uhr • Sa. 8-14 Uhr
 Internet: www.bommerholzer-baumschulen.de



DEIN FENSTER ZU EINER BESSEREN WELT.

KÖMMERLING
koemmerling-better-world.de

Wer heute baut oder renoviert trifft mit Pauly Fenster + Türen eine zukunftssichere Entscheidung. Denn hohe Qualität sorgt für Langlebigkeit, an der Sie lange Freude haben.

BESUCHEN SIE UNS.

Wir zeigen Ihnen die neue Generation Pauly Fenster + Türen. Für heutige und zukünftige Lebensräume.

MIT UNS IN DIE ZUKUNFT:

Pauly Fenster + Türen GmbH
Ruhrallee 16 | 45525 Hattingen
Tel. 02324 68691-0
www.pauly-fenster.de



Die erste eigene Wohnung

Wer zu Hause auszieht, um zu studieren oder eine Ausbildung zu starten, ist in der Regel über die Eltern kranken- und haftpflichtversichert. Was gilt und ob das auch bei der Hausratversicherung der Fall ist, sollte unbedingt überprüft werden. Foto: Vlada Karpovich/Barmenia

Nach dem Schulabschluss beginnt für viele der Weg in ein neues Leben: Wer in einer anderen Stadt eine Ausbildung oder ein Studium startet, verlässt oft das Elternhaus und zieht in die Studenten-WG oder in die erste eigene Wohnung. Das bedeutet viel Freiheit – führt aber auch zu ungewohnten Verpflichtungen. Um beim Start ins Berufsleben vor finanziellen Überraschungen geschützt zu sein, lohnt sich der Blick auf die wichtigsten Versicherungen. Bis zu ihrem Auszug sind junge Menschen meist über ihre Eltern versichert. Das kann sich mit Beginn der Ausbildung oder des Studiums ändern, deswegen sollten die elterlichen Versicherungspolizen geprüft werden. Oft empfehlen sich für Studierende und Azubis spezielle Lösungen. Wer in die erste eigene Wohnung zieht, sollte eine Hausratversicherung abschließen. Sie kommt zum Beispiel für Schäden am eigenen Hab und Gut durch Feuer, Sturm und Hagel, Rohrbrüche sowie Einbruchdiebstähle auf. Viele unterschätzen die Werte, die sich selbst in einem jungen Haushalt ansammeln. Annette Niessen-Wegener von den Barmenia Versicherungen verdeutlicht: „Laptop, Tablet, Smartphone und ein eigenes Fahrrad besitzen viele junge Menschen. Und wer einen Blick in den Kleiderschrank wirft, ist sich meist gar nicht des enormen Wertes der einzelnen Kleidungsstücke bewusst.“ Ebenfalls unverzichtbar ist eine Privathaftpflichtversicherung. Sie sorgt dafür, dass kleine Missgeschicke keinen großen finanziellen Schaden anrichten. Wer beispielsweise vergisst, das Badewasser abzustellen und dadurch die Wohnung der Nachbarn überflutet, ist froh, wenn er die Sanierungsmaßnahmen nicht aus der eigenen Tasche bezahlen muss. Weitere Information unter www.barmenia.de.
txn



schreiner-weber.net



Telefon 02324 72913



Mineralwolle ist für den Dachausbau optimal geeignet. Der Hochleistungs-Dämmstoff spart nicht nur viel Heizenergie, sondern verbessert auch den Brand- und Schallschutz erheblich. Der Staat unterstützt diese Leistungsfähigkeit mit deutlichen finanziellen Zuschüssen im Rahmen einer energetischen Sanierung. txn-Foto: ArtusBudkevics@123rf/Ursa
txn

Dachsanierung
Der Staat zahlt bis zu 25 Prozent

Wenn es um energetische Verbesserungen am Haus geht, spielt das Dach eine größere Rolle, als viele Eigenheimbesitzer vermuten. Der Grund: Die Dachflächen haben im Verhältnis zu den darunter liegenden Wohnräumen eine sehr große Außenfläche. Hier geht oft wesentlich mehr Wärmeenergie verloren als über die Außenmauern. Deswegen sind Eigenheimbesitzer gut beraten, wenn sie die Dachflächen ihres Hauses gut dämmen. Gesetzlich vorgeschrieben ist ein U-Wert von 0,24 W/m²K. Wer dafür sorgt, dass die Dämmung besser ist als dieser Mindestwert, bekommt staatliche Zuschüsse, die bis zu 25 Prozent der förderfähigen Kosten abdecken. Maximal gibt es für das Bauvorhaben einen Zuschuss von 18.750 Euro. Um mit wenig Aufwand möglichst optimale Dämmwerte zu bekommen, empfiehlt sich der Einsatz mineralischer Dämmstoffe. Hersteller wie Ursa bieten heute eine breite Produktpalette für eine Vielzahl von Anwendungen, die alle eines gemeinsam haben: einen besonders niedrigen U-Wert von 0,032 W/m²K. Gleichzeitig verbessert Mineralwolle wie Pureone den Schall- und Brandschutz erheblich und ist besonders emissionsarm – das belegt die Auszeichnung mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“.
txn

Mit Fenstern und Türen Energie sparen

Klimaschutz und Umweltbewusstsein sind aktueller denn je und gehören auch für viele Immobilienbesitzer zu den Themen, die ganz oben auf der Agenda stehen. Denn mithilfe von durchdachten Werkstoffen wird Energie gespart, es werden Rohstoffe und natürlich auch der eigene Geldbeutel geschont. Der Ausstoß von Kohlenstoffdioxid wird vermindert, gleichzeitig sorgen die passenden Fenster und Türen für behagliche Wärme.

Einsatz für das Klima

„Dabei ist vielen Menschen nicht bewusst, dass sie durch den Einbau neuer Fenster zweimal umweltbewusst handeln können: Denn die neuen Bauelemente sparen Energie, die alten können aber über das Recycling in den Produktionskreislauf zurückgeführt werden“, weiß Christoph Ruoff, Geschäftsführer der Virus Fenster GmbH & Co. KG (www.virus-fenster.de). Die dort hergestellten Fenster und Haustüren aus Kunststoff überzeugen durch hohe Wärmedämmung und einen geringen Wartungsaufwand und sind eben wiederverwertbar: Bauherren, Hersteller, Händler und nicht zuletzt das Klima und die Umwelt profitieren von dieser besonderen Form der Ressourcenschonung. Der Zyklus aus Nutzung und Wiederverwertung kann bis zu sieben Mal wiederholt werden und dies ohne negativen Einfluss auf die Qualität. „Aber nur durch die Rückführung alter Fenster in dieses moderne Recyclingkonzept lässt sich der Wertstoffkreislauf schließen. Daran sollte jeder bei der Erneuerung seiner Fenster denken, denn auch mit solchen Maßnahmen werden Rohstoffe und Energie gespart und somit wird der Klimaschutz gefördert“, betont Ruoff. „Der bessere Wärmeschutz kann umweltfreundlich gestaltet werden, zudem gibt es Fördermöglichkeiten: Alle unsere Fenster und Haustüren können entsprechend den Vorgaben der einzelnen Förderprogramme der KfW ausgestattet werden.“

Hochwärmeschutzgläser

Das deutsche Unternehmen Virus beschäftigt sich gerne mit innovativen Ideen. Mit dem Einsatz von Hochwärmeschutzgläsern beim Energiesparfenster MD 92 sind passivhausgeeignete Uw-Werte von 0,80 W/m²K und besser problemlos möglich. Und die „Warme Kante“, ein Abstandhalter im Glas der Fenster, kann fast zaubern: Durch ihre sehr geringe Wärmeleitfähigkeit im Glas-Rahmen-Bereich bildet sie einen thermisch optimierten Randverbund mit Temperaturverbesserungen von bis zu vier Grad Celsius. „Im Bereich der Dreifach-Verglasungen gehört diese Ausstattung bei unseren Fenstern zur Standardausstattung“, ergänzt der Experte. „Wir wissen, dass es in Sachen Klimaschutz noch weitere Herausforderungen gibt – und diesen stellen wir uns gerne“, so Ruoff mit Blick auf das große Thema Nachhaltigkeit, welches von dem Unternehmen mit Nachdruck umgesetzt wird.
akz-o



Fenster und Haustüren aus Kunststoff überzeugen durch hohe Wärmedämmung.
Foto: Virus Fenster GmbH & Co. KG/akz-o



Sie suchen's?

Wir haben's!

Ihr neues Bad!



Besuchen Sie uns!

Die Bad-Ausstellung

An der Becke 11 • 45527 Hattingen
Tel. 02324 9633-0 • www.elting.com



Mieten ist herrlich.

Jedenfalls, wenn Sie bei uns wohnen: Denn bei der hwg bieten wir Ihnen wirklich passende, modern ausgestattete Wohnungen und sogar ein lebenslanges Wohnrecht – einfach so, ohne Haken. Und falls Sie noch mehr Gründe brauchen, um Mieten herrlich zu finden: www.hwg.de



Wie ist die Lage?

Mit dem richtigen Makler immer bestens.



Richtig gut beraten. Tel: 02324 / 5009-700

ivd Wir sind Mitglied des Immobilienverbands Deutschland IVD Bundesverband der Immobilienberater, Makler, Verwalter und Sachverständigen e. V.

hwg immobilien

Nasse Wände? Feuchter Keller?

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.

ISOTEC-Fachbetrieb Bobach
Lagerstr. 4, 45549 Sprockhövel
☎ 02339 - 929020

ISOTEC
Wir machen Ihr Haus trocken



Handwerksbetrieb in zweiter Generation

Raumgestaltung
M. Schwarz
MEISTERBETRIEB



Gardinen
Bodenbeläge
eigene Polsterei

Sonnenschutz
Insektenschutz
Gardinenpflege

Bochum-Linden
Hattinger Str. 766 | Tel.: 0234 5798282
www.raumdesignschwarz.de

Nächster Erscheinungstermin:

Image

Dienstag, 29.09.2020
Anzeigenschluss: Mittwoch, 16.09.2020

Der Weg zum richtigen Dachfenster

Die richtige Fensterauswahl bietet maximalen Wohnkomfort im Dachgeschoss

Mit neuen Dachfenstern im modernen Design können Hausbesitzer ihrem Dachgeschoss ein neues Aussehen verleihen. Denn der Einfall von mehr Tageslicht lässt den vorher oftmals dunklen Raum vor allem größer wirken. Der Raum ist somit z.B. gut als Arbeitsplatz geeignet. Außerdem werden durch neue besser gedämmte Dachfenster die Heizkosten gesenkt.

Bei der Frage, welches Fenster für die Gegebenheiten passend ist und was man als Hausbesitzer bei der Planung beachten sollte, lesen Sie bitte die folgenden Tipps.

Optimale Lichtausbeute

Verfügt Ihr Haus über ein großes Dachgeschoss, sollten auch die Dachfenster dementsprechend großzügig ausfallen. Hierbei hilft die Faustregel: Die Summe aller Fensterbreiten sollte mindestens 55 Prozent der Breite eines Wohnraumes ausmachen. Das entspricht bei einer Raumbreite von fünf Metern einer Fensterbreite von insgesamt mindestens 2,75 Metern. Die Unterkante des Dachfensters sollte mindestens 90 Zentimeter über dem Boden liegen.

Gewünschte Funktion des Dachfensters

Sie können wählen zwischen manueller oder der komfortableren automatischen Steuerung – mit einer Fernbedienung wird die Bedienung noch vereinfacht. Dank eines Regensensors wird das Dachfenster bei Niederschlägen sogar rechtzeitig geschlossen. Bei der Art, das Fenster zu öffnen, unterscheidet man zwischen dem Schwing- oder dem Klapp-Schwingfenster. Bei der für Sie richtigen Wahl ist Ihnen der Fachmann gerne behilflich.

Kunststoff oder Holz

Weißer Kunststoff-Fenster bieten eine pflegeleichte und kratzfeste Lösung mit hoher Lebensdauer. Eine Alternative sind Dachfenster mit Holzrahmen. Bei der Außenabdeckung gibt es Materialien wie Aluminium, Kupfer oder Titanzink zur Auswahl.

Passende Verglasung

Bei der Wahl der passenden Verglasung ist zu entscheiden, welche Aspekte im Vordergrund stehen. Je nach Standort des Objektes bzw. nach Ausrichtung des Dachgeschosses können verschiedene Merkmale der Verglasung sinnvoll sein, z.B. Wärmedämmung, Schallschutz, Hitzeschutz, Sicherheit, Selbstreinigungseffekt.

Passendes Zubehör

Rollläden – auch außenliegend, Markisen, Jalousien und Insektenschutz können für die neuen Dachfenster passend ausgewählt werden.

Egal für welches Dachfenster Hausbesitzer sich entscheiden – es muss regen- und luftdicht in die Dachhaut eingebaut werden. Deshalb sollten Hausbesitzer den Einbau unbedingt von einem erfahrenen Dachhandwerker erledigen lassen. So können spätere Schäden durch eindringendes Wasser vermieden werden.

Quelle: www.Energie-Fachberater.de



#Heimatmacher

Engagiert, ökologisch, sicher – und von hier.

Wir versorgen die Heimat!

Foto: Günter Lintl

AVU Treffpunkt in Ihrer Stadt
02332 73-123
www.avu.de

AVU...

AVU erneuert Belüftungsanlage in der Ennepetalsperre

Mehr Luft für das Trinkwasser

Ein seltener Anblick bot sich Spaziergängern und Radfahrern an der Ennepetalsperre. Mit etwas Glück konnte man von der frei zugänglichen Sperrmauer Bautaucher bei der Arbeit zusehen: Die AVU erneuerte zusammen mit ihrer Wasserwerk-Tochterfirma VWW und Fachfirmen das Belüftungsgerät in der Ennepetalsperre.

Die AVU entnimmt der Talsperre Wasser, um es zu Trinkwasser aufzubereiten. Im Sommer entstehen unterschiedliche Temperaturschichten in der Talsperre, die einen Austausch des oberen wärmeren Wassers mit dem unteren kälteren Horizont verhindern. Daher kommt es im Spätsommer zu einem Mangel an Sauerstoff im Tiefenwasser. Dort wird das Rohwasser für das Wasserwerk entnommen. Bereits seit 1978 wird mit einer Belüftungsanlage am Talsperrengrund das Tiefenwasser „belüftet“, um so eine optimale Wasserqualität zu erreichen. Dadurch konnte die AVU die Wasserqualität in den letzten Jahren bereits erheblich verbessern. Die rund 800 kg schwere und im Durchmesser 7,5 Meter große Anlage ist in den letzten Monaten an Land generalüberholt worden. VWW-Mitarbeiter und Spezialtaucher der Firma Moissl GmbH aus Köln brachten die Anlage wieder an ihren ca. 30 Meter tiefen Bestimmungsort zurück.

Taucher auf einem Ponton mitten auf dem Wasser, ein Baukran auf dem Weg, der normalerweise gesperrt ist: Der Aufwand war schon enorm. Mehrere Tauchgänge waren notwendig, um den genauen Ort zu bestimmen, das Fundament freizulegen und die Belüftungsanlage zu verankern. Doch die



Arbeit hat sich gelohnt, wie Klaus Döhmen, VWW-Geschäftsführer und damit verantwortlich für die AVU-Wasserwerke, Bilanz zog: „Wir haben hier mit dem Talsperrenwasser ideale Bedingungen für die Trinkwasserproduktion. Und dank der Belüftungsanlage können wir das noch verbessern und so die Qualität des AVU-Trinkwassers sicherstellen.“





An sonnigen und heißen Tagen, an denen der Kühlbedarf besonders groß ist, erzeugen Solarmodule auch sehr viel Strom. Das passt perfekt zum wachsenden Strombedarf für Klimaanlagen. Foto: Energie-Fachberater.de

Solarstrom deckt den wachsenden Strombedarf für Kühlung

Klimaanlage und Co: Mit Solarenergie klimafreundlich kühlen
Das ist keine Überraschung: Hitzerekorde und ausgedehnte Hitzewellen erhöhen die Nachfrage nach Klimaanlagen und Geräten zur Kühlung. Die Folge: erhöhter Stromverbrauch im Sommer. Diesen Teufelskreis aus Klimaerwärmung und Klimatisierung kann Solarenergie durchbrechen. Solarstrom vom eigenen Dach deckt den wachsenden

den Strombedarf für Kühlung und Klimatisierung günstig und klimafreundlich.

Angesichts der immer häufigeren und ausgedehnten Hitzewellen statten immer mehr Menschen ihr Zuhause mit Klimaanlage, Ventilator und anderen Geräten zur Kühlung aus. In der Folge steigt der Strombedarf im Sommer deutlich an. Damit der Betrieb von Klimaanlagen nicht zulasten des Klimaschutzes geht, sollte der zusätzliche Energiebedarf aus erneuerbaren Energien gedeckt werden, ideal dafür ist Solarstrom. Laut Internationaler Energieagentur ist Kühlung von Gebäuden schon heute für zehn Prozent des weltweiten Stromverbrauchs verantwortlich, Tendenz steigend.

Teufelskreis infolge des Klimawandels mit Solarstrom durchbrechen

Solaranlagen sind bestens geeignet, um im Sommer preiswert und sauber Energie für die Kühlung bereitzustellen. Denn anders als im Winter passen im Sommer Erzeugung und Verbrauch perfekt zueinander: An sonnigen und heißen Tagen, an denen der Kühlbedarf besonders groß ist, erzeugen Solarmodule auch sehr viel Strom. Dieser Solarstrom vom eigenen Dach kann dann direkt vor Ort verbraucht werden, ohne die Stromnetze zu belasten.

Kosten für eigenen Solarstrom nur noch halb so hoch wie beim Energieversorger

Im Eigenheimbereich kostet Solarstrom vom eigenen Dach heute nur noch rund zehn bis zwölf Cent pro Kilowattstunde – nicht einmal halb so viel wie beim Energieversorger. Wer in eine Photovoltaik-Anlage investieren möchte, macht das am besten gründlich: Eine aktuelle Studie im Auftrag der Verbraucherzentrale NRW hat gezeigt, dass es sich für Hausbesitzer lohnt, das gesamte Dach für Solarstrom zu nutzen. Möglichst groß und ohne Speicher – so lautet die Empfehlung für eine möglichst wirtschaftliche Photovoltaik-Anlage auf dem eigenen Hausdach.

Quelle: BSW-Solar / Energie-Fachberater.de

Elektroanschlüsse für Grundstück, Terrasse und Garten

Nur Komponenten für Einsatz im Freien verwenden

Balkon, Terrasse und Garten werden im Sommer zum beliebtesten Aufenthaltsort vieler Hausbesitzer. Elektrogrill, Musikanlage und Teichpumpe sorgen dann für Komfort und ein angenehmes Ambiente. Auch Elektrowerkzeuge wie Rasenmäher, Heckenschere oder Dampfschneider kommen zum Einsatz. Immer mehr Geräte benötigen auf dem Grundstück einen Elektroanschluss, daran sollten Hausbesitzer bei der Modernisierung der Elektroinstallation denken.

Wichtigste Regel dabei: Da die Elektroinstallation im Garten sowie auf Terrasse und Balkon der Witterung ausgesetzt ist, dürfen nur Komponenten verwendet werden, die ausdrücklich für den Einsatz im Freien zugelassen sind. Mindestens eine Dreifachsteckdose sollte auf dem Grundstück installiert werden, damit mehrere Geräte gleichzeitig einen Stromanschluss finden. Die Außensteckdosen müssen mit

einem Klappdeckel spritzwassergeschützt und – um Manipulationen zu vermeiden – von innen schaltbar sein. Zwingend vorgeschrieben sind empfindliche Fehlerstrom-Schutzschalter, kurz FI-Schalter, die bereits bei kleinsten Fehlerströmen die Stromzufuhr unterbrechen. So sind die Bewohner geschützt, wenn Feuchtigkeit durch Nebel, Regen oder einen Rasensprenger in Leitungen und Geräte eindringen. FI-Schalter regieren auch, wenn Leitungen zum Beispiel durch den Rasenmäher oder die Heckenschere beschädigt werden, und verhindern damit gefährliche Stromunfälle.

Kabelschutzrohre für Leitungen im Erdreich

Spezielle Kabelschutzrohre schützen die im Erdreich verlegten Leitungen vor Feuchtigkeit, Druck und Reibung. Außerdem gibt es so die Möglichkeit, unterirdisch verlegte Leitungen auch Jahre später bei Bedarf schnell auszutauschen oder weitere Leitungen nachträglich einzuziehen.

Energiesäulen als Alternative zu Steckdosen am Haus

Eine interessante Alternative zu Steckdosen am Haus sind Energiesäulen, die sich überall im Garten auf festem Untergrund einbauen lassen. Sie werden über erdverlegte Kabel ans Stromnetz im Haus angeschlossen, besitzen mehrere Steckdosen und bringen die elektrische Energie dorthin, wo sie gebraucht wird. Manche Energiesäulen sind zusätzlich mit Beleuchtungen ausgestattet und dienen so als Designelement im Garten oder als Orientierungslicht an Wegen. Besonders praktisch ist eine Kombination der Beleuchtung mit Bewegungsmeldern. So tappt man auch in mondlosen Nächten nicht im Dunkeln und schreckt zudem ungebetene Eindringlinge vom Grundstück ab. Auch bei der Beleuchtung des Grundstücks sollten Hausbesitzer unbedingt darauf achten, dass Leuchten und Lichterketten für den Betrieb im Freien zugelassen sind und Lampenfassungen nach unten zeigen, damit kein Wasser eindringen kann.

Quelle: Elektro+



Alternative zur Steckdose: Energiesäule im Garten. Foto: Elektro+ / Gira

Grundstück & Garage etc.

Auch Grundstück, Garage und Terrasse kommen in die Jahre und der Sanierungsbedarf erstreckt sich nicht nur auf das Haus. Eine vorausschauende Planung bringt das Grundstück in Sachen Einbruchschutz und Barrierefreiheit auf Vordermann.

Sind Terrasse, Wege und Zufahrt und ihre Beläge noch intakt?

Funktioniert die Ableitung und Versickerung des Regenwassers?

Gibt es Sanierungsbedarf an Garage oder Carport?

Ist das Haus vielleicht sogar zu klein geworden und ein Anbau nötig oder ist ein Wintergarten gewünscht?

Wollen wir künftig das Regenwasser nicht nur für die Bewässerung im Garten, sondern vielleicht auch im Haus nutzen?

Sanierungsarbeiten am Haus lassen sich mit Arbeiten auf dem Grundstück verbinden

Natürlich haben viele dieser Punkte keine Priorität im Vergleich mit einer Sanierung des Hauses und Verbesserung des energetischen Standards. Doch wenn das Haus auf den neuesten Stand gebracht ist, kommt die Zeit für Grundstück und Garage. Und viele Arbeiten lassen sich möglicherweise sogar im gleichen Zuge erledigen. Werden Fenster und Terrassentür erneuert, wird danach auch der Terrassenbelag ausgetauscht oder neu verlegt. Und stehen Arbeiten an der Dacheindeckung des Hauses an, kann der Fachbetrieb auch gleich einen Blick auf das Garagendach werfen. Ist noch alles dicht oder bietet sich vielleicht sogar eine Begrünung von Garage oder Carport an? Und bevor der Garten neu angelegt oder die Leitungen für Wasser und Abwasser modernisiert werden, verschwindet im besten Fall eine Zisterne zur Regenwassernutzung unter der Grundstücksoberfläche.

Natürlich müssen alle diese Arbeiten nicht im gleichen Zuge durchgeführt werden. Auch Schritt für Schritt können Hausbesitzer das Grundstück auf Vordermann bringen. Doch wie bei der Sanierung des Hauses ist eine vorausschauende Planung eine gute Grundlage und es lohnt sich, einen Blick auf die geplante weitere Nutzung und die eigenen Bedürfnisse zu werfen.

Guter Einbruchschutz unverzichtbar

Dazu gehören nicht nur die Absicherung von Garten- und Garagentor, sondern auch eine Terrassentür und einbruchhemmende Rollläden. Und auch die richtige Beleuchtung des Grundstücks trägt viel zur Sicherheit bei. Auch das Thema Barrierefreiheit sollten Sie auf dem Zettel haben. Wer Haus und Grundstück lange selbstbestimmt und ohne Einschränkungen nutzen möchte, ist mit einem barrierefreien Zugang zu Terrasse oder Außensitz gut bedient und auch Hauseingang, Zufahrten und Wege sollten ohne Stolperfallen auskommen. Bei der Finanzierung der Umgestaltung hilft die Förderung der KfW für mehr Einbruchschutz und Barrierefreiheit. Und nicht zuletzt lohnt es sich, auch dem Thema Regenwasser bei der Planung Beachtung zu schenken, denn in den vergangenen Jahren hat Starkregen immer öfter zu überfluteten Grundstücken und nassen Kellern geführt. Wer Regenwasser in speziellen Zisternen auffängt und nutzt und beim Anlegen von Wegen und Zufahrten darauf achtet, dass die Flächen zwar befestigt, aber nicht unnötig versiegelt werden, lässt dem Regenwasser einen natürlichen Abfluss und spart in vielen Kommunen zudem noch Abwassergebühren.

Quelle: www.Energie-Fachberater.de

Girokonto: Kartenzahlung kann teuer werden



Bei 55 der 294 getesteten Girokonten wird für jede Bezahlung per Girocard eine Gebühr fällig. Das zeigt eine Untersuchung der Zeitschrift Finanztest von Gehaltskonten bei 125 Banken in Deutschland. Die gute Nachricht: 20 Kontomodelle im Test bleiben komplett gratis. Spätestens mit der Corona-Pandemie ist kontaktloses Bezahlen zum Trend geworden. Nicht alle Banken machen es ihren Kunden dabei leicht. Für rund ein Sechstel der getesteten Girokonten verlangen Banken eine Gebühr – bis zu 50 Cent werden pro Kartenzahlung fällig. Der Girokonto-Test umfasst die Konditionen von 294 Gehalts- und Rentenkontomodellen. 20 von ihnen sind Gratiskonten – vorausgesetzt, die Bankgeschäfte werden online erledigt. Bei vielen Konten entfällt der monatliche Grundpreis, wenn regelmäßig ein Mindestbetrag an Gehalt, Rente, Arbeitslosengeld oder BAföG eingeht. Elf online geführte Kontomodelle sind sogar ohne einen Eingang kostenlos, neun davon gibt es bundesweit. Für alle anderen Kontomodelle zahlt der Modellkunde Gebühren. „60 Euro im Jahr inklusive Girocard ist ein akzeptabler Preis für ein Girokonto“, so Finanztest-Expertin Heike Nicodemus. Wer mehr bezahlt, sollte über einen Wechsel nachdenken. Auch Geldabheben am Automaten oder belegfähige Überweisungen können hohe Kosten verursachen. Die Sparda West beispielsweise verlangt fünf Euro für eine Überweisung am Terminal oder auf Papier. Wer Geld an einem Automaten zieht, der nicht zum Pool der Kundenbank gehört, zahlt bis zu sechs Euro.

DUGEL

IMMOBILIENPARTNER
seit 30 Jahren

Verkauf Ihrer Immobilie

- ✗ Sie sind sich unsicher wegen des Verkaufspreises?
- ✗ Sie wollen nicht, dass ständig Fremde in Ihrem Wohnzimmer stehen, die sich als Kaufinteressenten ausgeben?
- ✗ Sie wollen mehr Sicherheit?
- ✗ Sie wollen mehr Diskretion?
- ✗ Sie wollen nur mit Interessenten zu tun haben, die Ihre Immobilie auch bezahlen können?

▶ Dann sprechen Sie mit einem Profi, der seit Jahrzehnten erfolgreich Immobilien verkauft!

Diskreter Verkauf
Vertraulich
Ohne Internet
Ohne Zeitungsanzeigen

DUGEL IMMOBILIENPARTNER Knut Dugel
Ruhrallee 185 · 45136 Essen · Tel.: 0201-89 45 255
www.dugel.de · info@dugel.de

Malerbetrieb

Wir bringen Farbe in Ihr Leben

www.Maler-Bielak.de

Ihr Malermeister **Tel.: 02324 / 90 39 96**
FARBE GESTALTUNG BAUTENSCHUTZ **Drosselweg 4 · 45527 Hattingen**

JK Bauschlosserei Ehlers

Ihr Meisterbetrieb für:

Balkon-, Treppengeländer · Tore · Fenstergitter
Treppen · Vordächer · Garagentore · Reparaturen

Tel (0 23 24) 33094 · www.ehlers-montage.de · Heiskampstr. 3A · 45527 Hattingen

SEAT Ready To Go



SEAT Arona

16% MwSt. geschenkt.¹

Für fast alle Neu- und Lagerwagen.

Musik in meinen Ohren.



Arona

Autohaus Hantke GmbH

Im Vogelsang 103, 45527 Hattingen,
Telefon +49 2324 32830, <https://hantke.seat.de>

¹Beim Erwerb (Kauf, Finanzierung) eines neuen SEAT gewähren wir dir einen Rabatt in Höhe des Mehrwertsteueranteils, der im jeweiligen Bruttokaufpreis enthalten ist. Dieser Rabatt entspricht einer Minderung von 13,79% des jeweiligen Bruttokaufpreises. Bei Leasingbestellungen bezieht sich der preisliche Vorteil auf die Höhe des Mehrwertsteueranteils in der Leasingrate und einer etwaigen Sonderzahlung. Gültig für Privatkunden bei Bestellung eines neuen SEAT mit Bestelleingang vom 22.06.2020 bis 30.09.2020 und Auslieferung ab 01.07.2020. Gilt nicht für den SEAT Mii electric und Fahrzeuge mit Plug-in-Hybrid-Antrieb. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Weitere Informationen erhältst du bei uns.

Vor 50 Jahren brachte Seat den beliebten Seat 1430 als Kombi-Version auf den Markt. Für Spanien war er damals der Inbegriff eines vollendeten Fahrzeugs, wurde gern als Geschäftswagen genutzt, konnte aber auch für sämtliche Alltagsaktivitäten eingesetzt werden.

50 Jahre später rollt der Seat Leon Sportstourer von den Montagebändern im Werk Martorell: ein Fahrzeug, das ebenso wie der Seat 1430 Kombi den Anspruch erhebt, geräumig und dynamisch zu sein, jedoch effizienter, sicherer und moderner ist. In den beiden Autos begegnen sich eben nicht nur zwei Stile ihrer Zeit, sondern auch zwei Unternehmen. Der Seat war sichtbar ein Derivat des Fiat 124.

Die Mutter Fiat hatte die damalige Tochter fest im Griff.

Heute ist Seat eine Tochtergesellschaft des Volkswagen-Konzerns

Seat hat große Freiheiten und die Möglichkeit, bei allen Komponenten für Neuentwicklungen ins Konzernregal zu greifen.

Der 1430 wurde mit 11,4 Litern auf 100 Kilometern angegeben, der Leon von heute mit 4,6 Litern, also mit nicht einmal der Hälfte, obwohl das Gewicht deutlich zunahm – von 945 Kilogramm auf mindestens 1,3 Tonnen, also um rund 40 Prozent. Außendesign „Funktional und elegant“ – so lautete das Medienecho zum Seat 1430, dessen Design mit Chrom-Elementen und eckigen Proportionen nahezu architektonisch anmutete. Dagegen vermittelt der Seat Leon ST eher einen organischen Eindruck: eine aerodynamische Linienführung unter Beibehaltung eines puristischen und klaren Erscheinungsbilds. Die Rücklichter der 1430er-Limousine waren auffallend groß; beim Kombi fielen sie etwas kleiner aus, jedoch bleiben sie in beiden Varianten weit hinter den Voll-LED-Scheinwerfern des modernen Sportstourers zurück.

Die schmale Spurbreite und die kleinen Räder des Seat 1430 bilden einen großen Kontrast zu den breiten Radkästen des Sportstourer. Das ausgewogene Verhältnis von Metall und großem Greenhouse im Seat 1430 sorgte für eine gute Sicht. Außenspiegel sucht man dort jedoch vergeblich. Die waren damals noch nicht vorgeschrieben.

Heute orientiert sich das Design des Leon enger an dem „magischen“ Verhältnis von 1/3 zu 2/3, das über die Optik ein Gefühl von Schutz und Robustheit vermittelt.

Vieles war vor 50 Jahren noch Science-Fiction

Trotz seiner Größe – 60 Zentimeter mehr als der Seat 1430 – lässt der Leon sich auf eine Weise manövrieren, die vor 50 Jahren noch Science-Fiction war – dank Parksensoren, Rückfahrkamera, automatischem Einparksystem oder Ausparkassistenten. Die Polstersitze lassen sich nicht mit dem heutigen Fahrkomfort vergleichen. Dass beim Seat 1430 auch die Vordersitze keine Kopfstützen hatten, überrascht im 21. Jahrhundert ebenso wie der Aschenbecher auf der Rückbank.

Auf dem Armaturenbrett des Seat 1430 befand sich nicht nur eine Uhr, sondern vor allem auch ein Drehzahlmesser und ein Tachometer, das ein Tempo von damals stolzen 170 km/h anzeigte. Der Seat Leon Sportstourer hat dagegen überhaupt keine klassischen Instrumente mehr, sondern stattdessen ein digitales Cockpit mit 10,25-Zoll-Display, dessen Anzeigen vom Benutzer nach Wunsch konfiguriert werden können. Die Doppelscheinwerfer mit eckigen Einfassungen sorgten beim 1430 für viel Anerkennung, dieses Kompliment hat der neue Seat übernommen. Seine Voll-LED-Technologie sorgt außerdem für einen hohen Wiedererkennungseffekt.

Ein Tank mit 37 Litern bedeutete eine Reichweite von um die 300 Kilometer – einst akzeptabel. Inzwischen sind Benzin- und erst recht Dieselantriebe in der Lage, Deutschland von der See bis an die Berge mit einer Tankfüllung zu bewältigen.

Der Motor des Seat 1430 leistete bei 1438-Kubikzentimeter-Hubraum bis zu 70 PS (51 kW), mit einem ähnlichen Hubraum von 1498 Kubikzentimetern erreicht der Leon bis zu 150 PS (110 kW). Bleibt noch der Preisvergleich: Der Seat 1438 war zu Preisen ab 143.100 spanischen Pesetas zu haben, nach heutigen Kursen etwa 8500 Euro. Der Seat Leon ST kostet in der einfachsten Version mit dem kleinsten Benzinmotor 21.560 Euro.

Wer angesichts dieser Zahlen meint, früher sei eben doch alles besser gewesen, der möge sich zwei Dinge vor Augen halten: die Entwicklung der eigenen Ansprüche an ein Auto und die Unfallzahlen.

Quelle: ampnet/Sm



Autohaus Drössiger und Honda: Großer Schritt in die E-Mobilität

„Sieht aus wie ein Retro-Golf-I, fährt wie ein kleiner GTI und versprüht im Innenraum Technofeeling“ schrieb auto motor sport online am 27. Januar über den neuen Honda e. Honda-Vertragshändler Dino Drössiger kann diesen lobvollen Dreiklang nur bestätigen: „Viele Kunden fragen gezielt nach dem Elektroauto von Honda – und viele bestellen ihn.“ Ein Renner ist gleichzeitig aber auch der neue Honda Jazz im völlig neu konzipierten Design, serienmäßig elektrifiziert mit e:HEV Hybridsystem in vier neuen Modellvarianten.

Der Inhaber des Autohauses Drössiger führt das 1965 gegründete Familienunternehmen an der Hattinger Straße 983 in Bochum in zweiter Generation. Mit Sohn und Werkstattmeister Timo steht bereits die dritte Generation in den Startlöchern. Direkt an der Stadtgrenze zu Hattingen gelegen kümmert sich das 8-köpfige Serviceteam seit mehr als 40 Jahren als Honda Stützpunkt aufmerksam und kompetent um die Wünsche der Kunden. „Zum Erfolgsrezept unseres Unternehmens gehört nicht nur die attraktive Honda Modellpalette, sondern auch das Bestreben, die Kundenaufträge hinsichtlich Service und Werkstatt immer ein wenig besser auszuführen, als es der Kunde erwartet“, verspricht Dino Drössiger.

Reichweite Honda e bis zu 222 Kilometer

Mit dem Honda e baut der japanische Automobilhersteller die Elektrifizierung seines Modellprogramms noch weiter aus. Der innovative Elektro-Kleinwagen kommt in zwei Ausstattungsvarianten in die Geschäfte. Die Umwelt kann sich freuen – der Honda e bringt einen nahezu lautlosen und lokal emissionsfreien Antrieb mit und verfügt zudem über ein geräumiges und komfortables Interieur sowie über eine außergewöhnliche Agilität. Eine weitere Besonderheit: Das One-Pedal-Driving ermöglicht das Beschleunigen und Verzögern mit nur einem Pedal und trägt zu einem entspannten Fahrerlebnis bei. Die Reichweite beträgt bis zu 222 Kilometer (WLTP; bis zu 210 Kilometer mit 17-Zoll-Felgen). Per Schnellladefunktion lässt sich der 35,5-kWh-Akku in 30 Minuten auf 80 Prozent aufladen. In der Grundversion (ab 23.517 Euro, inklusive der zur Zeit gewährten Boni und der reduzierten Mehrwertsteuer) wird das Fahrzeug von einem 100 kW (136 PS) starken Elektromotor angetrieben und steht auf 16-Zoll-Leichtmetallfelgen. Zur Serienausstattung zählen unter anderem LED-Scheinwerfer, das Infotainment-System Honda CONNECT mit Navigation, Digitalradio (DAB+) und drahtloser Smartphone-Integration über Apple CarPlay und Android Auto, eine Klimaautomatik, eine Sitzheizung vorn, Parksensoren an Front und Heck, eine Rückfahrkamera, ein Panorama-Glasdach sowie ein schlüsselloses Zugangs- und Startsystem. Akzente setzen die charakteristischen LED-Einheiten, das konkav geformte schwarze Panel an der Front, die transparente Glasabdeckung für den Ladeanschluss oder das innovative SCMS-Kamerasystem (Side Camera Mirror System), das die konventionellen Außenspiegel durch kleinformate Kameras ersetzt. Zwei Sechszoll-Monitore an den Seiten der Armaturentafel zeigen die Bilder der Außenkameras an, dazwischen sind zwei große 12,3-Zoll-LCD-Touchscreens angeordnet, die Zugriff auf eine Vielzahl von Fahrzeugfunktionen und Apps erlauben.

In Verbindung mit dem Advance-Paket (ab 26.441 Euro nach Abzug von Boni und mit 16 % MwSt.) bietet der Honda e nicht nur weitere Komfort- und Sicherheitsmerkmale, sondern auch eine Leistung von 113 kW (154 PS).



Die neue Elektro-Mobilität von Honda. Ab sofort bei uns!

Kontaktieren Sie uns, um Ihren ganz persönlichen Termin zum Kennenlernen zu vereinbaren.

Kraftstoffverbrauch Jazz Hybrid in l/100 km: innerorts 2,7-2,4; außerorts 4,6-4,3; kombiniert 3,9-3,6; CO₂-Emission in g/km: 89-82. Stromverbrauch Honda e in kWh/100 km: kombiniert 17,8-17,2; CO₂-Emission in g/km: kombiniert 0. Abbildungen zeigen Sonderausstattung.

Autohaus Drössiger e.K. Ihr Honda Vertragshändler in Bochum

Hattinger Straße 983 · 44879 Bochum-Linden
Telefon 02 34/94 20 60 · E-mail: info@honda-droessiger.de

Internet: www.honda-droessiger.de



Ihre faire KFZ-Werkstatt

Hansi Langner KFZ-Meister
Ihr Profi mit Herz für alle Autos

Geht nicht gibt's nicht!

- ✦ Reparatur aller Fahrzeuge
- ✦ Youngtimer-Service
- ✦ HU durch Dekra, AU, Umweltplakette
- ✦ Gasanlagen-Einbau **Prins**
- ✦ Unfallschadenbeseitigung

seit 30 Jahren!

Werksstr. 12 45527 Hattingen Tel.: 02324 61062
Mobil: 0171 8209013 auto-langner@onlinehome.de
www.auto-h-langner.de



Traumhafte Kulisse: Der Hochofen 3 ist wie immer der eigentliche Star bei jeder Open-Air-Veranstaltung. Das gilt auch für die Termine in der Corona-Pandemie. Ob Hüttenkino oder die Veranstaltungen der „Kleinen Affäre außer Haus“ - es war super. Foto: Pielorz

Kultur trotz(t) der Coronakrise und zeigt, wie es gehen kann

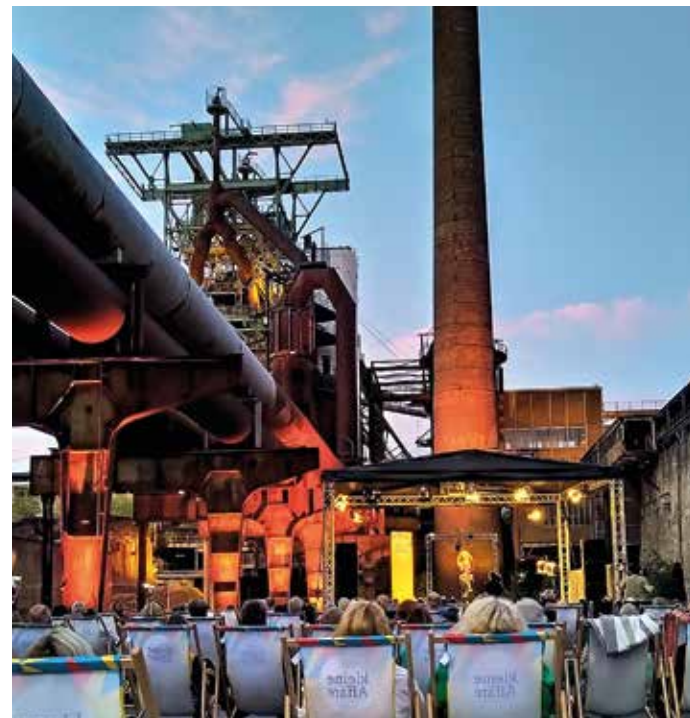
Vor der beeindruckenden Kulisse vom Hochofen bewies die „Kleine Affäre außer Haus“ den Mut zu Kulturveranstaltungen live und vor Publikum. Das nahm es dankbar an.

Ich hocke entspannt im Liegestuhl der „Kleinen Affäre außer Haus“ und warte mit weiteren 199 Teilnehmern auf Gerburg Jahnke, Sarah Bosetti und Martin Zingsheim. Ausverkauftes Haus (mehr als 200 Personen dürfen nicht rein) oder besser gesagt Outdoor-Ambiente direkt am Hochofen im LWL-Museum auf der Henrichshütte. Kultur trotz(t) Coronakrise.

Es war ein lauer Sommerabend 2020, die Sonne tauchte Hochofen 3 in ein schönes Licht und zauberte den Besuchern ein Lächeln ins Gesicht. Und nicht nur ihnen: Uli Wilkes von der „Kleinen Affäre“ hatte mit seinem Team ganze Arbeit geleistet. Die Corona-Outdoor-Idee, die gemeinsam mit den Sponsoren WDR, Sparkasse Hattingen und der Volksbank Sprockhövel in Kooperation mit dem LWL und der Stadt Hattingen aus der Taufe gehoben wurde, zündet. An diesem Abend und bei diesem Wetter noch einmal mehr. Das Hygiene- und Schutzkonzept wurde auf den Punkt eingehalten. Maskenpflicht beim Eingang und beim Herumlaufen (auch auf dem Weg zum stillen Örtchen!) und am Platz durfte man das notwendige und ungeliebte Accessoire 2020 absetzen. Namenslisten wurden verteilt und auch wieder abgeholt. In der Pause gab es einen Regenponcho, der allerdings nicht benötigt wurde. Pünktlich nach der Veranstaltung gab es einen Guss von oben, aber da war ja bereits alles perfekt gelaufen. Das Ambiente hat es in sich - Erinnerungen an die Aufführung der Carmina Burana 2012 an gleicher Stelle wurden wach. An drei Abenden wurde sie aufgeführt - freitags schüttete es später wie aus Kübeln, samstags fand sie in der Gebläsehalle statt und sonntags war es perfekt. So wie jetzt. Gezündet hat nicht nur die Idee der „Kleinen Affäre“, zündend waren auch die drei Akteure auf der Bühne. Gerburg Jahnke, gewohnt bissig, etwas overdressed. Aber das, so erklärte sie, lag daran, dass sie erstmalig nach vier Monaten vor echten Menschen auftrat und da macht man sich schick. Zumal - die Jogginghose war ja quasi angewachsen. Sarah Bosetti steuerte Verbalakrobatik bei und mit Martin Zingsheim machte der einzige Testosteron-Vertreter das

Trio komplett. Zingsheim düste mit Verbaljonglage durch die Themen - hier etwas Beziehungskrempel und da etwas Ernährungsphilosophie. Vegan oder vegetarisch - zumindest im Geiste, denn was auf dem Buffet liegt, ist ja schon tot („Also kann ich es auch essen. Ich kann mir nicht vorstellen, dass ich die Mortadella-Scheibe aus dem Fenster werfe mit den Worten ‚Jetzt flieg, flieg!‘“). Schlicht gesagt: es war lustig und die Stimmung heiter. So muss das sein. So darf das sein - im Coronasommer 2020. Mehr kulturell-kreative Ideen!!!

anja



150 Jahre HSV: Sänger suchen Erinnerungstücke



Hattinger Sängervereinigung 1872 e.V.

Die Hattinger Sängervereinigung 1872 e.V. feiert 2022 ihr 150. Jubiläum. Der älteste noch existierende Gesangsverein in Hattingen bereitet sich trotz Corona auf ein großes Jubiläum vor.

Gruppenfoto 2012 (40. Jubiläum)

Was haben die Sänger nicht alles mitgemacht, 2 Weltkriege, Inflation, Weltwirtschaftskrise und jetzt Corona, aber auch das werden wir schaffen.

Erst als reiner Männerchor, in den letzten Jahren als 3 Chöre unter einem Dach: Männerchor, Gemischter Chor und Jazz Chor.

Wir wollen die Erinnerungstücke zusammentragen und im Jubiläumsjahr ausstellen.

Helfen Sie uns dabei: In den Nachlässen von Männern, Vätern oder

Großvätern ruhen sicher noch Schätze, die für uns von großem Wert sind, denn sie sind ein Stück Kulturgeschichte Hattingens. Alles kann für uns wichtig sein, rufen Sie uns an oder kommen Sie direkt vorbei. Durch die häufigen Wechsel der Vereinsvorstände sind viele Erinnerungen verlorengegangen, die wir gerne zurückhätten.

Wir freuen uns auf Ihren Kontakt. Burkhard Kneller, Vorsitzender, Hölteregge 15, Sprockhövel, burkhardkneller@web.de, Tel: 02324 597672, Annette Hahn, Archivarin, Südring 59, Hattingen, Tel.: 02324 25730.

Neue Spielzeit: St.Georgs-Konzerte starten Hochklassige Konzerte

Im 48. Jahr des Bestehens gibt es monatlich ein hochklassiges Konzert im Herzen der Altstadt. Nur wenige Kulturinstitutionen der Region können auf eine so stolze Tradition zurückblicken. Doch „alt“ ist die Konzertreihe deshalb nicht. Ganz im Gegenteil, sie will neben Bewährtem immer auch Neues ins Programm nehmen.

Neun Konzerte bringen Kammermusik vom Feinsten. Ein Mix unterschiedlicher Besetzungen in Kombination mit Werken aus unterschiedlichen Epochen sorgt für immer neue Hörerfahrungen. Das Spektrum reicht von Alter Musik in historischer Aufführungspraxis über Romantisches für Harfe und Klarinette bis zum Percussion-Duo mit Zeitgenössischem.

Einer der Höhepunkte der Spielzeit ist sicher das Konzert von bochum barock. Das Spezialensemble der Bochumer Symphoniker ist auf Barockmusik spezialisiert. Im bezaubernden Ambiente der von Kerzen erhellen Kirche kommen in dieser Spielzeit gleich drei Oboen und zwei Corni da Caccia zum Einsatz.

Auch der Auftritt des renommierten Sängers Bart Driessen wird wieder mit Spannung erwartet. Der Bassist sang an vielen verschiedenen Opernhäusern, zuletzt an der Volksoper Wien. Er wird von der Presse sowohl für seine Stimmkraft als auch für seine Sensibilität gelobt. In Hattingen singt er eine Solokantate. Begleitet wird er dann von Streichern der Essener Philharmoniker.

Im Mai stellen die Roetzel-Orgeltage die historische Orgel von St. Georg ein ganzes Wochenende lang in den Mittelpunkt. Weitere spannende Konzerte können dem neuen Spielzeitflyer entnommen werden, der in der St.-Georgs-Kirche, bei der VHS oder beim Stadtmarketing erhältlich ist.

In Zeiten von Corona sorgt ein strenges Hygienekonzept für Sicherheit. Die Anzahl der Sitzplätze ist begrenzt. Reservierungen können aber schon jetzt für jedes Konzert vorgenommen werden unter 02324/204-3511 oder per Mail: eintrittskarten@hattingen.de. Die Stadtbibliothek, das Stadtmuseum oder die Volkshochschule nehmen ebenfalls Reservierungen vor.



Das Duo Mares ist im Januar zu Gast



Das Foto zeigt v.l. Ingrid Berkermann, Martina Kampmann und Petra Füh, Mitglieder der Interessengemeinschaft zur Erhaltung des Gemeindeamtes Welper, vor dem Gebäude. Foto: Pielorz

Welper: Stadtteil aufhübschen und Gemeindeamt erhalten

Interessengemeinschaft zur Erhaltung des Gemeindeamtes sieht in dem Gebäude eine hohe Identität zum Stadtteil und kämpft für den Erhalt. Die Welperaner tun aber viel mehr.

„Dies ist ein wichtiger Markstein auf dem Wege fortschreitender Aufwärtsentwicklung in der Geschichte der Industriegemeinde Welper.“ Das sagte der Welperaner Gemeindevorsteher Ludwig Jahn am 20. Januar 1928 – dem Tag, als das Gemeindeamt an der Thingstraße/Ecke Im Welperfeld eröffnet wurde. Verantwortlich für die Optik zeichnete der Essener Architekt Prof. Georg Metzendorf, bekannt geworden als Erbauer der Gartenstadt Hüttenau und der Essener Siedlung Margarethenhöhe.

Aus dem Markstein der Geschichte ist ein Sanierungsfall geworden. Einige halten das Gebäude für abbruchreif. Ein Verkauf des städtischen Grundstücks mit Gebäude steht im Raum. Die Interessengemeinschaft zur Erhaltung des Gemeindeamtes will das nicht hinnehmen. Sie kämpft aber nicht nur für den Erhalt des unter Denkmalschutz stehenden Gebäudes.

Petra Füh, Martina Kampmann, Ingrid Berkermann und Wolfgang Feuerstein sind aktive Mitglieder der Interessengemeinschaft. Rund ein Dutzend Aktive, aber rund sechsmal so viele Unterstützer gibt es. „Unser Ziel ist es, das Gebäude im Sinne der Nachhaltigkeit zu erhalten. Im Stadtbau West ist dieses Projekt quasi gar

nicht vorhanden. Die Stadt Hattungen möchte es gerne verkaufen, aber wir Welperaner wollen es erhalten. Für uns ist das Haus ein großes Stück Identität und Teil eines lebendigen Gemeindelebens. In Zukunft wünschen wir uns hier einen kulturellen Treffpunkt. Im oberen Bereich des Hauses können wir uns eine medizinische Nutzung ebenso vorstellen wie Büroräume oder Wohnungen.“ Die Interessengemeinschaft soll der Stadt ein Nutzungskonzept vorlegen, doch das ist nicht so einfach. Schließlich sind die Aktiven „nur“ ehrenamtliche Bürger und brauchen dazu Fachleute. Eine Million Euro ist wohl eher eine untere Grenze für das Projekt, aber Fördertöpfe gibt es genug. Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen, war auch schon da und hat Fördermöglichkeiten in Aussicht gestellt.

Das Integrative Handlungskonzept der Stadt Hattungen sieht vor, dass alte Gebäude eine kreative Umnutzung erfahren sollen. Das will die Interessengemeinschaft auch für „ihr“ Gemeindeamt erreichen. Aber sie tut noch mehr. So bepflanzen die Mitglieder der Interessengemeinschaft aus eigener Tasche 27 städtische Blumenkü-

bel. Sie sammelten bei tropischer Hitze 15 Säcke Müll und Grünabfall. Auch mit Förderanträgen haben sie es probiert. Zum Beispiel für die Bepflanzung der Kübel, für neue Sitzkissen im Gemeindeamt, welches vor der Corona-Pandemie von mehreren Gruppen täglich genutzt wurde und für eine Einweihungsbegegnung beim von der Stadt reparierten Brunnen an der Ecke Thingstraße/Marxstraße. Aber: „Der Antrag auf Projektförderung, Mittel zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements ist kompliziert – so wie er formuliert ist. Die Stuhlkissen wurden im Vorfeld mit der Begründung abgelehnt, in einigen Jahren bekämen

wir ja einen neuen Bürgertreff. Und bei dem Treffen am Brunnen hatten wir so viele Auflagen, das hätten wir allein gar nicht machen können. Und das mit den Blumen haben wir dann selbst in die Hand genommen – gemeinsam mit Spenden der Welperaner Bürger.“ Kompliziert ist in Coronazeiten die Nutzung des Gemeindeamtes für Gruppen. Waren es sonst mehrere am Tag, darf es jetzt nur noch eine Gruppe sein. „Die Stadt desinfiziert nur einmal am Tag. Privates Desinfizieren durch die Gruppe ist nicht erlaubt“, sagen die Vertreter. Sie wollen für ein schöneres Welper in jedem Fall weiterkämpfen. *anja*



Auch ein Thema der Interessengemeinschaft ist der reichlich vorhandene Müll auf dem Marktplatz in Welper. Viel zu wenige Müllkübel (der im Foto ist der einzige seiner Art) und zu seltene Leerung bescheren unschöne Anblicke wie diesen. Petra Füh, Wolfgang Feuerstein und Martina Kampmann auf dem Marktplatz am überquellenden Müllbehälter. Foto: Pielorz

„WELPER SINGt“ wieder

Unter dem Motto „WELPER SINGt“ lädt die Ev. Kirchengemeinde Welper-Blankenstein herzlich ein zu einem Offenen Singen am Sonntag, 20. September 2020, von 17 bis 18 Uhr.

20. Sept.,
17 bis 18 Uhr

Angesichts der geltenden Einschränkungen wird die Veranstaltung nur bei trockenem Wetter im Freien auf dem Gelände vor dem Paul-Gerhardt-Haus stattfinden, der Eintritt ist frei.

Die musikalische Begleitung wird durch Wolfgang Steiger am Keyboard und Uwe Crone an der Gitarre erfolgen, und die Texte zum Mitsingen werden ausgeteilt bzw. als Download für das Smartphone angeboten (www.ekwb.de). Gesungen werden Lieder, die wirklich jeder kennt, vom Volkslied bis zu vergangenen und aktuellen Hits.

Wegen Corona müssen natürlich bestimmte Vorgaben eingehalten werden, wie z.B. Mund- und Nasenschutz, Abstände zwischen den Teilnehmern, organisiertes Betreten und Verlassen des Geländes.

Da die Teilnehmerzahl auf 100 begrenzt ist, sollten Sie sich unbedingt anmelden, entweder telefonisch im Gemeindebüro (60728) oder über www.ekwb.de.

Mehr Schwimmer ins Freibad

Rund ein Drittel zusätzliche Schwimmerinnen und Schwimmer können ab sofort ins kühle Nass des historischen 50er-Jahre-Bades eintauchen.

Die Stadt weitet die Kapazitäten von 100 auf 130 Besucher aus. „Bislang ist der Betrieb unter den bestehenden Bedingungen sehr gut gelaufen. Die sorgfältig ausgearbeiteten Hygienemaßnahmen haben sich bewährt und werden eingehalten. Nach den gesammelten Erfahrungen ist eine Ausweitung auf 130 Gäste möglich“, freut sich Bürgermeister Dirk Glaser.

Wer sicher sein möchte, ob er einen Platz im Freibad bekommt, sollte seine Karten online buchen, rät die Stadt. Es ist aber auch ein Kontingent über den direkten Verkauf an der Kasse verfügbar.



Unser mittleres Ruhrtal

2021



Neuer Kalender da

Die Fotogruppe des Freizeitwerkes in Hattungen-Welper hat auch dieses Jahr wieder den Kalender „Unser mittleres Ruhrtal“ mit Fotos aus unserer Region zusammengestellt.

Dies erstreckt sich grob von Wetter/Herdecke bis Essen-Kettwig. Der Kalender ist in den örtlichen Buchhandlungen, wie auch z.B. in der Mayer'schen in Hattungen, Bochum (Innenstadt und Ruhrpark) und Essen sowie natürlich direkt im Freizeitwerk Welper, Rathenaustr. 59B, 45527 Hattungen, erhältlich. Der Erlös geht zu 100 % in die Einrichtungen des Freizeitwerkes Welper. Preis: 14-seitiger DIN A3 Jahreskalender 2021 mit Farbfotos, 12 €.

Reinecke weiter Juso-Vorsitzender



Neuwahlen bei den Jusos im Ennepe-Ruhr-Kreis. Nach zwei Jahren hieß es einen neuen Vorstand zu wählen, Delegierte zu bestimmen und Anträge zu diskutieren. Im Amt bestätigt wurden dabei gleich drei Hattinger. Daniel Achenbach ist zum Beisitzer, Martha Sonström zur stellv. Vorsitzenden und Leon Reinecke (Foto) zum Vorsitzenden der Jusos wiedergewählt worden. Der 22-jährige Student führt die Jusos bereits seit drei Jahren. Stolz berichtet er: „In den letzten zwei Jahren hatten wir weit über 200 Aktionen, Sitzungen und Veranstaltungen. Das ist ein überragen-

des Ergebnis. Das Beste, was die Jusos hier seit langer Zeit geleistet haben.“ Dabei seien die letzten zwei Jahre auch nicht immer einfach gewesen. Man hätte zum Beispiel viele der eigenen Forderungen ins Wahlprogramm der SPD auf Kreisebene gebracht, „aber dafür haben wir auch wirklich hart gearbeitet und viel diskutiert.“ In Zukunft wollen die Jusos ihre gute Arbeit weiterführen. „Gemeinsam mit der Petitionsstarterin Greta arbeiten wir aktuell daran, dass weniger Plastik in Supermärkten verkauft wird. Wir wollen unsere Gespräche mit Institutionen aus dem Kreis weiterführen und natürlich mit vielen Jusos in den Räten und im Kreistag junge Politik voranbringen.“, erklärt der alte und neue Vorsitzende Leon Reinecke.

Leon Reinecke kandidiert für Landesvorstand der NRW Jusos

Die örtlichen Jusos haben den Hattinger Studenten bereits für den Landesvorstand nominiert und stehen hinter dem Vorhaben. Gewählt wird auf der Landeskongress der NRW Jusos Anfang Oktober in Bielefeld.

Martha Sonström gewählt

Die 16-jährige Hattigerin Martha Sonström (Foto) ist in den Landesvorstand der Jusos SchülerInnen und Auszubildenden Gruppe (JSAG) gewählt worden. Bei der Konferenz in Köln erhielt sie mit 100% der Stimmen die volle Zustimmung.



Martha Sonström möchte sich im Landesvorstand dafür einsetzen, dass Bildung gerechter wird. Lehrer sollen mehr auf die Individualität der Schüler eingehen, Schulen digital besser ausgestattet werden und Betreuungsbereichen im Nachmittagsbereich ausgeweitet werden. Zudem möchte die Schülerin die JSAG bekannter machen. Vor allem liegt Sonström aber das Thema Jugendbeteiligung am Herzen: „Beteiligungsmöglichkeiten für junge Menschen sind überall zwingend erforderlich. Ich fordere den massiven Ausbau von Jugendparlamenten, um Jugendlichen Gehör zu verschaffen und sie aktiv in die Politik einzubinden.“

INFO

Die Schülerinnen- und Auszubildenden-Gruppe ist eine Untergliederung der NRW Jusos. Die Mitglieder beschäftigen sich insbesondere mit Bildungspolitik, ob in der Schule, im Betrieb oder auch in der Freizeit. Die JSAG organisiert alle Schüler und Azubis im Jusos Landesverband NRW. Mehrfach im Jahr werden Tagungen zu Fachthemen durchgeführt und Gedenkstättenfahrten organisiert. Darüber hinaus arbeitet der Verband vor allem inhaltlich.

Sommerliche Lesung im Museumshof



„Man sollte alle Tage wenigstens ein gutes Gedicht lesen.“ Mit diesem Zitat von Goethe wurde die sommerliche Lesung im Hof des Stadtmuseums eröffnet. Der Vorstand des Fördervereins hatte seine Mitglieder eingeladen, um den Kontakt in den aktuell schwierigen und kulturarmen Zeiten nicht abreißen zu lassen.

Zahlreiche Besucher waren der Einladung gefolgt. Die Jury für den Förderpreis „Junge Literatur“, Christa Heinbruch, Julia Fischer, Ulla Ollenik und Lars Friedrich, hatte ein abwechslungsreiches Programm aus Prosa und Lyrik rund um den Sommer zusammengestellt. Da durften auch die Monatsgedichte von Kästner nicht fehlen. Die Texte von Marco Balzano aus „Ich bleibe hier“, Thomas Mann aus „Mario und der Zauberer“ und Lucien Deprijck aus „Ein letzter Tag Unendlichkeit“ setzten ernsthafte Akzente, „tschick“ von Wolfgang Herrndorf und „Harold und Maude“ von Colin Higgins gaben nachhaltige Denkanstöße.

Herzhaftes Lachen war zu hören bei Astrid Lindgrens „Michel bringt die Welt in Ordnung“, und Max Goldts Text „Der Sommerverächter“ zauberte manches Schmunzeln in die Gesichter der Zuhörer. Ein Zitat von Borges „Ich glaube nicht, dass die Menschen je müde werden, Geschichten zu hören.“ beschloss die Lesung.

Beachtung fand auch das Gedicht eines 10-jährigen Schülers, entstanden im Homeschooling, der so recht die Sehnsucht nach Normalität in diesen Krisenzeiten zum Ausdruck bringt: „**Schlaraffenland-Traum**“

...**Nicht von Corona in Beschlag genommen, da bin ich gerne hergekommen. Ich sah keine Maske weit und breit, die Menschen waren zu allem bereit. Keine einzige Infektion, das ist mal eine Sensation. Spielplätze waren voll von Kindern, ohne sich durch Abstand zu hindern...**

Christa Heinbruch: „Hoffen wir alle, dass wir die Corona-Krise gut überstehen, die Kultur wieder Fahrt aufnehmen kann und uns wichtige Beziehungen und liebgeordnete Gewohnheiten nicht verloren gehen.“

Wie finde ich die zu mir passende Selbsthilfegruppe?

Der Wegweiser ist da!

Manchmal sind es Erkrankungen, soziale Veränderungen oder Behinderungen, die unser Leben maßgeblich bestimmen. Da kann der Austausch in einer Selbsthilfegruppe unterstützend und entlastend sein. Hier finden Sie Verständnis im Kontakt gleich Betroffener, reflektierten Austausch und ein hohes Maß an Fachwissen und Selbsterfahrung. Hier steht niemand mit seinen Themen/Problemen alleine! Die Angebote der Selbsthilfe sind ausgesprochen vielseitig. Und: Selbsthilfe wirkt!

„Im persönlichen Gespräch stehen wir zum Thema Selbsthilfe gerne umfangreich zur Verfügung und überlegen gemeinsam mit den Ratsuchenden, welche Unterstützung hilfreich sein kann“, sagt Michael Klüter, Einrichtungsleiter der KISS Hattingen/Sprockhövel. Wenn zu bestimmten Themen noch keine Gruppen existieren, ist die KISS auch bei einer Gruppengründung behilflich.

Der neue Selbsthilfewegweiser kann abgeholt werden bei der KISS Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe, Kirchplatz 19, Hattingen, während der offiziellen Öffnungszeiten: Dienstag 9.00-13.00 Uhr, Donnerstag 13.00-18.00 Uhr.



Für eine wirklich sichere Bestattungsvorsorge – auch im zukünftigen Pflegefall oder bei bevorstehender sozialer Notlage – gibt es zwei sichere Lösungen. Foto: Congerdesign/Pixabay

Die Angehörigen entlasten

Verband empfiehlt eine Bestattungsvorsorge

Der „Bundesverband Deutscher Bestatter (BDB) empfiehlt eine angemessene Bestattungsvorsorge: „Rechtzeitig vorsorgen und Angehörige entlasten“, schreibt der Verband auf seiner Internetseite „Bestatter.de“

Heutzutage müsse jeder Mensch für seine eigene oder die Bestattung seiner Angehörigen finanziell selber aufkommen. Wie die Finanzen im Todesfall aussehen, ist angesichts eventuell anfallender Pflege- und Heimkosten kaum vorherzusehen. Wer deswegen vorsorge, entlaste seine Angehörigen. Eine Bestattungsvorsorge bedeute aber auch, die eigenen Wünsche für die zukünftige Bestattung inhaltlich und finanziell abzusichern.

Für eine wirklich sichere Bestattungsvorsorge – auch im zukünftigen Pflegefall oder bei bevorstehender sozialer Notlage – gebe es im Grunde nur zwei sichere Lösungen: Eine einmalige Einlage in einen sogenannten Bestattungsvorsorge-Treuhandvertrag oder eine Sterbegeldversicherung, die in Raten angespart wird.

Sterbegeldversicherung

Eine weitere Option ist die Sterbegeldversicherung. Sie empfiehlt sich vor allem für jüngere Menschen. Hier werden monatlich kleine Beträge in eine Sterbegeldversicherung eingezahlt, die im Todesfall ausbezahlt wird. Gerade für Menschen mit kleineren Einkommen ist dies interessant. Es gibt in aller Regel keine Gesundheitsprüfung, und das Geld wird nach entsprechenden Wartezeiten sofort nach Vertragsbeginn ausgezahlt.

Bei einer Treuhandeinlage zahlt ein Kunde, entweder ausgehend vom Kostenvoranschlag des Bestatters oder einem gewünschten Bestattungsvorsorge-Paket zur geplanten Bestattung, Geld in einen Treuhandvertrag ein. Dieses wird als Treuhandvermögen sicher angelegt – kleiner positiver Nebeneffekt: Für diese Anlage werden keine Negativzinsen fällig. Im Todesfall wird dieses Treuhandvermögen dann an den Bestatter zur Erfüllung des Vertrages ausgezahlt.

STEIN FÜR DIE EWIGKEIT

Bei einer sogenannten Diamantbestattung wird die Asche des Verstorbenen zu einem Diamanten gepresst. Die Hinterbliebenen haben damit einen „Stein für die Ewigkeit.“ Der Diamant kann als Erinnerung zuhause, auf einem Stein oder zu einem Ring oder einer Kette verarbeitet werden. Voraussetzung ist, dass das Bestattungsinstitut die Urne zu einem Experten für Diamantbestattung überführt. Dazu zählen etwa „EverDear & Co“ aus den USA und „Lonite“ und „Algordanza“ aus der Schweiz.

JEDER MENSCH IST EINMALIG.

Die Würde Ihres Verstorbenen liegt uns besonders am Herzen.

Auf dem Haidchen 42
45527 Hattingen-Welper

BESTATTUNGEN

Triestram

RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA.

Tel. 0 23 24 - 64 95 www.triestram-bestattungen.de

Trauercafé öffnet wieder

Wenn Sie einen geliebten Menschen verloren haben, ist nichts mehr so, wie es einmal war. Sie fühlen sich leer. Es gibt Tage, die erträglich sind, dann wieder Tage, die unerträglich sind. Beides gehört zur Trauer. Der Verein für Trauerarbeit Hattingen e.V. begleitet Sie gern in einem geschützten und vertrauensvollen Rahmen in Ihrer Trauer und bieten Ihnen die Möglichkeit zum Austausch und Gespräch in einer Gruppe. Das Trauercafé findet jeden Donnerstag von 16 bis 17.30 Uhr im Küsterhaus der Kirchengemeinde Welper-Blankenstein, Burgstraße 3, statt (nicht an Feiertagen und in der Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr). Bei Kaffee / Tee und Plätzchen bieten unsere erfahrenen TrauerbegleiterInnen Unterstützung durch hilfreiche Gespräche. Das Trauercafé Hattingen-Blankenstein wird von der Trauerbegleiterin Sabine Waschik und Ehrenamtlichen geleitet. Jede und jeder ist willkommen. Das kostenlose Angebot bedarf keiner Anmeldung. Es müssen die aktuellen Corona-Hygienemaßnahmen beachtet werden, wie z.B. Abstandsregeln, Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes bis zum Sitzplatz.



© Irisblende

Autohaus Heimann
„Ihr unabhängiger Partner für alle Fahrzeugtypen“
Spezialisten für CITROËN & PEUGEOT

Am Büchenschütz 20 · 45527 Hattingen
☎ 02324/24950 · autohaus@kfz-heimann.de

Image
Nächster Erscheinungstermin:
Di., 29.09.2020
Anzeigenschluss: Mi., 16.09.2020

Image

Titelbild: Motiv „Sonnenuntergang am Leinpfad“ aus Kalender 2020 von Uli Auffermann

Herausgeber: Monika Kathagen, Wasserbank 9 · 58456 Witten

Verlag und Redaktion: Kathagen-media press
E-Mail: info@image-witten.de ☎ 0 23 02/98 38 980

Anzeigen und Redaktion: Barbara Bohner-Danz, Matthias Dix, Cornelia Hamacher, Monika Kathagen, Jessica Meckler, Dr. Anja Pielorz, Rainer Schletter (Es gilt die Verlagsanschrift)

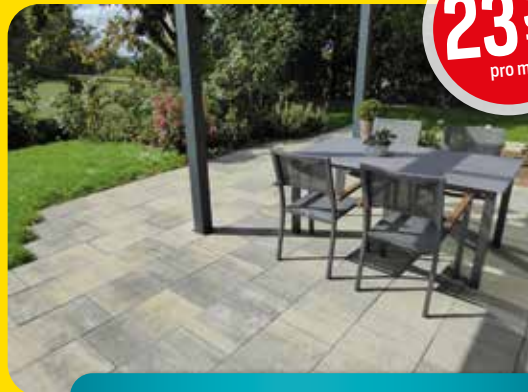
Verteilung: DBW Werbeagentur GmbH, Bochum

Druck: BONIFATIUS GmbH Druck – Buch – Verlag, Paderborn

Erscheinungsweise und Auflage: Monatlich, kostenlos, Auflage 23.500 Exemplare. Haushaltsverteilung u.a. in Zentrum, Welper, Blankenstein, Holthausen, Winz-Baak, Niederwenigern, Niederbonsfeld und z. T. Bredenscheid. Es gilt die Preisliste Nr. 6 ab Ausgabe 5/2020. Die vom Verlag gestalteten Anzeigen und Texte bedürfen zur Veröffentlichung in anderen Medien der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingereichte Bild- und Textmaterial usw. übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

HAMMERTALER BAUSTOFFE

Alle Artikel nur so lange der Vorrat reicht! Angebote gültig bis 30.09.2020. Preise inkl. MwSt.



ab
23³⁵
pro m²

Viano Terrassenplatte

Farbe: Marmor/ Muschelkalk
60x40x5,5 cm 24,30€/m²
40x40x5,5 cm 23,35€/m²



ab
28⁷⁴
pro m²

Kann La Tierra Terrassenplatte

Kann La Tierra 8 cm wilder Verband
Farbe: grau/anthrazit-nuanciert
oder Muschelkalk



ab
4⁵⁸
pro m²

Qualitäts-Rollrasen

Verschieden Sorten
ab 4,58€/m² zzgl. Beschaffungsfracht

ab
6⁷⁹
pro Sack



Pinienrinde 70 L



oder
Rindenmulch lose
Größe: 0/40
ab 38,28€ pro m³



Vermietung

Wir vermieten auch
Container



ab
8⁴⁶
pro Sack

Oscorna Dünger

OSCORNA Animalin-Gartendünger 5kg 16,47€/St.
OSCORNA Bodenaktivator 5kg 13,68€/St.
OSCORNA Rasafloor 5kg 16,70€/St.
OSCORNA Hornspäne 2,5kg 8,46€/St.



Besuchen Sie unseren neuen

Wertstoffhof



Seit
20
Jahren

Hammertaler Baustoffe GmbH
Im Hammertal 99a
58456 Witten

Telefon 0 23 02 / 2 82 56-0
www.hammertaler-baustoffe.com

Öffnungszeiten
Baustoffhandel
Mo.-Fr. 6.30-16.30 Uhr
Sa. 6.30-12.00 Uhr
Wertstoffhof
Mo.-Fr. 6.30-16.30 Uhr



Besuchen Sie uns auf Facebook
facebook.com/hammertalerbaustoffe